Dresden 1880.

Auflage 35000 Exempl.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

25. Jahrgang.

Das Bankgeschäft von **Koppel & Co.** befindet sich Schloss-Strasse 19, Ecke der Sporergasse.

Carl Höpfner, Landhaus-Strasse Nr. 4 und 5 empfiehlt seine Weinhandlung mit altdeutschen Weinstuben. Täglich frische Austern. Grösstes Weinlager.

Residenz-Theater. Der Rattenfänger von Hameln.

Nr. 344. Witterung vom 8. Decbr.: Barometer nach Oskar Ebald, Wallstraße 19 [illegible] 77? Mill., seit gestern 0 Mill. gefallen. Thermometer n. Reaum.: 1° W., niedr. Temp. 2° W., höchste Temp. 6° W. West-Wind. Dunstig. | Aussichten für den 9. Dezember: Dunstig, zeitweise aufklärend. | Donnerstag, 9. December.

Politisches.

Der Einsetzung eines besonderen Reichsschatzamtes (Vorstand: Unterstaatssekretär Scholz) ist es zuzuschreiben, daß die einzelnen Theile des künftigen Reichshaushaltes weit eher bekannt werden als bisher. Der wichtigste Theil des ganzen Reichshaushaltes, der Militäretat, von dessen Höhe die Budgets der Einzelstaaten und das ganze Steuerwesen im Reiche wie in den Ländern abhängen, war noch rückständig. Jetzt aber ist die Katze heraus aus dem Sack. Auf Sichgleichbleiben der Heeresforderungen hatte Niemand gerechnet, noch weniger sich auf eine Ermäßigung gespitzt. Aber die Erhöhungen, welche der Etat vorschlägt, verursachen doch ein heftiges Augenbrennen. An dauernden Ausgaben fordert für das Jahr 1881/82 das Reichsheer 20 Millionen mehr als das Vorjahr, nämlich unter Anderem Preußen für sich und die in preußische Verwaltung übernommenen Contingente 265,657,377 Mark, d. i. 14,572,449 Mark mehr; für Sachsen 21,402,028 Mark, Zuwachs 2,345,162 Mark. An einmaligen Ausgaben verlangt der Etat für Preußen ein Plus von 15,738,139 Mark, für Sachsen ein Plus von 2,772,644 Mark, im Ganzen beträgt das Extraordinarium 23,500,000 Mark, d. i. 4,7 Million weniger als im Vorjahre; es wird fast ausschließlich für Kasernenbauten verlangt. Die Mehrkosten für die Contingente Bayerns, Würtembergs und der beiden Mecklenburg lassen wir einstweilen unerwähnt. Es ist zuzugeben, daß die meisten der Mehrforderungen die Folge der vom letzten Reichstage beschlossenen Vermehrung des Reichsheeres um 26,000 Mann ist. Der nächste Reichstag wird sich auch kaum der Bewilligung jener Summen entziehen können. Aber die Frage dürfte wohl der Erörterung werth sein, ob die politische Lage nicht so weit friedlicher sich gestaltet hat, daß man von der Heeresvermehrung absehen, oder sie wenigstens vertagen kann? Der diplomatischen Kunst des Fürsten Bismarck ist es gelungen, den politischen Horizont mehr aufzuklären, als er sich seit Jahren zeigte. Speziell die Wolke, die ihn so lange drohend verdüsterte: ein französisch-russisches Bündniß zur Bedrohung Deutschlands, ist ganz zerflattert. So hoch man die Staatskunst des deutschen Kanzlers hierbei auch anschlagen mag, so wenig soll man sich verhehlen, daß sein Bemühen kaum auf dauernden Erfolg zählen dürfte, wenn ihn nicht hierbei das tiefe Friedensbedürfniß beider Nationen, der Deutschen wie der Franzosen, aufs Kräftigste unterstützt hätte. Dieses Friedensbedürfniß ist aber keine vorübergehende Erscheinung; es entspricht so sehr den wahren und eigensten Interessen beider Nationen, daß man weit eher auf seine Dauer, als sein Schwinden rechnen kann. Und je länger es anhält, um so kräftiger wird es; um so heilsamer, d. h. völkerentlastender sollte es aber auch werden. Doch giebt sich wohl Niemand der Einbildung hin, daß der Militäretat freiwillig auf die ihm einmal eingeräumten Rechte, also auf die Heeresvermehrung verzichten wird. Aber eine Lehre sollten sich unsere Volksvertreter, wenn sie, die im Frühjahre 1880 „A" sagten und die nun 1881 „B" sagen müssen, aus dieser Erfahrung entnehmen: es geht beim besten Willen nicht an, so weiter zu buchstabiren. Den besten Theil der Erträgnisse der neuen und höheren indirekten Steuern wendet man nicht zur Herabsetzung der direkten Steuern an, sondern ihn beschlagnahmt die Pickelhaube. Es muß nun endlich genug damit sein. Wäre das deutsche Heer nicht eine so volksthümliche Einrichtung, blickte das Vaterland nicht mit so freudigem Stolze auf seine Söhne, welche seine Ehre und Unabhängigkeit mit ihrem Leben zu vertheidigen jeden Augenblick bereit sind — man könnte mißmuthig werden über das immer schärfere Anziehen der Steuerschraube. Es fehlt uns zuletzt das Geld sowohl zu den wünschenswerthen, ja sogar zu den nothwendigen Staatsausgaben. Die herrlichen Schilling'schen Terrassengruppen eilen einem sicheren Verfalle entgegen, weil uns die geringen 30,000 Mark fehlen, sie in Bronce zu gießen; Preußen hat weder die Mittel, der Rechtspflege auch nur anständige Unterkunftsräume zu schaffen, noch die, der Landwirthschaft und der Industrie die immer unentbehrlicheren Witterungsdepeschen einzurichten, noch die Minimalpension würdiger emeritirter Lehrergreise auf den Hungerlohn von 300 Mark zu bringen — finden die Militärs nicht selbst, daß sich solche Zustände der Entsagung nicht für Kulturstaaten schicken? Im Militärwesen selbst sind auch durch umfänglichere Beurlaubungen, Herabsetzung der Friedenspräsenz, Einschränkungen im Commandantur- und Adjutantenwesen, namentlich aber in der vorzeitigen Pensionirung noch sehr diensttüchtiger Offiziere namhafte Ersparungen möglich.

Die Etatsberathung im preußischen Landtage hat eine Menge interessanter Einzelfragen aufgerührt. Dem westfälischen Matador des Centrums, dem Abgeordneten v. Schorlemer, sei dafür gedankt, daß er den freiwillig-gouvernementalen Preßunfug an den Pranger stellte. Es muß die Entrüstung aller anständigen Parteien erregen, wenn die Norddeutsche Allgemeine das Centrum eine „Partei Kullmann" taufen und ihr die Reblaus als Wappenthier geben darf. Ist dies eine Privatäußerung jenes Blattes, so hätte es nicht viel auf sich damit; das Schlimme und Rügenswerthe ist, daß sich das Blatt den Anschein giebt, als sei es bei solcher Polemik von höchster Stelle her autorisirt. Mit den Freihändlern Richter und Rickert sympathisiren wir in keiner Weise, aber die Herren als verkappte Republikaner zu befehden und zu thun, als glaubte man höchsten Ortes bei ihnen an antimonarchische Bestrebungen, das überschreitet in einem offiziösen Blatte das Erlaubte. Keine Partei, außer den Mameluken, ist dann vor ähnlichen Verunglimpfungen sicher. Hat doch bei diesem Niedergang des öffentlichen Anstandes ein anderes freiwillig-gouvernementales Blatt, die „Grenzboten", es für erlaubt gehalten, das Andenken des Königs Johann als eines halben Franzosenfreundes zu verunglimpfen und Herrn v. Friesen, der in der schweren Zeit von 1866 seinem Könige und Vaterlande die aufopferndsten, werthvollsten Dienste leistete und dabei tief-persönliche Demüthigungen geduldig ertrug, als „den kleinen Krakehler" anzuulken. Der Minister Graf Eulenburg verurtheilte das unter der Maske des Gouvernementalismus auftretende journalistische Unwesen in den stärksten Ausdrücken. — Lebhaften Tadel fand ferner das gesetzwidrige Verfahren schlesischer Bergwerksbesitzer, die Bergleute nicht in baarem Gelde, sondern in Lebensmittelmarken auszuzahlen. Durch solche Maßregeln treibt man den Bergmann fast geflissentlich der Sozialdemokratie in die Arme; denn wo soll bei den Arbeitern der Sinn für Gesetzlichkeit herkommen, wenn sie es zu ihrem eigenen Schaden erleben, daß die Arbeitgeber zu ihrem Vortheil die Gesetze brechen?

Nachdem die französische Kammer die Unentgeltlichkeit des Volksschulunterrichtes beschlossen hat, berieth sie jetzt das weitere Gesetz, den Unterricht obligatorisch zu machen und die Volksschule aus der Bevormundung der Geistlichkeit zu befreien. Der Schulzwang kann uns Deutsche nur anmuthen; gefährlicher dünkt uns das Experiment, den Religionsunterricht aus dem Unterrichtsprogramm völlig zu streichen. In der Praxis wird sich das freilich nicht so schlimm machen, wie auf dem Papiere. Die Eltern und Gemeinden werden schon Sorge treffen, daß die Jugend nicht ohne die Gesittung, welche der Religionsunterricht in die Herzen der Kinder pflanzt, aufwächst. Es ist andererseits auch zu beachten, daß sich in Frankreich bei der Erziehung durch Geistliche und Protestanten unbekannte schwere Uebelstände eingeschlichen haben. In den Seminaren, die fast Klöster sind, wird mehr Werth auf geistliche als pädagogische Uebungen gelegt und das neuntägige Gebet an den heiligen Franz Xaver und der damit verbundene Ablaß als die beste Vorbereitung zu den Seminaristenprüfungen behandelt; die Schulkinder werden angewiesen, „in dem Herrn Pfarrer nur immer den Vertreter des Heilands zu erblicken". Der Rückschlag gegen solche Erziehungsgrundsätze muß um so heftiger ausfallen. Aber die Umwandlung der Volksschule in völlig konfessionslose, wozu sich Frankreich anschickt, kann die schwersten Gefahren im Schooße tragen.

Die Botschaft des Präsidenten Hayes an den Kongreß der Vereinigten Staaten wird in der nordamerikanischen Republik mit hellem Jubel aufgenommen werden. Die glücklichen Finanzen derselben können in Europa nur Neid erwecken. Die Ankündigung, daß an der Verbesserung des Staatsdienstes weiter gearbeitet werden soll, darf auf die Unterstützung aller Ehrenmänner zählen. Denn die Corruption der Beamtenschaft war in Nordamerika so groß, daß sie eine ernste Gefahr für das Bestehen der Republik selbst bildete. Unter keinem Präsidenten hatte sie aber so geblüht, wie unter Grant. Dieser Mann strebte bekanntlich darnach, zum dritten Male Präsident zu werden, um den Aemterschacher ins Großartigste zu entwickeln. Seine Kandidatur scheiterte allerdings. Um so beklagenswerther ist es, daß der ehrliche Hayes verlangt, daß Grant eine der Republik bisher fremde Würde erhalte. Grant soll Generalkapitän, also etwa Feldmarschall werden. Wäre es blos damit abgethan, ihm ein Jahreseinkommen von 15—20,000 Dollars zu verschaffen, so würde Jedermann dem Sieger von Richmond und Pittsburg dies wohl gönnen; die Gefahr aber liegt nahe, daß Grant diese neue Militärcharge verwerthet, um seine hochfliegenden ehrgeizigen Pläne zu fördern. Er trachtet nach der Gründung eines Kaiserthums Nordamerika und nach vier Jahren, bei den nächsten Präsidentenwahlen, kann es kommen, daß der Generalkapitän Grant als erblicher Kaiser Grant I. an das Weiße Haus klopft.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." v. 8. Decbr.

Berlin. Wie verlautet, ist eine zehnprocentige Erhöhung der Einfuhrzölle bevorstehend.

Berlin. Der Redakteur der „Volksztg." Dr. A. Phillipps ist wegen Beleidigung des Königs von Bayern und der bayerischen Armee zu 1 Monat Festungshaft verurtheilt worden. Graf Hatzfeld verläßt Konstantinopel erst am 10. dss. — Der russische Botschafter Saburoff begab sich nach Friedrichsruh.

Petersburg. Der „Golos" will wissen, daß Fürst Bismarck mit Saint Vallier ein Uebereinkommen getroffen habe, Griechenland anstatt Janina die Insel Kreta als Ersatz anzubieten.

Dortmund. Heute Morgen kam in der hiesigen Kronenbrauerei ein größeres Schadenfeuer zum Ausbruch, durch welches die ganze Mälzerei mit sehr großen Vorräthen in Asche gelegt worden ist. Der Schaden wird auf etwa 500,000 M. geschätzt.

Agram. Heute Nacht fanden ziemlich heftige wellenförmige, 2 Sekunden dauernde Erschütterungen mit dumpfem Rollen statt.

Konstantinopel. Die Pforte stellte den Notentext der griechischen Frage fest und beharrt auf dem Ausschluß von Larissa, Metzowo, Janina und Tschamurli von dem abzutretenden Territorium; sie verlangt den Beistand der Mächte gegen die Rüstungen Griechenlands, welche die Pforte zu gleichem Vorgehen zwingen.

Berliner Börse. Heute ist von einer sehr flauen Börse zu berichten, insbesondere herrschte große Geschäftsstille. Immerhin geht das allgemeine Bestreben à la hausse, was ganz besonders daraus hervorgeht, daß die Course zu wenig von ihrem bisherigen Stande abgaben. Die heute effektuirten Umsätze beschränkten sich in der Hauptsache auf die leitenden Papiere Creditactien (+ 1½ M.), Franzosen (+ 1 M.) und Lombarden (+ 1½ M.), ferner auf Banken, die sehr günstig lagen und ihre Course erhöhten, wie z. B. Deutsche, Disconto u. Darmstädter, und endlich Elbethal- (+ 2 M.) u. Nordwestbahn (+ 1 M.), welche in ihrer forcirten Steigerung beharren. Sonstige Veränderungen sind mit Rücksicht auf die zu Tage getretene Apathie nicht bemerkenswerth. Wechsel, außer Auszahlung London, angeboten. Privatdiscont unverändert. Sächsische Industrie fast durchgängig etwas niedriger.

Lokales und Sächsisches.

— Am Montag hat Se. Majestät der König den ersten Stammhalter seines Flügeladjutanten, Oberstleutnant v. Minckwitz, aus der Taufe gehoben, bei welcher feierlichen Handlung noch Se. Exc. der königl. Gesandte am Bayrischen Hofe, Baron von Fabrice, u. A. als Taufzeuge fungirte. Bei dem ersten Kinde der glücklichen Eltern, einem Töchterchen, hatte es sich unsere allverehrte Königin vorbehalten, Taufpathin zu sein. Inzwischen ist auch die Ehe des zweiten königl. Flügeladjutanten, Majors von Ehrenstein, durch die Geburt eines Töchterchens gesegnet worden.

— Se. Maj. der König und Se. K. H. Prinz Georg treffen morgen (Freitag) Abends 6 Uhr 20 Min. auf der Anhaltischen Bahn in Berlin ein und nehmen dort im königlichen Schlosse Wohnung. Am Sonnabend werden dieselben an der Hofjagd im Grunewald theilnehmen, nach Beendigung derselben nach Berlin zurückkehren, Nachmittags 5 Uhr im kaiserl. Palais mit dem Kaiserpaar diniren und am Abend nach Dresden wieder zurückkehren. Auf speziellen Wunsch der hohen Gäste wird bei Ankunft derselben in Berlin jeder offizielle Empfang unterbleiben. An der Hofjagd im Grunewald nimmt auch der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin theil. Ob der Kaiser theilnehmen wird, darüber ist bis jetzt noch keine Bestimmung getroffen. Glücklicherweise ist der neulich eingetretene Erkältungszustand vollständig wieder beseitigt und erfreut sich der Kaiser gegenwärtig eines besonders trefflichen Wohlbefindens.

— Se. Maj. der König besuchte gestern die Magazine der Herren Hoflieferant Robert Hoffmann (Louis Herrmann Nachf. vis-à-vis dem Victoria-Hotel) und Bernh. Schäfer (Pragerstraße 49) um reiche Einkäufe zu machen.

— Der k. k. Zoll- und Steuerdirektor a. D. Wahl in Dresden erhielt den preuß. Kronenorden 2. Klasse.

— Der durch Todesfall erledigte Posten eines Oberstallmeisters bleibt einstweilen noch unbesetzt, hingegen steht, wie man uns mittheilt, die Ernennung des königlichen Adjutanten von Ehrenstein zum Vice-Oberstallmeister in aller Kürze bevor. Dieser noch sehr junge Offizier versah bisher schon die Geschäfte jenes Beamten interimistisch; seine Beförderung sofort zum Oberstallmeister wäre nur mit Ueberspringung mehrerer Hofrangordnungsklassen zu bewirken gewesen. Das Amt eines Obermundschenks, bisher von Herrn Kammerherrn von Wietzsch verwaltet, dürfte in Zukunft aus der Zahl der besoldeten Hofhaltungsämter ausscheiden und, wie auch anderwärts üblich, nur als Ehrenamt verliehen werden.

— Die durch das Gesetz vom 6. März d. J. festgestellte Vermehrung der Präsenzstärke des Heeres beträgt für Sachsen 3398, für Preußen und die unter preußischer Verwaltung stehenden Contingente 19,206 und für Würtemberg 1031 Mann.

— Die Notiz der „Post" in Berlin, daß Fürst Bismarck dem vielberufenen Artikel der „Grenzboten" über die Haltung Sachsens im Jahre 1870 absolut fernstehe, bestätigt sich durchaus. Es war von Haus aus nicht anzunehmen, daß Fürst Bismarck die Verleumdung des Königs Johann und die Schmähung seines Ministers von Friesen vor ihrer Veröffentlichung auch nur gekannt habe. Wir hören jedoch, daß Fürst Bismarck hierüber so aufgebracht gewesen ist, daß er sofort alle Verbindungen mit dem Redakteur der „Grenzboten", Dr. Busch, abbrach, so daß dieser aus den „Grenzboten" scheiden mußte. Der Grund zu den nichtswürdigen Angriffen der „Grenzboten" auf Sachsens König und Minister ist einzig darin zu suchen, daß Herr v. Friesen in seinen „Erinnerungen" (Dresden, Verlag von Bänsch) über das 1866er Treiben der Annexionspartei in Sachsen, die Nationalliberalen, Dr. Biedermann, Dr. Joseph, die inzwischen eingegangene „Constitutionelle Zeitung" in Dresden u. s. w. höchst interessante Enthüllungen veröffentlicht hat. Herr v. Friesen behauptet und wohl mit gutem Grunde, daß, wenn während der Friedensunterhandlungen von 1866 nicht jene Partei für die völlige Annexion Sachsens in Preußen à la Hannover agitirt hätte, es möglich gewesen wäre, weit günstigere Friedensbedingungen von Preußen zu erlangen. Namentlich würde sich Preußen mit einer geringeren Kriegsentschädigung als 10 Millionen Thaler begnügt haben. Das sächsische Volk weiß es jetzt aktenkundig, wem es die hohen Kriegskosten verdankt.

— Dem Hofgärtner Wilhelm Poscharsky (Garten Sr. Kgl. H. Prinz Georg) ward am 1. Dezember das Glück zu Theil, sein 25jähriges Amtsjubiläum zu erleben. Ausgezeichnet durch Verleihung des Albrechtsordens von Sr. Maj. dem König, beglückwünscht von seinem hohen Chef, dem Herrn Hofmarschall v. Gutschmidt, sowie auch von Herrn Hofmarschall v. Tschirschky, durch Erscheinen verschiedener Deputationen, gärtnerischer und nahestehender Gesellschaften; Gratulationen aus nah und fern gaben beredtes Zeugniß, erhöht durch Uebergabe sinnreicher Geschenke, von der festlichen Bedeutung dieses Tages und der großen Hochachtung und Freundschaft, welche der Jubilar allerseits genießt. Sichtlich erregt nahm derselbe diese Kundgebungen mit unverkennbarer Freude entgegen.

— Der verewigte Pastor von der Annenkirche, Herr Gustav Böttger, hat der Sächsischen Stiftung ein Legat von 900 Mk. vermacht. Aus dieser sehr in Anspruch genommenen Stiftung werden Kranken Unterstützungen zum Gebrauche sächsischer oder böhmischer Heilquellen gewährt. Das Beispiel des edlen Seelsorgers verdiente Nachahmung.

— Die Einrichtung der Witterungsdepeschen, wie sie in Sachsen durch den Director der Leipziger Sternwarte, Prof. Dr. Bruns, seit Jahresfrist in Uebung ist, fand am Montage im preußischen Abgeordnetenhause eine sehr warme Anerkennung. Der Abg. v. Wedell rühmte es, daß in keinem deutschen Lande so wie im Königreich Sachsen so ausgezeichnete und ausgedehnte Vorkehrungen getroffen sind, um das ganze Land täglich mit Witterungsdepeschen zu versehen. Er stellte dieses Verfahren als mustergiltig für Preußen hin. Leider fehlt es dort jetzt an Geld für solche Kulturzwecke.

— In den Ausschüssen des Bundesrathes, wie sie für die Session 1880/81 gebildet sind, ist Sachsen wie folgt vertreten: Im Ausschuß für Landheer und Festungen durch Oberstlieutenant Edler v. d. Planitz; im Ausschuß für Seewesen durch denselben; im Ausschuß für Zoll- und Steuerwesen durch Finanzminister Freiherrn v. Könneritz, im Behinderungsfalle durch den Gesandten wirkl. Geh.-Rath v. Nostitz-Wallwitz bez. durch Geh. Finanzrath Golz; im Ausschuß für Handel und Verkehr durch den Gesandten Geh.-Rath v. Nostitz-Wallwitz; im Behinderungsfalle durch Geh.-Rath Held bez. durch Geh. Legationsrath v. Watzdorf; im Ausschuß für Eisenbahnen, Post und Telegraphen durch den Gesandten Geh.-Rath v. Nostitz-Wallwitz, im Behinderungsfalle durch Geh. Finanzrath Hoffmann bez. durch Geh. Legationsrath v. Watzdorf; im Ausschuß für Justizwesen durch den Gesandten Geh.-Rath v. Nostitz-Wallwitz, im Behinderungsfalle durch Geh.-Rath Held bez. durch Geh. Justizrath Anton; im Ausschuß für Rechnungswesen durch den Gesandten Geh.-Rath v. Nostitz-Wallwitz, im Behinderungsfalle durch Geh. Legationsrath v. Watzdorf bez. durch Geh. Finanzrath Golz; im Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten durch den Minister des Innern v. Nostitz-Wallwitz, im Behinderungsfalle durch den Gesandten Geh.-Rath v. Nostitz-Wallwitz; im Ausschuß für Elsaß-Lothringen durch den Gesandten Geh.-Rath v. Nostitz-Wallwitz, im Behinderungsfalle durch Geh.-Rath Held; im Ausschuß für die Verfassung durch den Minister des Innern v. Nostitz-Wallwitz, im Behinderungsfalle durch den [illegible]

Geh.-Rath v. Nostitz-Wallwitz und im Ausschuß für das Eisenbahn-Gütertarifwesen durch Geh. Finanzrath Hoffmann. Der Ausschuß für die Geschäftsordnung ist der einzige, in dem Sachsen nicht vertreten ist.

— Nach den neuen Prozeßgesetzen ist der Prozeßzeuge vor seiner Vernehmung zu beeidigen. Die Vernehmung beginnt damit, daß der Zeuge über Vor- und Zunamen, Alter, Religionsbekenntniß, Stand oder Gewerbe und Wohnort befragt wird. Werden nun diese Generalfragen an den Zeugen vor seiner Beeidigung gestellt, so kann nach reichsgerichtlichem Erkenntniß der von ihm geleistete Eid auf jene vor seiner Beeidigung gemachten Angaben nicht bezogen werden. Hat der Zeuge also auf die somit nicht unter den Eid gestellten Fragen falsche Angaben gemacht, so ist er dadurch nicht des Meineides schuldig.

— Weitere Einzel-Resultate der Volkszählung. Ganz bedeutend hat seit der vorigen Zählung Lindenau zugenommen, es ist von 9848 auf 12,200 Einw. gestiegen, also um 2352 Köpfe gewachsen. Der gleichfalls bei Leipzig gelegene Ort Plagwitz ist sogar um 3049 Köpfe reicher geworden und zählt jetzt 6963 Einw. Reichenbach zählte 1875 14,625 und jetzt hat es 16,534 Einw. Eibenstock 6730 + 186, Sebnitz 6354 + 446, Neustadt bei Stolpen 3550 + 268, Schandau 3357 + 226. Dagegen ergab sich in Müglen St. Jakob eine Verminderung um 342 Personen; man zählte dort 1875 4703, jetzt nur 4361 Personen.

— Der Gebirgs-Verein für die sächs.-böhm. Schweiz bewilligte 300 Mark zur Anlegung eines Fußweges am rechten Ufer der Müglitz bis Weesenstein; 100 Mark der Section Bischofswerda zu Wegeanlagen und touristischen Verbesserungen; 330 Mark zur Anlegung eines Weges zu der in tiefer Waldeinsamkeit gelegenen Gautschgrotte bei Hohnstein und um den Aufgang des alten idyllischen Bärengartens unterhalb der Burg Hohnstein mit seiner romantischen Cascadenpartie vor dem drohenden Verfall zu bewahren; weitere 270 Mark wurden zu Wegmarkirungen, Wegweisern, touristischen Anlagen u. s. w. überwiesen. Bezüglich des vielbesprochenen Projekts einer Drahtseilbahn zur Bastei erklärte die Delegirten-Versammlung einstimmig ihre Zustimmung zu der von der Section Dresden veröffentlichten gutachtlichen Besprechung des gen. Projekts.

— Wie man auch über Orchestrions denkt, die allerdings ein lebendiges Orchester nie ganz ersetzen können, so ist doch ein großer Fortschritt in der Fabrikation derselben nicht zu verkennen. Unser Mitbürger Herr Krause im Restaurant Boulevard an der Friedrichsallee hat jetzt ein neues Werk derart aus einer thüringischen Fabrik aufstellen lassen, das nicht nur durch seine Größe — ca. 2½ Meter Höhe und Breite — sondern auch durch den Geschmack der Anordnung der Instrumente an dem sehr schönen Nußbaumgehäuse auffällt. Die Holzbläser treten weiter zurück, die Blechbläser liegen strahlenförmig, die Posaunen und Trompeten oben mündend, vor. Auch ist die sinnreiche Dämpfung, die den Vorträgen dieses Orchestrions einen über den weiten Orgelklang hinausreichenden Reiz verleiht, sichtbar. Wohl über ein Dutzend Stücke — darunter Tannhäuser-Ouverture und Lohengrin-Potpourri — sowie die neuesten und beliebtesten Tänze und Märsche bilden das reiche Repertoir und auch Reh's beliebte „Dresdner Nachrichten-Briefkasten-Polka" fehlt nicht, zu welcher die lustige Textdichtung in zahlreichen Abdrucken an die Gäste verabreicht werden soll. Kurz, hier ist Schönes und Tüchtiges geschaffen und das Publikum wird uns Dank wissen, darauf hingewiesen zu haben.

— Weihnachtsschau. Wie bislang alljährlich, so geben wir auch diesmal Angesichts des Weihnachtsfestes im Interesse unserer Leser Hinweise auf wirklich empfehlenswerthe Bezugsquellen für all die verschiedenen Bedürfnisse, die die Weihnachtszeit an Alle und namentlich an Hausfrauen stellt. Wir betonen hierbei, daß dies nicht verstanden werden darf, als wollten wir die von uns erwähnten Geschäfte als die einzig solidesten, billigsten u. s. w. hinstellen, vielmehr wissen wir ganz wohl, daß in Dresden glücklicherweise die Solidität der Mehrzahl der Geschäfte eigen ist, aber die im Verlaufe genannten Firmen sind eben speziell solche, von denen wir aus eigener Anschauung wissen, daß Jeder, der dort kauft, reell und gut in Waare und Preis bedient wird. Nicht alles Billige ist geringwerthig, und namentlich unsere Importeure, welche die Billigkeit der Arbeitslöhne in anderen Welttheilen ausnützen, sind im Stande, originelle und höchst solide Waaren spottbillig zu liefern. Herr M. Seelig hier, Kaufhaus(?), als Importeur chinesischer und japanischer feiner Holz- und Lackwaaren mit Perlmutterauslage und Goldmalerei, berühmt durch den unnachahmlichen brillanten Lack, welcher weder durch Hitze noch Kälte zerstörbar ist, Porzellanen und Bijouterien, hat durch seine überseeischen Verbindungen sich die Vortheile der dortigen fabelhaft niedrigen Frauen-Arbeitslöhne, die oft ½ Mark pro Tag nicht überschreiten, zu Nutze gemacht und die eben jetzt vollendete Aufstapelung dieser zu Festgeschenken besonders geeigneten Waaren der erlesensten und geschmackvollsten Formen bietet dem Auge ganz fremdländische Eindrücke. Schon von 20 Pf. ab bis zu den kostbarsten Etageren, Fellen. Theils sind hier durch kluge Verbindungen die billigsten Einkäufe möglich. — Ein imposantes Lager aller nur erdenklichen Meerschaum- und Bernsteinwaaren bietet das weltbekannte Geschäft des Herrn Koppa, Schloßstraße. Ein Blick auf das mit künstlerischem Geschmack arrangirte Schaufenster zeigt genügend die Reichhaltigkeit des Geschäfts und den in demselben herrschenden Geschmack; besonders reich jetzt eine vielbeachtete Spezialität gepflegt: die Spitzen und Köpfe mit Makart'schen Gruppen. Hier sind zu Geschenken für Raucher wahre Schätze aufgestapelt und die Preise durchaus nicht hoch. — Eine durch ihre Reichhaltigkeit wahrhaft überraschende und durch die Vollendung der aufgespeicherten Objekte außerordentlich anziehende Weihnachtsausstellung hat die Firma Gottschalk u. Co., Wilsdrufferstraße 8, 2. Etg., hergestellt. Was irgendwo auf dem Gebiete der Kartonnagen zu denken ist, zu wünschen bleibt — hier findet sich's, in einfachster, billigster, wie in hochelegantester und kostspieligerer Weise. Hier findet man die prächtigsten, zur Weihnachtszeit ja so viel gebrauchten Bonbonnieren und Handschuhkasten, alle möglichen Christbaumverzierungen und ein großartiges Lager von allerhand Militärrequisiten für Knaben. Die Bedienung ist in diesem wohlrenommirten Geschäfte in jeder Hinsicht trefflich. — Da wir von Knaben sprachen, sei hier gleich an Etwas erinnert, was als [illegible] für die kleineren Kinder allen Eltern dringend empfohlen werden muß, das sind die schon in zahlreichen Familien so beliebten Fröbel'schen Beschäftigungsmittel, die wir in größter Auswahl und streng nach Fröbel'scher Methode hergestellt, zugleich zu den billigsten Preisen in der Buchbinderei von Moritz Graise(?), große Plauenschestraße 16, fanden, welche diese Artikel als besondere Spezialität, auch für Kindergärten ic., stets vorräthig hat.

— Chronik der Thierquälereien. Wenn altersschwache und kraftlose Pferde zum Schlachten verkauft werden, so sollte der Verkäufer auf Innehaltung dieser Bedingung dringen und nicht gestatten, daß dieselben auskurirt und zu neuer Qual anderweit verhandelt werden. Ein schriftlicher Kaufkontrakt würde einigen Schutz gewähren. — Wer in seinem Mitgefühl für die Thiere einen so geringen Spielraum verräth wie der Fleischer Adolf Hering aus Hütten bei Königstein, steht in seinem sittlichen Gefühle nicht hoch. Es ist mitleidslos und gesetzlich verboten, 2 Schlachtthiere in einem zu kleinen Handwagen mit Stricken wund gebunden aufeinander zu legen und so zu transportiren. Es wurden demselben 10 Mark Geldstrafe für diese Gesetzübertretung zuerkannt. — Jede Versagung dessen, was für des Thieres Leben und Gesundheit naturgemäß erforderlich, ist grausam. Frau verehel. Gliemann in Löbtau, Reisewitzerstraße Nr. 30, 2. Et., hat darum klug gehandelt, daß sie ihren Amseln die goldene Freiheit schenkte, da sie den Vögeln nicht das entsprechende Futter, häufig nur Kartoffelschalen reichte.

— Der seit Wochen ausgebliebene Sprudel in dem Städtchen Brüx(?) bei Teplitz ist am 6. December auf einmal in alter Stärke wieder zum Vorscheine gekommen.

— Bei der letzten Volkszählung frug ein Zählgehilfe einen Haushaltungsvorstand auf der Kanalgasse: „Haben Sie auch Gas in Ihrer Wohnung?" Die wahrheitsgetreue Antwort lautete: „Nur aus der Grube!" Ein anderer Familienvorstand hatte die Rubrik „Hauptbeschäftigung" bei seinem Neugeborenen mit photographischer Treue dahin ausgefüllt: „Ißt und trinkt, namentlich aber schreit er viel".

— Der englische Vertreter der in Dresden etablirten Pferdebahngesellschaft, Mr. Parrish, ist von London hier eingetroffen und hat im Hotel Bellevue Wohnung genommen. Man bringt diese Herkunft mit den Pourparlers über den Bau der neuen Strecke über die Augustusbrücke zusammen, die nicht etwa à la Pragerstraße, sondern I. Qualität, also noch vorzüglicher als die Falkenbrückenstrecke gebaut werden soll.

— Gestern früh fand eine wohlfahrtspolizeiliche Milchrevision an den Zugängen und auf den Straßen Dresdens statt. 626 Milchsorten von 463 dörflichen Eindringern wurden geprüft und 7 Milchproben angehalten. Eine anscheinend durch Wasserzusatz verfälschte abgerahmte Milch wurde dem Chemiker überwiesen.

— Polizeibericht. Vom linken Elbufer unterhalb der Marienbrücke aus sprang am Dienstag Nachmittag ein Mann in das Wasser, wurde aber von zwei bei der Elbdampfschifffahrtsgesellschaft angestellten Steuerboten, Henschel und Stolz, gerettet und ans Land gebracht. Der Mann war vor Kurzem wegen geistiger Störung in einer Krankenanstalt untergebracht gewesen. — In Gauernitz ist einer hierher gelangten Mittheilung zufolge am Montag Nachmittag der Leichnam des seit 26. v. M. von hier verschwundenen Mädchens, von dem man annahm, daß es sich aus Schwermuth das Leben genommen habe, angeschwommen. — Auf dem Tivoli-Tanzsaale hat vorvergangene Nacht nach 12 Uhr während eines Ballvergnügens ein daselbst als Gast mit anwesender Oberkellner mittelst Terzerols sich erschossen.

— Der von der hiesigen Staatsanwaltschaft wegen Erpressung verfolgte Redakteur und Herausgeber der periodischen Zeitschrift „Der Spitz", Ernst Gustav Moritz Steinbach gen. Rohn(?), ist am 6. d. M. in Tetschen verhaftet worden.

— Leipzig, 7. Dezember. In den letzten zwei Jahren war bei den Stadtverordnetenwahlen die „Gemeinnützige Gesellschaft" obenauf gekommen. Niemand zweifelte daher daran, daß auch diesmal das von ihr gebildete „Allgemeine Wahlkomitee" durchdringen werde, zumal erst in den allerletzten Tagen vor der Wahl eine Gegenströmung sich kundgab. Der „Städtische Verein", der anfangs ein Zusammengehen mit der „Gemeinnützigen" angestrebt hatte, eine Verständigung aber doch nicht erzielen konnte, hatte sich nothgedrungen noch zur Aufstellung einer eigenen Kandidatenliste entschlossen, und ebenso war der alte Bürgerausschuß vom Jahre 1876 mit seinem Wahlspruch „Sparsamkeit im städtischen Haushalt" und seinem Protest gegen die herkömmliche „Stadtverordnetenmache" durch die politischen Parteien wieder hervorgetreten. Bei so verspätetem Eingreifen der Gegner, die noch dazu wenig Mittel hatten zur Wahlagitation, war der Sieg der „Gemeinnützigen" selbstverständlich, ist aber doch nicht so übermäßig glänzend, da ihren 3048 glatten Stimmen 845 des städtischen Vereins und 538 der Bürgerversammlung gegenüberstehen. Der konservative Verein hatte sich als solcher gar nicht gerührt. Von den Notabilitäten des städtischen Vereins ist der stellvertretende Vorsitzende desselben, der Rechtsanwalt Broda, aus dem Stadtverordneten-Kollegium beseitigt worden. Ueberhaupt werden nun in letzterem von der alten Räser'schen(?) Partei nur noch ein paar Mann übrig geblieben sein. Dies ist von großer Bedeutung, weil der Rath nun ein viel leichteres Spiel hat, z. B. bei der Theaterfrage, bezüglich welcher die Mehrheit des Raths (13 gegen 12) beschlossen hat, vom 1. Juli 1882 ab das Theater in städtische Verwaltung zu nehmen, wogegen sich früher die Stadtverordneten mit Hand und Fuß gesträubt haben würden, jetzt aber wahrscheinlich nur geringer Widerspruch erhoben werden wird. Der Grundsatz der Bürgerversammlung, daß man bei den Stadtverordnetenwahlen nicht auf die politische Meinung, sondern nur auf die Tüchtigkeit der Männer sehen und alle Parteien zulassen müsse, wird sich vielleicht doch noch Bahn brechen. Auch in anderer Beziehung war diese Bürgerversammlung bemerkenswerth. Der Rechtsanwalt Wachtel kündigte nämlich an, daß er eine Agitation einleiten werde, um die Macht des „Tageblattes" zu brechen, es zu „taxiren", und auf seine Aufforderung haben sich ihm bereits so viele Gleichgesinnte angeschlossen, daß die Gründung eines Blattes in Aussicht genommen ist, welches das „Tageblatt" auf Tod und Leben bekämpfen soll. Das Tageblatt wird vielleicht in seiner Erhabenheit und pochend auf seinen Besitzstand, über solche Zumuthungen lächeln; aber diesmal stehen bedeutende Geldkräfte hinter der Kriegspartei, was bei früheren Konkurrenten nicht der Fall war. Jedenfalls darf man auf die Entwickelung der Sache sehr gespannt sein. — Wie das Universitätsgericht die Studentenversammlung verboten hat, die für den gestrigen Abend von den Anti-Semiten in die Centralhalle geladen war (eine Privatversammlung), so hat auch das Polizeiamt die öffentliche Versammlung des demokratischen Vereins, die morgen in der Tonhalle stattfinden und nach einem Referate des Buchhändlers Hinkel(?) sich für die Juden eintreten sollte, verboten. Hier wäre es jedenfalls zu wüstem Tumult gekommen, und die Regierung soll daher nicht blos das Universitätsgericht, sondern auch das Polizeiamt angewiesen haben, die Aufregung nicht weiter schüren zu lassen. — Ganz geschlossen wird das Schützenhaus wahrscheinlich doch nicht. Die Hofmann'schen Erben und das Vormundschaftsgericht haben gegen den Entschluß des Pächters Einsprache erhoben und Erfüllung des Vertrags verlangt, weil durch die Schließung das Etablissement außerordentlich entwerthet werden würde, und so wird irgend eine Art des Fortbetriebes wohl beliebt werden müssen. Aber die Blüthezeit des Schützenhauses ist nun wohl für immer dahin.

— Roßwein. Im Dorfe Marbach erschien am Sonnabend darauf der 17jährige, in Sachsenburg detinirt gewesene Sträfling Zapicke(?). Bei dem Schmiedemeister Sende(?) öffnete er mehrere Zimmer und Schränke und entwendete er daraus verschiedene Kleidungsstücke, welche er anzog, sowie 50 Mark Geld. Kurze Zeit nach Verübung des Diebstahls wurde der Beschädigte seinen Verlust gewahr, eilte dem Diebe nach und holte ihn glücklicher Weise auf der Bahnhofstraße in Roßwein ein, um ihn dem Amtsgerichte daselbst zu übergeben. — Als am Sonntag früh der Lehrling des Wäschers(?) Hofmann in Roßwein mit sogenannter „weißer Waare" über die dasige kleine Brücke ging, stürzte er in den tiefen Mühlgraben. Sein Hilfegeschrei wurde aber von dem nahewohnenden Schneidermeister Wegnert gehört, der herbeieilte und den Ertrinkenden dem nassen Elemente entriß.

— Beim Abgraben eines Berggutes(?) in Gersdorf verunglückten am Nachmittag des 4. d. die Magd Anna Ludwig und der Knecht Ernst Otto Lange dadurch, daß sie durch eine plötzlich hereinbrechende Erdwand verschüttet wurden. Trotz schleunigster Hilfe wurde die Ludwig nach etwa 10 Minuten todt hervorgezogen, wogegen Lange mit schweren Verletzungen am Unterleib und am Kopf zu Tage gefördert wurde. Ob er mit dem Leben davon kommt, ist noch fraglich.

— In der Nacht zum 6. d. hat in Limbach ein böhmischer, dort wohnhafter Maurer, Namens Josef Zeißler, einen Strumpfwirker, mit dem er in Wortwechsel gekommen war, so mit Messerstichen zugedeckt, daß der Schwerverwundete sofort im Krankenhause untergebracht werden mußte.

— Am 5. d. M. brannte in Pinkowitz eine gegen 200 Schock enthaltende Haferfeime des Gutsbesitzers Hennig, jedenfalls in Folge Brandstiftung, nieder.

— In einer der sogenannten Lachen bei Remse ist an einem der letzten Abende der 45 Jahre alte Weber Fickert aus Glauchau verunglückt und ertrunken.

— In der am Montag angestandenen Licitation ward der bekannte Gasthof „Erbgericht" zu Copitz, gerichtlich auf 31,500 Mark gewürdert, für nur 18,050 Mark losgeschlagen. Ersteher war Herr O. Janke in Copitz.

— Der am Montag in Riesa verstorbene Oberschaffner Flämig ist, wie uns der Sohn desselben mittheilt, in Folge eines Gehirnschlages gestorben. Die Meldung von dort, der Verewigte habe sich in Folge Kränklichkeit entleibt, ist völlig unrichtig.

— Amtsgericht. Die beiden Neufundländer Hunde des Hundehändlers und Kürschnermeisters Heinrich Hermann, zwei Riesenexemplare, machten den Bewohnern eines Hausgrundstücks auf der Hechtstraße am 14. September d. J. Nachmittags infolge der Intervention ihres Herrn viel zu schaffen, aber auch der schon mehrfach wegen Exceß bestrafte Hundebesitzer mußte eine sehr üble Erfahrung von dem aufregenden Vorgange machen. H. hatte sich nämlich wegen Hausfriedensbruch, Verübung ruhestörenden Lärmens und wiederholten Hetzens von Hunden auf Menschen vor dem Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Schrag zu verantworten und wurde er unter Freisprechung von der Anklage des Hausfriedensbruches zu 4 Wochen Haft verurtheilt. Hermann erschien an dem erwähnten Tage in dem Hause, um seine Tochter zu besuchen, die sich aber momentan nicht zu Hause befand und fing nun, unterstützt von dem Gebell seiner Hunde, einen Heidenlärm an, der mit obligaten Kalamitäten(?) auf den im Hause mitwohnenden Schneider Büttner verbunden war. Schließlich hetzte der brave Mann sogar seine gelehrigen Neufundländer mit den Worten, er wolle Büttner zerreißen lassen, auf letzteren los und stürmte dem Flüchtigen, der sich schleunigst in seiner Wohnung durch Schließen der Thür barrikadirte, nach der ersten Etage nach. Der entstandene Lärm hatte Hunderte von Menschen vor dem Hause zusammengeführt und war Hermann auch noch verdächtig, im Garten des Grundstücks seine Hunde auf zwei Weiber gehetzt zu haben, doch konnte in dieser Beziehung die Anklage nicht als erwiesen erachtet werden.

— Schwurgericht. Am Abende des 11. October brannte die dem Gutsbesitzer Lorenz in Gulitz bei Lommatzsch gehörige, auf Gulitzer Flur befindliche und aus 30 Schock Weizen, 60 Schock Korn gebildete Feime, die mit 2000 M. versichert war, nach den Angaben des Calamitosen aber noch einen höheren Werth hatte, total nieder. Der 29jährige und schon wegen Diebstahl bestrafte Handarbeiter Karl Friedrich Ernst Stecher aus Grünlichtenberg bekannte sich ohne Weiteres als Brandstifter und bezeichnete als Motiv der That Rachsucht. Der wegen vorsätzlicher Brandstiftung vor die Geschworenen verwiesene Angeklagte war während der Erntezeit im Dienste bei Lorenz und auch bei Errichtung der Feime thätig gewesen und erschien am Nachmittag des 11. October, also kurz vor dem Brande, bei L. und bat diesen dringend um Beschäftigung, wurde jedoch dabei abschläglich beschieden. Erbittert hierüber schritt dann Stecher zur Ausführung des Verbrechens. Herr St.-Anw. Stein trat der Annahme mildernder Umstände entgegen und erfolgte demgemäß die Verurtheilung des Angeklagten zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust. Die Vertheidigung führte Justizrath Dr. Schaffrath. — Ebenfalls wegen vorsätzlicher Brandstiftung hatte sich der Maurer Friedrich Wilhelm Haupt aus Kleinzadel vor den Herren Geschworenen zu verantworten. Der zum zweiten Male verheirathete und noch unbestrafte Angeklagte ist von etwas beschränkter Natur und Vater von 8 Kindern, von denen fünf aus der zweiten Ehe entstammen; er lebte schon längst im bittersten Unfrieden mit seiner Frau und hatte diese namentlich in Verdacht, ein ehebrecherisches Verhältniß mit dem Steinbruchbesitzer Carl Gottlob Schöppner, seinem Hauswirthe, zu unterhalten. Nicht selten bekam auch die verehel. Haupt den Zorn ihres Mannes in Gestalt von Prügel zu fühlen und ein solcher Auftritt fand auch am 27. September statt, nach dessen Beendigung der Angeklagte zu dem Entschluß kam, durch Selbstmord aus dem irdischen Jammerthale zu scheiden. Die zu diesem Behufe in Aussicht genommene hanfene Schlinge verfehlte jedoch nach der Behauptung Haupt's ihren Zweck, indem sie zerriß, und H. hielt es nun für vortheilhafter, lieber leben zu bleiben, sich dafür aber bei seinem Todfeind Schöppner gehörig zu rächen. In der ganzen Nacht zum 28. September beschäftigte sich denn auch der Angeklagte mit dem Plane, das mit 400 Mk. versicherte Scheunengebäude Sch's, worin noch landwirthschaftliche Erzeugnisse und Geräthschaften im Werthe von 300 Mk. lagerten, niederzubrennen und schon am frühen Morgen kurz nach 4 Uhr beschritt er zur That, indem er den Strohwisch aus einem Luftloche herauszog, anbrannte und damit das Feuer in das Innere der Scheune leitete. Dem Kalamitosen erwuchs durch das Niederbrennen ein Schaden von 540 Mk. Nach vollbrachter That stellte sich der Brandstifter freiwillig der Behörde und legte sofort ein unumwundenes Geständniß ab. Hr. Staatsanwalt Stein trat der Annahme mildernder Umstände entgegen, während der Vertheidiger, Herr Justizrath Dr. Schaffrath, unter Hinweis auf die bisherige Unbescholtenheit des [illegible] geschilderten Angeklagten, der in einer Art von Verzweiflung gehandelt habe ic., im gegentheiligen Sinne mit Erfolg plaidirte. Die Geschworenen erachteten Haupt mildernder Umstände für würdig und erkannte der Gerichtshof demgemäß auf 1 Jahr 6 Monate Gefängniß und 2 Jahre Ehrenrechtsverlust.

Landgericht, den 9. Decbr. Strafkammer II. [illegible] — Strafkammer V. [illegible]

Meteorologische Beobachtungen
der deutschen Seewarte in Hamburg am [illegible] December um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barometer	Wind.		Wetter.	Temperatur
Kopenhagen(?)	[illegible]	NW	[illegible]	wolkenlos(?)	[illegible]
Stockholm	[illegible]	NW	leicht	wolkenlos(?)	[illegible]
Haparanda	[illegible]	N	leicht	bedeckt	[illegible]
St. Petersburg	[illegible]	SSW	[illegible]	Schnee	[illegible]
Moskau	[illegible]	NW	[illegible]	bedeckt	[illegible]
Hamburg	[illegible]	NW	schwach	bedeckt [1]	[illegible]
Memel	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paris	[illegible]	NNO	leicht	bedeckt	[illegible]
München	[illegible]	W	mäßig	Regen	[illegible]
Leipzig	[illegible]	WNW	schwach	[illegible]	[illegible]
Berlin	[illegible]	NW	mäßig	bedeckt [4]	[illegible]
Wien	[illegible]	W	schwach	Regen	[illegible]
Breslau	767	NW	leicht	Regen [5]	[illegible]

[1] Gestern starker Nebel, [illegible] [2] [illegible] [3] [illegible] [4] [illegible] Regen. [5] Nachmittags [illegible]

Uebersicht der Witterung. [illegible]

— Wasserstand der Elbe und Moldau am 8. December. Budweis + 15, Prag + 43, Pardubitz + 78, Melnik + 32, Leitmeritz + 22, Dresden — 47.

— Geringste Fahrwassertiefen auf der sächsischen Stromstrecke am [illegible] [illegible] Riesa bis Landesgrenze 141.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die beiden mecklenburgischen Regierungen haben sich jetzt der Agitation gegen die obligatorische Civilehe zugesellt, obwohl die Landschaft (Stadtbürgermeister) sich gegen das beabsichtigte Vorgehen der Ritterschaft erklärt hatte. Der Ritterschaft gegenüber haben beide Landesherren sich für Beseitigung des Reichsgesetzes im Einklange mit der Ritterschaft ausgesprochen, auch die Zusicherung gegeben, dafür „bei sich bietender Gelegenheit" wirken zu lassen. Mecklenburg-Schwerin hält freilich diese Gelegenheit jetzt für nicht vorhanden, Serenissimus Strelitzensis scheint schon jetzt geneigt, vorzugehen.

In Hamburg ist die Bildung einer Aktien-Dampfschifffahrt-Gesellschaft im Werke zur Errichtung einer Linie von dort nach der Kap-Kolonie und Australien, welche geeignet sein wird, die neuerdings lebhaft gesteigerten Beziehungen Deutschlands zu diesen Ländern wesentlich zu fördern.

Bekanntlich sind die Kreuzblumen der Thürme des Kölner Domes in ihrer Ausführung mißglückt und man ist jetzt daran gegangen, sie, die das majestätische Werk krönen, umzuarbeiten. Nachdem an dem nördlichen Domthurme seit einigen Tagen an der Kreuzblume die Arbeiten im Gange sind, um die zu massig wirkenden Blattpartien der Kreuzblume zu lichten und die zu scharf ausgeprägte quadratische Form des Kronenblattes zu ändern, hat man mit der gleichen Arbeit am südlichen Thurme begonnen. Die Abrüstung der Thürme wird, nachdem die nothwendigen Umänderungen an den Seilleitungen nach Abnahme der Drahtseile fertig gestellt sind, demnächst beginnen. An der Restauration des südlichen Domthurmes sind die sämmtlichen Steinmetzen der Bauhütte beschäftigt, es neigt sich diese letzte Arbeit der baulichen Wiederherstellung des Domes schließlich ihrem Ende zu. Gleichzeitig erfährt man nun das endgiltige pekuniäre Resultat des historischen Festzuges bei der Domfeier. Die Schlußabrechnung ergiebt einen baaren Ueberschuß von in runder Summe fünfundzwanzigtausend Mark. Außerdem ist an Kostümen, Waffen und dergleichen noch ein Werth vorhanden, der nach der geringsten Schätzung zwanzigtausend Mark beträgt. Der vielangefochtene Festzug hat also auch nach dieser Seite den besten Erfolg gehabt.

Bei einem in der Neustadt in der Pfalz wohnenden Sozialdemokraten Namens St., welcher im Verdacht steht, sozialdemokratische Schriften von auswärts empfangen und von hier aus verbreitet zu haben, wurde auf Veranlassung des Polizeipräsidiums zu Frankfurt a. M. eine Haussuchung abgehalten, bei welcher Gelegenheit drei Päcke Schriftstücke und Bücher sozialdemokratischen Inhalts konfiszirt wurden. Im Zusammenhang mit der Verhaftung verschiedener Sozialisten in Darmstadt scheint eine Depesche zu sein, welche am Sonnabend Abend von dem Polizeiamt Darmstadt an das Polizeiamt nach Mainz befördert wurde. Darnach sollte am Sonntag in Eberstadt eine Versammlung hervorragender Sozialisten stattfinden und wurde das Mainzer Polizeiamt beauftragt, am Sonntag auf diejenigen politisch verdächtigen Personen Acht zu geben, welche möglicherweise von Mainz aus die Versammlung besuchen würden. Zwei Personen wurden verhaftet, die angeblich Sozialisten von Mannheim sein sollen. Auf den Strecken Frankfurt-Darmstadt, Mainz-Darmstadt waren am Sonntag alle Stationen polizeilich besetzt.

Volkszählungs-Resultate: Altona 91,124 Einwohner, gegen 84,097 im Jahre 1875. Seit 1840 ist dies die geringste Bevölkerungszunahme. Fürth 30,763, Dessau 23,300 (18 Proc. Zunahme).

Ungarn. In Pest fand im Neugebäude der Kaserne ein Säbelduell zwischen dem Reichstagsabgeordneten Rohonczy und dem Grafen Nikolaus Esterhazy statt. Rohonczy erhielt eine Verletzung an der Schulter, Esterhazy im Unterleib. Letzterer mußte vom Platze weggetragen werden. Einer zweiten Version zufolge wäre der Gegner Rohonczy's Graf M. Almasy gewesen.

Frankreich. Der unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik abgehaltene Ministerrath hat definitiv beschlossen, die Krondiamanten Frankreichs an die Museen zu vertheilen respektive sie zu verkaufen. Man hat unter diesen Krondiamanten — darunter sind alle Edelsteine, Perlen und Juwelen, die zu dem Kronschatze gehören, zu verstehen — drei Gruppen zu unterscheiden: diejenigen, die einen künstlerischen Werth haben und die in den National-Museen deponirt werden sollen; darunter befindet sich der berühmte Brillant „Der Regent", der auf einen Werth von 12 Millionen Francs geschätzt wird, und mehrere Diamanten-Paruren, die der Kaiserin Eugenie gehört haben. Diese Steine besitzen sowohl in historischer, mineralogischer als in künstlerischer Hinsicht einen besonderen Werth und es ist keine Rede von ihrer Veräußerung; unter der zweiten Kategorie figuriren hauptsächlich Gegenstände von geschichtlichem Werthe, wie die mit Diamanten und Rubinen besetzte Uhr des Dey von Algerien, der „Elephant von Dänemark", die Ehrensäbel u. s. w. Die dritte Kategorie endlich enthält die Edelsteine und Schmucksachen von unbedeutendem artistischen Werthe, und diese sollen denn veräußert werden; mit dem Erlös, den man auf 5—7 Millionen Francs schätzt, beabsichtigt die Regierung eine „Kasse der National-Museen" zu stiften, da der Erwerb von Kunstgegenständen für die Museen bisher auf Schwierigkeiten stieß. Im Budget der schönen Künste waren alljährlich 200,000 Francs für den Ankauf von Gemälden, Statuen u. vorgesehen.

In Paris feierte der deutsche Quartettverein im Hotel Continental den 8. Jahrestag seiner Gründung mit einem Concert und Festmahle. Unter den Anwesenden befand sich Fürst Hohenlohe mit dem gesammten Personale der deutschen Botschaft, der österreichische Botschafter Graf Beust und der schweizerische Gesandte Dr. Kern. — Der General Reffye de Reffye ist im Alter von 59 Jahren gestorben. Derselbe war der Erfinder der Mitrailleuse und der bekannten siebenpfünd. Kanone.

Paris wird in diesen Tagen das seltene Schauspiel eines japanischen Begräbnisses haben. Der Gesandte des Kaisers von Japan, Herr Sameshima, ist, erst 36 Jahre alt, einer Brustkrankheit erlegen. Der Gesandte konnte das Klima Europas nicht vertragen und er ist dem klimatischen Wechsel erlegen. Er hinterläßt eine ganz junge und hübsche Frau und ein kleines Mädchen im Alter von 15 Monaten. Der japanesische Gesandte in London kommt nach Paris, um die Trauerfeierlichkeiten seines verstorbenen Kollegen zu leiten. Die religiösen Ceremonien im Leichenhause finden ausschließlich nur im Beisein von Japanern statt und es werden hierzu außer den Mitgliedern der Botschaft nur die in Paris lebenden japanischen Unterthanen zugelassen. Es werden japanische Gebete gesprochen werden und jeder der Leidtragenden bricht von den Blattpflanzen, die den Sarg umgeben, ein Blatt ab und wird mit diesem den Leichnam berühren, ähnlich wie in katholischen Ländern jeder Leidtragende Weihwasser auf den Sarg sprengt.

Spanien. Seit Kurzem producirte sich in Tortosa die Akrobatin Frau Scotti, indem sie auf gespanntem Seile den Ebro passirte. Zweimal bereits war ihr der gefahrvolle Uebergang anstandslos geglückt. Am 28. Nov. jedoch verlor sie, angeblich weil ihr die Balancirstange zu schwer geworden, das Gleichgewicht und stürzte in die Tiefe, wobei sie unglücklicher Weise auf die am Ufer befindlichen Felsen auffiel. Mehr als 10,000 Menschen wohnten der aufregenden Scene bei. Der Zustand der Verunglückten ist hoffnungslos.

England. Eine neue, sehr ernste Schwierigkeit ist im Schooße des Kabinets entstanden. Die letzte Rede Parnell's hat viele Mitglieder der Regierung davon überzeugt, daß eine Reform der Bodengesetze allein Irland nicht zu befriedigen vermöge. Die Fürsprecher der Zwangspolitik, an ihrer Spitze der Obersekretär für Irland, Forster, erneuern ihr Verlangen nach sofortiger Anwendung von Gewalt zur Aufrechterhaltung des Gesetzes. In Irland selbst war die von der Landliga beabsichtigte Abhaltung einer Versammlung in Brookeborough verboten worden. Des Verbotes ungeachtet hatten sich in der Nähe von Brookeborough gegen 5000 Personen angesammelt, welche, nachdem in dem Dorfe die Aufruhrakte verlesen worden war, von der Polizei und von den zur Unterstützung herbeigezogenen Dragonern mit leichter Mühe auseinander getrieben wurden. Drei Personen wurden verhaftet.

Amerika. Von einer besonderen Merkwürdigkeit der internationalen Ausstellung zu Sydney erzählt das „Wochenblatt für Papierfabrikation". Es war ein einstöckiges, aus Papiermasse hergestelltes Haus mit einem vollständigen Meublement von demselben Stoffe. Allerdings war das Gerüst dieses Papierhauses aus Holz gezimmert, die Außenwände dagegen bestanden aus Steinpappe (Carton-pierre) und waren durch Füllung mit Papierspänen von den inneren Wänden getrennt. Diese zeigten die reizendsten Arabesken und Stuccaturnachahmungen in scharfen Reliefs und waren entsprechend bemalt. Thüren, Fensterrahmen, Fußböden und Verkleidungen waren aus demselben Material gefertigt, während das ganze Möbelwerk bis herab auf Stiefelzieher und Leuchter aus Papiermaché bestand; ja sogar ein Kamin und verschiedene Oefen, in welchen geheizt wurde, waren aus dem gleichen Stoffe. Teppiche und Vorhänge bestanden aus Papier, die Bettstellen aus Papiermaché; selbst Bettzeug, Decken, Handtücher, weibliche Unterkleider, Hüte und Hauben waren blos aus Kartonpapier zusammengesetzt. Es fanden in diesem merkwürdigen Gebäude mehrere Bankette statt, bei welchen Tische, Schüsseln, Teller, Messer, Gabeln und Trinkgefäße einzig aus Papiermasse geformt waren. In Sydney hat sich eine Gesellschaft zur Verwerthung der in diesem Papierhause zur Anschauung gebrachten Erfindungen gebildet.

Feuilleton.

† Heute soll den gebildeten Opernfreunden zum ersten Male zu ermäßigten Preisen eine Oper im Königl. Hoftheater geboten werden, und zwar ist hierzu Cherubini's „Wasserträger" ausersehen worden, ein Werk, dessen klassischer Ruf außer allem Zweifel steht. Die Königl. Generaldirection kommt hiermit in hoch anzuerkennender Weise den Wünschen des Publikums entgegen und wird, wie uns versichert wird, bei diesem ersten Versuch nicht stehen bleiben, sondern auch den so viel bewunderten allgemein gewünschten „Orpheus" von Gluck folgen lassen. Mögen sich die Kunstfreunde nun so rege betheiligen, daß die Verwaltung der Hofbühne zu der Ueberzeugung gelangen kann, ein thatsächliches Bedürfniß des Publikums zu fördern.

† H. Neustädter Hoftheater. Unter zwei Tanten muß man stets die kürzere wählen und da die frühere „Märchentante" des Herrn O. F. Gensichen bedeutend länger war als die gestern gegebene, wird man, auch wenn man nicht „vom krassen Materialismus der exacten Naturwissenschaften angegriffen" ist, der kürzeren Tante den Vorzug geben. Ihre poetischen Haupteigenschaften sind geblieben, ihre Redseligkeit — der Tanten schlimmster Fehler — ist gemindert. Indeß, im Ganzen ist das Stück nicht viel anders geworden und die Exposition immer noch sehr breit, der dramatische Kern von flächlichen Gesprächsphrasen immer noch überwuchert. Aber gut und gerne nimmt man — wie früher — die zarten Empfindungen, die hübsche poetische Illusion des Stückes hin, wenn es auch nicht jene Aktualität und Knappheit besitzt, die Herr Gensichen erst bei längerem Verkehr mit der Bühne sich erwerben kann. Ehe das eigentliche Spiel beginnt, im Hause des Buchhändlers, zieht und zerrt sich die Unterhaltung um ein Nichts zu lang hin, und das ist das Haupthinderniß eines frischeren Eindruckes. Möglich auch, daß die Darsteller einige Schuld tragen. Man „schwamm" vielfach unsicher hin und her (Frau Bayer insbesondere) und es entstanden Pausen und Päuschen, die man ja auch im gesellschaftlichen Verkehr verlegen empfindet, sobald die Unterhaltung an Mangel von Stoff oder Aufmerksamkeit einschläfert oder Replikfragen wie im Traum überhört werden. Im Verlauf des Abends ward man belebter und fand sich freundschaftlicher zusammen. Ein Beifall des schwachbesetzten Hauses fehlte es den Darstellern und dem Dichter, dem das Lob gebührt, aller Trivialität feingestimmt aus dem Wege gegangen zu sein, nicht.

† Herr Friedrich Haase, dessen gentile Denkweise schon so oft sich bethätigt hat, wird das ihm zufallende Honorar für den morgigen „Shylock" der Dresdner Schillerstiftung überlassen.

† Der gegenwärtige erste Held und Bonvivant der Hamburger Stadttheater-Bühne, Herr Hans Winand, beginnt Anfang Februar am hiesigen Hoftheater ein auf Engagement abzielendes Gastspiel; die Unterhandlungen wurden durch die hiesige Theater-Agentrice Frl. Adelheid Bernhard geführt.

† Frau Fried-Blumauer und Herr F. Haase werden für eine Wohlthätigkeitsvorstellung am 17. December im Neustädter Hoftheater in Benedix „Störenfried" zusammenwirken und damit ein außerordentlich interessantes Ereigniß in unserem Theaterleben schaffen.

† Für die deutschen Bühnenmitglieder und bei dem regen Interesse, das man heutzutage allen Theater-Angelegenheiten entgegenbringt, auch in weiteren Kreisen, hat sich A. Entsch's (Berlin) Bühnen-Almanach stets großen Interesses zu erfreuen. Soeben erschien für 1881 der neue 45. Jahrgang. Außer der vollständigen Organisationsangabe der Bühnen und sorglicher Mitgliederlisten, enthält das mit Fleiß bearbeitete Buch Jubiläen von Steiner, Marchion, A. Jäger, Jabemack u. und — leider — eine Reihe allgemein interessirender Nekrologe. So von Holtei, Dettmer, Alexander Liebe, Karl Krebs, Felix v. Bestvall, Anton Langer, F. Röder, H. Köhler und einer sehr empfindlich großen Anzahl bekannter Künstler, zu denen unser Dresden ein beträchtliches Contingent gestellt hat. Der Almanach ist mit Sorgfalt, Sachkenntniß und jener Reinlichkeit der Gesinnung geschrieben, die man keineswegs bei allen Theaterzeitungen u. antrifft.

† Das Auftreten der Pianistin Fräul. Martha Seelmann aus Dessau im vorgestrigen Mannsfeldt'schen Concert brachte der jungen, sehr talentirten Künstlerin in reichem Maße Beifall; auch ward allseitigste Anerkennung Herrn Mannsfeldt gezollt für die reizvolle Abwechselung, die er seinen Besuchern geboten. Fräulein Seelmann spielte das A-moll-Concert R. Schumann's (Klavier und Orchester) mit sicherer klarer Technik und namentlich im Andante mit feinem Gefühl. Auch in den übrigen Klavier-Solis (Scarlatti, Tausig, Chopin und Händel-Liszt) sprach sich schönes künstlerisches Empfinden aus, welches sich von Effekthascherei bewußtvoll fern hält. Der Ascherberg'sche Flügel hatte schönen Ton, scheint sich aber etwas schwer zu spielen. Heute tritt Fräulein Seelmann letztmalig auf. Die Wahl der Vorträge ist wiederum mit feinstem Geschmack getroffen und namentlich Chopin's Concert von hohem Interesse.

† Der „Kirchliche Gesangverein", welcher vor Kurzem bei Gelegenheit seines Wohlthätigkeits-Concerts in der Kirche zu Strehlen den Reinertrag von 150 Mark erzielte, veranstaltet morgen Freitag in Braun's Hotel unter Leitung des Herrn Hofcantor Lorenz und verstärkt durch das vorzügliche Singechor der evangelischen Hofkirche, ein Konzert zum Besten der Weihnachtsbescherung der inneren Mission und der Knabenbeschäftigungsanstalt (zu Friedrichstadt-Dr.) Zur Aufführung gelangt unter anderen auf die gegenwärtige Weihnachtszeit bezüglichen Chorwerken als Hauptnummer des Programms die herrliche „Weihnachtsnähe" von Hering, Dichtung von L. Würkert, wobei die leider nur selten öffentlich gehörte Frau Silvia Brand die Declamation, Frau Concertmeister Becker, die Opernsängerin Frl. Marianne Windler und Herr Opernsänger Börner die Soli's übernommen haben. (Billetverkauf bei B. Friedel, Schloßstraße.)

† In Berlin hat „Nero" von Rubinstein, wie sämmtliche Blätter konstatiren, bei weitem keinen durchschlagenden Erfolg gehabt, man kann nur von succès d'estime sprechen. Wohl möglich, daß dieser Ausgang auf die Entschließungen der Dresdner Intendanz zurückwirkt. Niemand wird als Nero hochanerkannt, Frau Mallinger als Chrysa aber gar nicht. Gleichzeitig mit dieser Oper spielte Sarasate in dem gänzlich ausverkauften Saal der Singakademie und hatte fanatischen Beifall. Auch die junge Polin Sypwid, die jetzt hier in Dresden bei Professor Lamperti studirt und die auf Sarasate's Wunsch auch in Berlin in seinem Concerte mitwirkte, wird von der Presse außerordentlich gelobt. Von den L. Hartmann'schen Liedern mußte sie „Wandre fröhlich" stürmisch da capo singen.

† Von den wenigen Kunstwerken, welche in den letzten Wochen der Ausstellung des Kunstvereins zugingen, erregen nur einige Bilder die Aufmerksamkeit der Besucher, so die „Parforcejagd" von Camphausen (Düsseldorf), eine frisch ausgeführte Jagdscene, welche dem Künstler Gelegenheit gab, seine Force in Darstellung der Pferde zur Geltung zu bringen. Das Genrebild von Grob (München) „Marionetten" findet nicht die Beachtung, welches es seinem Werthe nach verdient, doch ein gar so oft gesehenes Sujet erlangt nur noch in größter künstlerischer Vollendung und dann nur eben darum Beifall. Ein gleiches Schicksal erleidet Kirberg's (Düsseldorf) „Sorgenvolle Stunden". Vielen Malern der Neuzeit, bei sonst ganz tüchtiger Befähigung, fehlt es an guten und neuen Ideen, weshalb man so oft die gleichen, und meist recht unerfreulichen Vorwürfe zu sehen bekommt. Besonders die jüngeren Maler sollten doch bedenken, daß ihre Sachen meist bürgerliche Haushaltungen zu schmücken bestimmt sind, wo sie, weil stets vor Augen, noch mehr die Aufgabe haben das Menschenherz zu erfreuen, als dies bei großen Tendenzbildern erforderlich. Zu einem erfreulichen Gegensatz zu diesen krankhaften Sujets steht Prölß: „Großmütterchens Freude", ein kleines humoristisches Genrebild, sicherlich mit Lust gemalt, deshalb auch Freude erweckend. Otto Foerstling (Kleinzschachwitz) glänzt wieder mit einer schönen, der Natur nachgedichteten Landschaft: „Der Schwarzsee bei Schwarzstatt in Tirol", in der ganz besonders der tiefe, klare See von außerordentlicher Wirkung ist. Ferner „Marine" von Eckardt (Kopenhagen), ein tüchtiges, realistisch ausgeführtes Werk; „der Schindersteig von Nürnberg" von † Prof. Hahn, eine interessante Stadtansicht; „Italienische Landschaft" von † Alexander Hermann, eine schon ältere poetische Stimmungslandschaft. Zwei recht gute Portraits von Juncker und Stegmann, von denen letzterer, ein Schüler des Professors Pauwels, sich bereits als tüchtiger Historienmaler bewährte. Außerdem eine mächtig ergreifende Kohlenzeichnung „Motiv aus der Normandie" von de Sury, einem Künstler, dessen Meisterschaft sich schon oft auf hiesigen Ausstellungen bewährte.

† Die soeben in 12. Auflage bei Carl Geibel in Leipzig erschienene — hier durch die Pierson'sche Buchhandlung zu beziehende: Glückseligkeitslehre für das physische Leben des Menschen, von Dr. P. Hartmann (Prof. der Medizin an der Universität Wien), neu herausgegeben von Dr. M. Schreber, ist Jedem zu empfehlen, dem sein geistiges und körperliches Wohl am Herzen liegt. Es enthält im wahren Sinne die Kunst, das Leben zu benutzen und dabei Gesundheit, Schönheit, Körper- und Geistesfrische bis in die spätesten Lebensjahre zu bewahren. Der starke Band in Großoktav kostet 3 Mk. — In 20. verbesserter Auflage erschien auch soeben im selben Verlag und derselben hiesigen Buchhandlung das vielberühmte, von W. Hufeland herausgegebene und mit Anmerkungen versehene Werk Immanuel Kant's „Von der Macht des Gemüthes". — In Zahn's Verlag, hier, erschien der „Achte und neunte Jahresbericht der chemischen Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege zu Dresden". Herausgegeben von Hofrath Prof. Dr. H. Fleck. In diesen Berichten kommen neben den geschäftlichen Mittheilungen eine Anzahl Originalabhandlungen von vielseitiger Wissenschaftlichkeit zur Veröffentlichung. — Ein elegant ausgestattetes kleines Werkchen ist „Gentlemans Rauchbrevier" von A. S. (Stuttgart, A. Werther). Raucher werden in diesem auch unterhaltend geschriebenen und zugleich über Wesen und Werth der verschiedenen Tabake informirenden Buche vieles Wissenswerthe finden. — Sachsens Volkskalender für 1881 (41. Jahrgang) ist wieder werth, sich neue Freunde zu erwerben. Außer sehr guten stimmungsvollen Erzählungen giebt es in diesem eleganten Kalender eine Fülle interessanter und nützlicher Artikel sowie eine freimüthige Umschau in der Welt und Daheim von Vater Steffens, der manchem alten Schaden im Staat und im Hause mannhaft zu Leibe geht. — In einem soeben erschienenen Schriftchen: „Die Errichtung von Arbeiterhäusern" von A. Kutschbach in Chemnitz finden die sich für diese Fragen Interessirenden zum ersten Male eine genaue Schilderung aller bisher diesbezüglich ausgeführten Systeme. Beregtes Schriftchen ist die Veranlassung zur demnächstigen Begründung einer Aktiengesellschaft zur Errichtung von Arbeiterhäusern in Chemnitz.

Vermischtes.

* Preßburg. Vor einigen Tagen kam der 17jährige Bajarszky bettelnd in das Haus der Bäuerin Szelebode zu Kaltenbrunn. Diese erbarmte sich des Hungernden — er hatte einmal bei ihr gedient — und gab ihm außer dem Frühstück auch noch etwas Geld. Der Bursche entfernte sich scheinbar aus dem Hause, warf aber die Thüre von innen zu und versteckte sich in der Küche. Nachdem die Bäuerin in die Kirche gegangen war, schlich er in das Zimmer, wo sich der 6jährige Sohn der Bäuerin befand, spielte mit demselben und fragte ihn endlich, wo denn die Bäuerin ihren Kastenschlüssel aufbewahrt habe. Der Knabe gab ihm dies auch an und Bajarszky öffnete die Schublade und entnahm derselben 14 Gulden 16 Kreuzer. Das Kind der Bäuerin hatte ihm aufmerksam zugesehen und sagte sodann ängstlich: „Na warte, das sage ich meiner Mutter, daß Du in der Lade herumgestöbert hast!" — „Wirst Du schweigen, Du Wechselbalg?" schrie Bajarszky. Das Kind begann nun zu weinen und wollte fortlaufen, um die Mutter zu holen. Bajarszky hielt das Kind zurück und da es stärker zu schreien begann, nahm er sein Messer hervor und stieß es dem Kinde in die Kehle, so daß es röchelnd zu Boden fiel. Da der kleine Ambros nicht aufhörte, zu wimmern und zu stöhnen, stach Bajarszky wüthend auf den Kopf seines Opfers los und brachte so dem Kinde 14 Stiche, zumeist in der Schläfengegend, bei. Als der jugendliche Mörder sah, daß sein Opfer noch zuckte, ergriff er seinen Stock und hieb damit dem sterbenden Kinde über den Mund. Der Hieb wurde mit solcher Wucht geführt, daß sämmtliche Zähne des Kindes aus den Kinnbacken fielen. Mit einem zweiten Hiebe zertrümmerte Bajarszky die Schädeldecke seines Opfers, so daß das Gehirn unter derselben hervorquoll. Nachdem der Unmensch sah, daß das Kind kein Lebenszeichen mehr von sich gab, öffnete er das Fenster der Stube, sprang aus demselben auf die Gasse und entfloh auf dem nach Apfelbach führenden Wege. Einige Bauern sahen wohl den Elenden, da sie aber nicht ahnen konnten, was vorgefallen war, ließen sie ihn ruhig entkommen. Montags früh wurde Bajarszky in Apfelbach ergriffen, nach Kaltenbrunn geführt, wo er nach einigem Zögern seine Schuld und alle Einzelheiten eingestand. Bei dem jugendlichen Mörder wurde noch ein Betrag von 12 Gulden, sowie das Messer vorgefunden, an welchem das Blut seines Opfers klebte. Zwei Gulden von dem geraubten Gelde hatte Bajarszky verbraucht, mit dem Reste hatte er sich zu seiner Tante nach Apfelbach begeben, wo er ganz unbefangen that und so lange heiterer Dinge war, bis ihn die Panduren verhafteten.

* Zur Beseitigung der vielfachen Eisenbahnunfälle, die ihren Grund in dem Springen der Radreifen bei kalter Witterung hatten, scheint die Vornahme der sogenannten Klangproben sich einbürgern zu wollen, indem man zwar nicht die vollständige Beseitigung der Radreifenbrüche, so doch eine nicht unbedeutende Verringerung derselben erreichte. Die Klangprobe besteht darin, daß auf allen Stationen, wo der Aufenthalt des Zuges es einigermaßen gestattet, die Räder und Radreifen geprüft werden, eine Manipulation, durch die man etwa schadhafte Stellen an Radreifen leicht ermitteln kann.

* Das Berliner Polizei-Präsidium scheint um die öffentliche Sittlichkeit immer besorgter zu werden. Niemals ist die Theater-Censur so strenge gehandhabt worden wie heutzutage, und die unschuldigsten Couplets unserer beliebtesten Possendichter müssen sich Streichungen gefallen lassen. Ebenso ist man plötzlich recht peinlich bei der Behandlung der Anschläge an den öffentlichen Anschlagsäulen geworden. Ein Wirth und Wurstfabrikant, der von seinen Würsten behauptete, „sie seien Das unter den Würsten, was Fürst Bismarck unter den Fürsten", mußte seinen Anschlag ob dieses allerdings nicht gerade geschmackvollen Vergleichs zurückziehen.

* Die Gastfreundschaft der Lordmayors von London ist weltberühmt. Das meiste darin scheint indeß der kürzlich zurückgetretene Lordmayor, Alderman Sir Francis W. Truscott, geleistet zu haben, der während seines Amtsjahres nicht weniger als 12,000 Gäste bei verschiedenen Festmahlen, Gabelfrühstücken u. s. w. bewirthete, während mehr als 5000 Personen von Rang und Auszeichnung seine Gastfreundschaft bei Empfängen, Soiréen u. s. w. genossen.

* In Mexiko befindet sich in der Nähe von Guelato ein an 4000 Quadratmeter großer See, dessen Tiefe bisher noch nicht gemessen ist. Vor ungefähr 25 Jahren nahm das Wasser dieses Sees plötzlich eine hellrothe Farbe an, und alle Versuche, die Ursache dieser überraschenden Färbung zu ergründen, blieben fruchtlos. Niemand erinnerte sich mehr an dieses Phänomen, als dasselbe sich vor Kurzem wiederholte und die abergläubische Bevölkerung der Umgebung in Furcht und Schrecken versetzte. Es wurde eine Kommission ernannt, welcher die Aufgabe gestellt ist, das Wasser des Sees zu prüfen.

* Ein Schachturnier, vielleicht das größte, das bisher stattgefunden, wird demnächst zwischen den Schachgesellschaften zu Liverpool und Kalkutta in Scene gesetzt werden. Wenn es auch nicht das erstemal ist, daß zwischen dem Mutterlande und seinen Kolonien solche friedliche Kämpfe zum Austrag kommen, so ist es doch das erstemal, daß man auf so weite Entfernung durch den Telegraphen sich Zug um Zug mittheilen wird. Um bei diesem Verfahren die Kosten in nicht allzu bedeutender Höhe anwachsen zu lassen, hat der Präsident des Schachklubs zu Kalkutta ein übersichtliches System zusammengesetzt, bei dessen Gebrauch man jeden Zug durch ein einziges Wort auszudrücken vermag. Das System, dessen Aufstellung mit nicht geringen Schwierigkeiten verbunden war, wird in ähnlichen Fällen sich als nachahmungswerth erweisen.

* Das fidele Gefängniß. Die Zustände auf der Gefängnißinsel Fernando Noronha sind von wunderbarer Gemüthlichkeit. Jeder Angestellte hat 4—8 Gefangene zur persönlichen Bedienung, so daß in dem Gefängniß nur sehr wenige bleiben; zwischen den mit Fußeisen versehenen Gefangenen werden Wettrennen abgehalten; es giebt ein Theater, auf dem Gefangene spielen und das Parterre füllen. Es befinden sich dort 1678 männliche und 30 weibliche Gefangene; letztere sollen einen ganz gewaltigen Einfluß auf der Insel haben und ihre Lage ist so günstig, daß sie nach Ablauf ihrer Strafzeit wieder freiwillig nach der Insel zurückkehren. Schließlich leihen die Sträflinge dem Gouverneur häufig Geld, um die Gehälter der Gefangenwärter zu bezahlen!! Das setzt der Sache eigentlich die Krone auf.

* Eine unerwartete Freundlichkeit. Ein berüchtigter Wilddieb, Namens „Dapper" Fawcett, der vor einiger Zeit einem Konstabler auf dem Transport nach der Polizeistation in Richmond, Yorkshire, entsprang, hat dem dortigen Polizei-Superintendenten die Handschellen zurückgeschickt, mit denen er zur Zeit seines Entweichens gefesselt war.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Emission. Durch das Bankgeschäft von Horn und Dinger gelangen an hiesiger Börse die Aktien des Böhmischen Brauhauses in Berlin, vorm. [illegible], zur Notirung.

Frankfurt, 8. Decbr., Abends. Credit 247⅝. Staatsb. 241½. Lombard. [illegible]. Oesterr. Goldrente —. Silberrente 65. Papierrente —. Galizier —. [illegible] Ungar. Goldrente 94. 1860er Loose —. 2. Orient —. 3. Orient —. Ungar. [illegible] —. Amerikaner 99,10.

Paris, 8. December. (Schluß.) Rente 85,60. Anleihe 119,20. Italiener 86. Oesterr. Staatsbahn 610,00. Lombarden 213,75. do. Prioritäten 270. Türken 11,80. Oesterr. Goldrente 75. — Fest.

Paris (Produkten), 8. December. (Schluß.) Weizen December 29,50. März-Juni 28,50. Fest. Mehl [illegible] Rüböl December 68,00. Mai-August 69,50. Spiritus December 74,00. Mai-August 75,75. Ruhig.

Amsterdam (Produkten), 8. December. (Schluß.) Weizen März 280. Weichend. Roggen März 233. Mai 230. Behauptet.

London (Getreidemarkt), 8. December. (Schluß.) Weizen ungefragt. [illegible] angekommene Ladungen [illegible]. Hafer ½ sh. billiger, andere Artikel flau.

⁂ **Eine neue Entdeckung.** Auf eine neue Entdeckung, wie sie der Urheber derselben, ein in wissenschaftlichen Kreisen geschätzter Gelehrter, selbst bezeichnet und über welche seither nur in wissenschaftlichen Fachorganen berichtet wurde, verdient sicher im allgemeinen Interesse aufmerksam gemacht zu werden. Es handelt sich um wissenschaftliche Versuche und Erfahrungen über das Heilen und der ohne jede nachtheiligen Nebenwirkungen binnen wenigen Stunden erreichten Beseitigung der wohl Jedermann bekannten katarrhalischen Zustände, als Schnupfen, Husten, Heiserkeit, überhaupt was der Volksmund in dem Allgemein-Ausdruck „einen Katarrh" zusammenfaßt. Wer jemals die oft an's Unerträgliche streifenden Qualen eines wochenlangen Schnupfens mit all' seinen Neben- und Folgezuständen erdulden mußte — und wer vermag sich zu rühmen, von diesen Plagen verschont geblieben zu sein? — wird den Ausführungen jenes Gelehrten, denen wir nachstehende Notizen entnehmen, mit Interesse folgen. Dürfte doch diese Entdeckung, besonders für Diejenigen, deren Berufsthätigkeit eine erhöhte Anstrengung der Stimmorgane erfordert, wie z. B. Lehrer, Geistliche, Offiziere, Sänger, überhaupt Bühnenkünstler u. s. w., welche überdies dadurch mehr wie Andere zu Indispositionen und katarrhalischen Affektionen der Luftwege hinneigen, von unschätzbarem Werthe werden. — Wir entnehmen diesen wissenschaftlichen Abhandlungen folgende Stellen: „Es ist gewiß ein nicht geringes Wagniß, die Existenz eines universalen Hustenmittels zu behaupten. Wenn ich mir dieses Wagniß erlaube, so leiten mich nicht nur theoretische Gründe, sondern auch die verschiedenen Experimente, welche ich auf Grund meiner Ansicht von der Ursache des Hustens anstellte und welche mich zum Theile leiteten, als ich das Kurverfahren, den Lungen- und Rachenkatarrh in einigen Stunden zu beseitigen, mit allem Erfolge versuchte. Den Husten, abgesehen von demjenigen, welcher Folge örtlicher Reize, z. B. durch Eindringen fremder Körper in die Luftwege ist, halte ich im Allgemeinen als eine Folge entzündlichen Zustandes der Schleimhäute der Luftwege, welcher Zustand sich auf einzelne Theile, als auch auf die ganze Schleimhaut der Luftwege erstrecken kann. Der dadurch hervorgerufene Reiz auf den Nervus vagus überträgt sich reflektorisch auf die Muskeln des Athmungsapparates und äußert sich durch Husten. Wird der entzündliche Zustand gehoben, so beseitigt man die Ursache des Hustens und dieser hört so lange auf, bis wieder eine entzündliche Reizung eintritt. Meine Ansicht weicht also nur insofern von der bis dahin geltenden Ansicht der Aerzte ab, als ich die Ursache des krankhaften Hustens allein in einem entzündlichen Zustande irgend eines kleinen oder größeren Theils der Luftwege zu finden glaube. Selbst in den Fällen, in welchen sich ein Reiz auf die Aeste des Nervus vagus durch Krankheitszustände in anderen Theilen des Körpers geltend macht, ist gewöhnlich ein entzündlicher Zustand auch die Ursache dieses Reizes und somit auch des Hustens. Daß den Husten hysterischer Frauen ein entzündlicher Zustand veranlaßt, hat man wohl nie geglaubt und dennoch ist dieses der Fall, weil antiphlogistische (fiebervertreibende) Mittel ihn sofort beseitigen. Von verschiedenen Seiten wurden mir Zuschriften über die Erfolge der von mir empfohlenen Hustenkur zugesandt. In einem Falle hatte ein mir befreundeter Arzt Gelegenheit, meine Pillen an seiner eigenen Person zu versuchen und gelang es ihm, einen 2 Tage alten schweren Bronchialkatarrh (Lungenkatarrh) im Verlaufe von 2 Stunden vollständig zu beseitigen u. s. w." — Diese Dr. Boß'schen Katarrhpillen, welche bereits in den Handel gebracht sind und wie alle Arznei nur in den Apotheken gesucht werden müssen, werden für den billigen Preis, pro Schachtel 75 Pf., in Blechdosen unter gesetzlichem Schutz und mit dem Facsimile des Verfertigers von dem Apotheker Dr. Gw. Boß in Frankfurt a. M. hergestellt. — In **Dresden** sind dieselben in der **Kronen-, Marien-, Mohren- und Johannes-Apotheke** vorräthig. — Ein Versuch dürfte wohl zu empfehlen sein. Die Pillen, deren Zusammensetzung jedem Fachmann bekannt ist, enthalten keine schädlich wirkenden Stoffe und verlange man, um jede Verwechselung zu vermeiden, stets Dr. Boß' Katarrhpillen.

⁂ **Friedrich Spielhagen**, der mit seinem letzten Werke „Quisisana" wieder einen glänzenden Erfolg erzielte, hat, wie wir hören, ein neues Werk unter der Feder, welches einer baldigen Vollendung entgegenreift. „Angela" betitelt, ist dasselbe gleichsam ein Pendant zu „Quisisana", doch bildet diesmal eine Frau die Hauptfigur und den Mittelpunkt des Romanes, auch gestaltet sich die Entwickelung in ihren Konsequenzen tragischer und ergreifender. Das **„Berliner Tageblatt"** hat das Werk zur ausschließlichen Veröffentlichung in Deutschland erworben und ist in der bevorzugten Lage, diese literarische Perle seinen **Lesern** darbieten zu können. Anfang des nächsten Quartals beginnt die interessante Dichtung im Feuilleton des „Berliner Tageblattes" zu erscheinen, worauf wir schon jetzt aufmerksam machen. Abonnements werden jederzeit bei den Reichspostanstalten entgegengenommen. Eine möglichst frühzeitige Bestellung ist jedenfalls geboten, damit der Empfang des Blattes vom Beginn des Quartals ab gesichert sei. Die sonstige Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und Gediegenheit, welche anerkanntermaßen den Inhalt des „Berliner Tageblatt" auszeichnen, sowie die werthvollen Beiblätter: die belletristische Wochenschrift **„Deutsche Lesehalle"**, das illustrirte Witzblatt **„Ulk"** und die Mittheilungen über **Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft**, bei dem billigen Abonnementspreis von 5 Mk. 25 Pf. pro Quartal (für alle vier Blätter zusammen), haben den Leserkreis stetig vermehrt, so daß das „Berliner Tageblatt" gegenwärtig ca. 76,000 Abonnenten besitzt.

⁂ Zu den immer wiederkehrenden Erscheinungen auf dem Weihnachtstische der Jugend gehören die **Figuren-Schablonen** von **Gebr. Protzen**, Landhausstraße 6. Nicht Jeder, oft wohl durch plumpe Nachahmungen zurückgeschreckt, hat sich näher mit diesem überaus amüsanten Spielwerk bekannt gemacht. Die Herstellung der reizendsten Landschafts- und Genrebilder, Jagd- und Kriegsscenen u. s. w. geschieht in überraschender Weise mittelst weniger Schablonen in unerschöpflicher Abwechslung. Bei Talentbegabteren wird durch den gegebenen Anhalt der Erfindungsgeist geweckt, den jüngeren Kindern gewährt es namentlich großes Vergnügen, sich auf diese Weise die Bilderbogen zum Ausmalen selbst anfertigen zu können. Die Kästchen sind fertig, mit Vorlagen und allem nöthigen Zubehör versehen, zu verschiedenen Preisen zu haben.

⁂ **Prämiirt** in Wien 1873, Philadelphia 1876, Berlin 1879. Als eleganteste und nützlichste Weihnachtsgeschenke sind besonders zu empfehlen: **Regenschirme** in Double, Gloria und Kupferseide pr. Stück 6, 7, 8 bis 12 Mk., dieselben mit Elfenbein- und anderen werthvollen Stöcken je nach Werth 2 bis 8 Mark mehr. Regenschirme in Zanella 2 bis 5 Mk., eleganteste Sonnenschirme und Entoucas von 3 Mark an. Schirmfabrik **Alex. Sachs**, Hoflief., 11 Georgplatz 11 vis-à-vis d. Kreuzschule.

⁂ **Dr. med. Blau**, homöopath. Arzt, heilt laut 10jähr. Erf. **Syphilis, Ausflüsse** und **Schwäche des Körpers** und **Geistes**, auch briefl., ohne Diät. Dresden, Pirn.-Str. 12. Sp. 10–1.

⁂ **Dr. med. Josné**, Wilsdrufferstr. 2, III. Sprechst. für Geschl.-, Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9–1, 3–8.

⁂ **Dr. med. Engelmann**, für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. **Frauenkrankh.** Wettinstr. Auch briefl. (Broschüre über Krankh. d. Haares, d. Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11–4 II. Circusstr. 4, I.

⁂ **v. Kuczkowski, Hydropath** (Naturheilmethode), **Victoriastrasse 22**, dritte Etage. Sprechstunden von 12 bis 3 Uhr.

⁂ **Privat-Klinik** f. Geschlechtskrankh. (und der. Folgen: Mund-, Hals-, Haut-, Schleimleiden) **Breitestr. 1, 3. Schnellste Hilfe** (1. 20jähr. Erfahr.) von ein. vorm. Specialarzt d. Armee 2c. Sprechz. 9–2 u. 5–7 Uhr. **Neues Mittel gegen Ansteckung. Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen!** Ausw. briefl.

⁂ **Wetzel**, Heilkund. u. Apoth., Altmarkt 15, 3. Et., heilt Frauen- u. Geschl.-, Hals- u. Lungenkrankh. 2c. gründl., bald. u. billig.

⁂ **Goscinsky**, für **Geschlechts-** und **Hautkrankheiten. Jacobsgasse 9, 1. Et.**, Sprechz. v. 8–11 V., 12–4 N. u. 6–8 Abds.

⁂ **Dietrich**, Marrgasse 7, 1., heilt Haut- und Geschlechtskr. Ausfl. frisch, sowie veralteten außerordentl. schnell. Zu spr. v. 9–3.

⁂ **Kleiner**, gr. Brüdergasse 30, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. v. fr. 10 b. Abds. 8, Sonnt. 9–11.

⁂ **Reichelt, Magnetiseur**, gr. Schießgasse 5. Sprechst. 2–4.

⁂ **Bruchleidende** find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde**, conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1

⁂ **Jul. Hanse, Waisenhausstr. 6**, empfiehlt seine ff. Korbwaaren, Stühle, Blumentische, Arbeitskörbe, Puppenwagen, Fahrstühlchen, Papierkörbe u. s. w. einer geneigten Beachtung.

⁂ **Zahnschmerzen**, rheum. od. nerv., werden **sofort** beseitigt, Zähne plombirt, sowie künstl. Zähne n. d. bewährt. Methode zu sol. Preisen eingel. **Jean Schlöffer**, Rosmaring. 1, 2., Ecke Schloßstr.

⁂ **Zähnen**, Gebisse, billigste Preise **H. Harder**, Schäferstr. 66 I.

⁂ **Puppenwagen**, Puppenwagen, Puppenwagen in größter Auswahl in der Kinderwagenfabrik von **G. E. Höfgen**, Königsbrückerstraße 72, Zwingerstraße 8 und Moritzallee 4.

⁂ Das größte Lager **böhmischer Back- und Speise-Butter**, Verkauf im Ganzen und Einzelnen, befindet sich stets bei **Johannes Dorschan, Dresden, Freiberger Platz 25.**

⁂ **Pianinos**, Flügel, Harmoniums und Pianos, sehr billig, verkauft und verleiht **G. Weinrich**, Altmarkt 24, 2.

⁂ Lyoner Seidenwaaren a. Fabrikpr. 28. Ranft, Altmarkt 25.

⁂ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.**

⁂ Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

⁂ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät"**, Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

⁂ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät"**, Am See 34.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter: Regierungsrath Goethe in Frankfurt a. M.

Verlobt: Anna Schmidt m. Carl Arelt in Zittau. Bertha Mußfeldt in Hamburg m. Heinrich Schulze in Altenburg.

Aufgeboten: Fleischergeselle F. H. Erdam m. M. H. Rudolph, Fuhrwerksbes., T., D. Schuhmachergeh. J. R. Bartl m. J. A. Erdmann, Gastwirths-T., D. Maurer E. W. Findeisen m. J. Hecke, D. Goldschläger G. E. Schöne m. E. E. Beier, Handarbeiters-T., D. Schlosser M. F. T. Schütt m. A. M. A. Stark, Mühlbauers-T., D. Schmied K. J. Kießling m. K. G. Pattiner, Schuhmachermeisters-T., D. Schmied F. A. Mühle m. H. M. Paulick, Schriftsetzers-T., D. Fabrikarb. F. G. Jungnickel m. M. E. W. Fischer, Hausbesitzers-T., Radeberg. Schuhmacher C. R. Uhlig, D., m. S. E. Eichhorn, Landarb.-T., Pleißen. Kutscher J. Partsch, D., m. C. K. W. Böhme, Zimmergel.-T., Leschwitz.

Getraut: Otto Kreische mit Helene Gebhardt in Löbtau b. Grimma.

Gestorben: Carl August Vogel in Kötzschenbroda † 6. Friedrich Ferdinand Kleeberg in Dresden † 8. Gertrud Knoth in Leipzig † 5.

Unsere am heutigen Tage in der Kirche zu **Rohrsdorf** stattgefundene **Vermählung** beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Lockwitz, am 7. Dec. 1880.
Otto Kreyssig,
Architekt.
Clara Kreyssig,
geb. **Grellmann**.

Todes-Anzeige.

In später Abendstunde verschied verasteten nach schwerem Krankenlager unsere innigst geliebte, brave Mutter und Gattin Frau **Henriette Kurze** verw. **Wilhelm** geb. **Mann** in ihrem vor Kurzem angetretenen 61. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Freitag Nachm. ½2 Uhr von der Wohnung (Lindenaustraße 22) aus nach dem Trinitatiskirchhofe statt. Von Schmerz tiefgebeugt zeigen dies Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an
die trauernden Hinterlassenen.

Allen Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß gestern Mittwoch früh 8 Uhr unsere gute Gattin und Mutter, Frau
Magdalene Rolle,
sanft entschlafen ist und Freitag Nachm. 3 Uhr vom weiten Friedrichstädter Kirchhof aus beerdigt wird.
Die trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag ½2 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden unsere innigstgeliebte, theuere Gattin, Mutter und Schwiegermutter, Frau
Marie Berger,
verw. gewesene **Wehlmann**
geb. **Meidrotu**,
im Alter von 54 Jahren.
Im tiefsten Schmerze zeigen diesen schweren Verlust hierdurch an
Heinrich Berger,
Pol.-Regstr. a. D.,
sowie
die übrigen Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die ehrenden Beweise der Theilnahme beim Begräbniß des Herrn Privatus **Johann Traugott Meißner** hiermit den innigsten Dank.
Dresden, 7. December 1880.
Die Hinterlassenen.

Herzlicher Dank.

Für die liebevolle Theilnahme und für den so reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unseres guten Sohnes,
Ernst Robert Wolf,
sagen wir Allen unseren innigsten Dank und wünschen Allen, daß Sie der liebe Gott vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren möge.
Die trauernden Hinterlassenen.
Brauerei Klingenberg b. Freiberg.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme unseres so plötzlich dahingeschiedenen Gatten und Vaters, sowie für den zahlreichen Blumenschmuck und für die ehrende Begleitung seitens seines Prinzipals und seiner treuen Kollegen und Freunde, insbesondere dem Herrn Pastor Neubert für die tröstenden Worte am Grabe sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Dresden, 8. December 1880.
verw. Barthold
und Sohn.

Dank.

Wie ein Reif in Frühlingsnacht die dem Lenz entgegensprossenden Blumen, so vernichtete die kalte Hand des Todes das kaum zur Knospe entfaltete Leben unseres innigstgeliebten Sohnes

Arthur.

So tief auch der Schmerz war, der unsere Herzen durchbebte, so wohlthuend wirkten die zahlreichen Beweise rührender Theilnahme, die uns von allen Seiten zu Theil wurden. Herzinniger Dank sei daher Allen gebracht, welche, den für uns so schmerzlichen Verlust fühlend, uns mit Trost zur Seite standen und den Sarg unseres geliebten Sohnes so reich mit Blumen schmückten. Dank sei vor Allem Herrn Dr. Vogt für die ersprießliche Thätigkeit gewidmet, welche er unserem Arthur angedeihen ließ, bis die kalte Hand des Todes seine redlichen Bemühungen zu nichte machte. Dank auch dem Herrn Pastor Dr. Dibelius für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte.
Dresden, den 8. Decbr. 1880.
Robert Neumann.
Bertha Neumann
geb. **Noack.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines innig geliebten Mannes, sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie den Herren Vorgesetzten und Berufsgenossen für die außerordentlichen Beweise der Liebe und Theilnahme, für den reichen Blumenschmuck und die erhebende Trauermusik, sowie dem Gesangverein Johannstadt für den erhebenden Trauergesang. Besonderen Dank dem Herrn Diaconus Steinbach für seine am Grabe gesprochenen, so trostreichen Worte, welche den Schmerz in so reichem Maße linderten, und zugleich dem Carolahaus, wo dem Entschlafenen von den Aerzten, sowie von den Schwestern die liebevollste und aufopferndste Pflege in so reichem Maße zu Theil wurde, meinen herzlichsten Dank.

Die trauernde Wittwe
Maria Wagner
nebst Kindern.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten, treusorgenden Vaters und Gatten
Wilhelm Mittelbach,
Beamter der k. sächs. Staatsb., sagen wir hiermit allen Freunden, Verwandten und Kollegen für den reichen Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Diac. Bauer für die trostreichen Worte am Grabe. Gott möge Alle, die unseren Schmerz ermessen, vor derartigen Schicksalsschlägen bewahren.
Dresden, 8. December 1880.
Die tieftrauernde Wittwe
nebst Kindern.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres theuren Gatten, Vaters, Bruders, Schwieger- und Großvaters
Theodor Petzoldt,
sowie für den reichen Blumenschmuck, sagen wir Allen unseren innigsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Danksagung.

Für die ehrenden Beweise der Theilnahme beim Begräbnisse des Herrn General-Agent **Traugott Emil Jörschke** sagen hiermit den innigsten Dank
Dresden, den 9. Decbr. 1880.
die Hinterbliebenen.

Dank

hierdurch der Jugend von Alt- u. Neuhirschstein nebst Goja für die vielfachen Beweise der Liebe bei unserer Trauung.
Julius Burkhardt
nebst Frau.

Ein großer, schwarzer **Hund** mit Steuernummer ist zugelaufen. Abzuholen in Alt-Cotta Nr. 20b.

Käsergesuch.

Eine schon länger betriebene gut eingerichtete Käserei mit 3–400 Liter täglicher Milchlieferung ist zu verpachten und von Neujahr 1881 zu übernehmen. Das Nähere unter **O. S. Haasenstein u. Vogler Dresden.**

Köchinnen u. Hausmädchen sucht für nur feine Stellen **Fr. Salomon**, Pillnitzerstr. 74, 2.

Böttcher.

Einen Böttchergesellen, nur **guten Arbeiter**, sucht
C. Gerber, Pirna.

☞ Modistin!

Eine perfekte Modistin wird bei gutem Gehalt und freier Station zu engagiren **gesucht.** Antritt sofort oder auch später.
F. W. Weber,
Großenhain.

Eine tüchtige erste **Binderin**, 12 geübte **Rosen-** und 6
Blüthen-Arbeiterinnen
finden noch dauernde Beschäftigung.
Emil Merten, Blumenfabrik, Circusstraße 34 zweite Et.

Ein tüchtiger **Eisendreher** gesucht bei **Otto Zarcke**, Annenstraße 12.

Versicherungs-Beamter!

Ein junger, unverheiratheter Oekonom, der gewandt mit der Feder ist und Lust hat sich der Feuer- und Hagel-Versicherungs-Branche zu widmen, kann eventuell ein angenehmes, dauerndes Unterkommen bei einer alten renommirten Versicherungs-Gesellschaft finden. Offerten unt. Chiffre R. B. 110 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Viele, theils selbstständige **Oekon.-Wirthschafterinnen** (bis 100 Mk. Gehalt), gute Stellen, **Verwalter** und **Vögte** für bald u. später **gesucht.**
F. Procksch, Pragerstraße 7.

Blätterbinderin

gesucht Oberseergasse 3, 2. Et.

Geübte **Wickelmacherinnen** ges. Mathildenstr. 12

Ein j. Gutsbesitzer sucht eine j. Dame als Gesellschafterin und Repräsentantin zu engagiren. Offerten unter **L. K. 11** bei **Rudolf Mosse**, Altmarkt 1, **Dresden**, bis 13. niederzulegen. Photographie beilegen.

Einen **Laufburschen** im Alter von 14–15 Jahren sucht **G. L. Lippold**, Trompeterstraße 19.

Geübte Cigarrenmacherinnen w. gesucht Mathildenstr. 12.

Gesuch.

Eine geb. Dame, Mitte 30er J., an vielseitige Thätigkeit gewöhnt, sucht, mit den best. Empfehl. versehen, bei e. einz. ält. Herrn a. Repräsentantin oder b. einer Dame als Gesellschafterin o. zur Hilfe der Hausfrau **ohne** Gehalt Stelle. Off. **B. 15097** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Erziehung. — Eine junge französische **Gouvernante** (diplomée) sucht Stellung an einer Schule in Deutschland. Perfektes Französisch, gutes Englisch und Anfangsgründe in Musik. Mlle. **Fleury**, 177 Kings Road, Reading, England.

Eine Waschfrau

sucht noch mehr Wäsche zu waschen u. bittet die geehrten Herrschaften, ihre Adr. niederzulegen, Schreibergasse 6 im Buttergeschäft.

Ein anständiges **Mädchen** in gesetzten Jahren, das im **Kochen, Plätten**, überhaupt in **allen wirthschaftlichen Arbeiten erfahren**, willig u. fleißig ist und gute Zeugnisse besitzt, **sucht** zum baldigsten Antritt eine **Stelle.** Geehrte Adressen unter **J. M. 12** postlagernd Standig i. S. erbeten.

Ein j. kräft. Mann sucht Stellung als Markthelfer oder Arbeiter. Adr. unter **H. W.** in die Expedit. d. Bl. erbeten.

Oekon.-Scholarin.

Ein j. Mädchen wünscht auf gr. Rittergut die Oekonomie zu lernen. Off. unter **„Scholarin"** in die Expedit. d. Bl. erbeten.

Eine Frau, die auf Hühneraugen und Fußnägel schneidet, empfiehlt sich allen Fußleidenden. Adr. Expedit. d. Bl. unter **„Hühneraugen".**

Ein 18jähriger Mensch vom Lande **sucht** sofort oder später **Stellung** als Hausdiener, Kutscher oder dergleichen. Näheres Gerbergasse 1, 2.

Stelle-Gesuch.

Ein intelligenter, ehren- und gewissenhafter Mann, cautionsfähig, sucht, auf gute Referenzen gestützt, Stelle als Kassirer, Fabrikaufseher oder s. Vertrauensposten, ohne Unterschied der Branche und Eigenschaft. Auch ist derselbe zur Uebernahme eines Geschäftes auf Rechnung befähigt und geneigt. Adr. unter **M. Z. L.** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein **Schuhmacher**, auf Herrenarbeit tüchtig, sucht zur Aushilfe Beschäftigung. Adr. unter **S. L.** in die Exp. d. Bl. erbet.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen aus guter Familie, 20 Jahre alt, welches schon i. Restauration thätig, sucht, um sich zu vervollkommnen, Stellung als Koch-Lehrling in einem flottgehenden Hotel oder Restaurant in oder ausserhalb Dresden. Hierauf reflectirende Herrschaften werden geb., werthe Adressen nebst Bedingungen unter R. E. 103 „Invalidendank" Dresden recht bald einzusenden.

Eine Glanzplätterin sucht mehrere Tage d. d. Herrschaften. Waterlostraße 15, 3. Etg. Auch.

Ein j. intellig. Mann s. per sofort Stellung, gleichviel welcher Branche. Auch eignet sich selbiger als Verkäufer. Adr. **V. W.** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anständiges 19jähriges Mädchen vom Lande sucht **Stellung** auf ein Gut als **2. Wirthschafterin** oder **Stütze der Hausfrau.** Näheres Gerbergasse 1, 2. Et.

Ein **geb. Mädchen** (Waise) sucht zur Stütze der Hausfrau oder auch als **Verkäuferin** sogleich Stellung. Familienanschluß erwünscht. Offerten sind an B. Harschan's Buchhandlung, **Forst i. L.**, unter **F. 4** zu richt.

Darlehen

auf Staats- und Industrie-Papiere, Sparkassen-Bücher, Pensionen, Waaren aller Art, Preziosen, Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Pianinos, Effekten. Theilweise Einlös. gestattet.
Strengste Diskretion.
Coulante Bedingungen.
Dresdner Lombard-Bank
Moritzstraße 4.

90,000 Mark

Stiftungsgelder sind in Ganzen oder getheilt gegen vorzügl. erste Hypothek zu 4½ Proc. Zinsen, nie einer Kündigung zu unterliegen, auszuleihen. Gesuche unter **„Stiftungsgelder"** an **Rudolf Mosse**, Dresden, einzusenden.

Geld auf gute Pfänder gr. Ziegelstraße 9, 1.

Kapitalisten,

welche Geld zu einem höheren Zinsfuß auszuleihen gedenken, werden gebeten, ihre Adressen unter **P. V. 096** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

☞ Geld ☜

jeder Betragshöhe
gewährt unter strengster Diskretion auf Gold- und Silbersachen, Uhren, Stoffe, Wäsche, Sparkassenbücher, Pianinos, Waaren aller Art u. s. w.
O. C. Petermann,
große Schießgasse 11, 1. Etage.

10,000 Thaler

oder 8900 Thaler
auf gute, sichere 2. Hypothek innerhalb der Brandkasse eines gut vermietheten Stadtgrundstücks in frequenter Lage **gesucht** für Neujahr oder später. Adr. erbeten unter **O. K. 505 „Invalidendank" Dresden.**

Herzliche Bitte an einen edeldenkenden Herrn oder Dame, einer jungen Frau, momentan in Verlegenheit, 20 M. zu leihen gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahlg. Adr. unter **H. E.** in die Expedition d. Bl. erb.

Ein l. anst. Mädch. bittet ein. ält. Herrn um e. Darlehn v. **30 M.** g. pünktl. Rückz. Adr. u. **V. G. 101** Hauptpostamt.

Zwei arme Mädchen, w. d. kränkl. Mutter unterstützen, bitten edeldenkende Herren oder Damen u. e. Darlehn v. **30 M.** zur Zahl. d. Miethe. Rückz. n. Neujahr. Gütl. Adr. u. **Z.** in die Exp. d. Bl. erb. **A. N.**

6300 Mark gesucht als 1. Hypothek auf ein Hausgrundstück nahe Dresden zu 4½ Proc. Selbstdarleiher wollen gefl. Adr. unter **B. S.** Exp. d. Bl. niederlegen.

16,000 Mark

gesucht als erste Hypothek bei 23,900 Mk. Brandkasse auf ein Grundstück in der Nähe von Dresden. Adressen beliebe man unter **C. D. 25** in die Filial-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzulegen. Agenten verbeten.

5000 Thlr.

zu 5 Proc. suche auf meine Villa in der Lößnitz. Werth 15,000 Thaler. Off. unter **H. J. 107 Invalidendank Dresden.**

80,000 Mark

suche ich für jetzt oder Neujahr gegen vorzügliche erste Hypothek zu 5 Proc. Zinsen auf mein hiesiges Grundstück sehr guter Lage, und bitte Adressen von Selbstdarleihern unter **O. V. 70** bei **Rud. Mosse** hier niederzulegen.

24-27,000 Mark

sind geg. erstere od sichere zweite Hypothek auszuleihen. Gesuche unter **T. 1636** bei **Rudolf Mosse** hier niederzulegen.

Geld-Darlehne

auf Wechsel, Hypotheken etc. werden diskret vermittelt. Offerten unter **K. 7** in die Exped. d. Blattes erbeten.

16,000 Mark

auf ein Zinshaus nach auswärts mit 28,000 Mark Brandkasse zu 4½—5 Procent baldigst **gesucht.** Offerten unter der Chiffre **C. R. 598** an den **„Invalidendank"** in **Dresden** erbeten

6-8000 Thlr.

werden gegen sichere Hypothek innerhalb der Brandkasse zu 6 Proc. Zinsen gesucht. Offerten unter **R. 16** an **Rud. Mosse, Dresden,** Altmarkt 4, einzul.

5—6000 Mark

werden auf ein Grundstück bei Dresden hinter ca. 5000 Mark gesucht. **Extra-Vergütung** gewährt. Gefäll. Offerten bei **Aug. Hempel,** Georgpl. 1, pt.

Eine gute Hypothek von

3000 Mark,

Ostern 1881 fällig, ist Verhältnisse halber mit Verlust zu verkaufen. Offerten unter **A. 1664** nimmt **Rud. Mosse, Dresden,** Altmarkt 4, entgegen.

45,000 Mark

werden gegen sehr gute erste Hypothek zu 4½ Proc. Zinsen auf ein Dresdner Grundstück guter Lage gesucht. Off. unter **Y. 1662** an **Rudolf Mosse,** hier, Altmarkt 4, erbeten.

Logis-Gesuch.

In der Nähe der Pillnitzerstraße wird ein Logis für einen Beamten für 150—240 M. sofort zu miethen gesucht. Adr. unter **M. G. 5** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzulegen.

Werkstellen mit od. ohne Wohnung für 1. Januar oder Ostern zu vermiethen **Wachsbleichgasse 3.**

Im Hause Gutenberg,

Johannes-Allee 7. Waisenhausstrasse, der 1. April 1881 zu vermiethen:

1 herrschaftliche Wohnung in der 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, 2200 Mk. (wird auch getheilt vermiethet).

1 Geschäftslokal in der Halb-Etage, 1000 Mk.

1 Laden (auf Wunsch sofort), 1100 Mk.

Nähere Auskunft daselbst 3. Etage links oder Marienstraße Nr. 13, erste Etage.

Ein Laden mit Wohnung, zu Produktengeschäft sich eignend, wird zum 1. April zu miethen gesucht. **A. Wehle,** Reinhardtstraße 15.

Für 105 Thaler ist eine neu vorgerichtete halbe Etage, 1 Tr., Oppelstr 9, sofort oder zu Neujahr zu vermiethen u. zu beziehen. Näh. das. l. Parterre.

Ein separ. heizb. Zimmer

ist an einen anständ. Herrn zu vermiethen Trabanteng. 8, 3. rechts.

Eine halbe 1. Etage, geräumig, ist billig auf Ostern zu vermiethen Rosenstraße 76, 1. Et. l.

Junge Damen,

welche gesonnen sind ihre Niederkunft abwarten zu wollen, finden unter größter Verschwiegenheit liebevolle, freundliche Aufnahme auf einem schönen, sch. fein eingerichteten Land-Gute. Adressen unter W. E. 22 postlagernd Leipzig niederzulegen.

Damen

finden für ihre Entbindung diskrete Aufnahme, auch **Rath** und **Hilfe** in **jeder Angelegenheit** bei Fr. **Müller,** Stadthebamme, **Berlin, Friedrichstraße Nr. 10.**

Damen finden bei größter Verschwiegenheit monatelange Aufnahme bei Frau **Mattner,** Hebamme in Naußlitz b. Dresden.

Damen finden diskrete freundliche Aufnahme und Pflege bei **Hebamme Hornickel, Hosterwitz** bei Pillnitz.

Damen finden freundl. diskrete Aufnahme bei Frau verw. **Götzel,** Hebamme, Marienstr. 13.

Damen find. unter Discretion freundl. Aufnahme. Frau Kramer, Hebamme, Pragerstr. 45.

Concessionirtes **Privat-Entbindungs-Institut** für Damen gebild. Stände von **Elise Wagener** geb. Freiin von Manschwitz **Dresden** Ammonstraße 83 parterre. Billige Preise.

Guts-Verkauf.

Ein Bauerngut, ca. 100 Scheff. bester Boden und sämmtlichen Erntevorräthen, Inventar vollständig, soll sofort verkauft und übernommen werden, ein kl. Theil wird mit angenommen, Baarzahlung mindestens 3000 Thlr. Offerten erbeten unter Chiffre **C. M. 595 „Invalidendank" Dresden.**

Ein

kleines Landgut,

bei Bahnhof Dahlen mit 68 Scheffel Feld und Wiesen gelegen, soll für 15,000 Thaler bei wenig Anzahlung durch mich verkauft werden. Friedrich Riebe, Victoriastraße 20.

Ein

Hausgrundstück

nebst Blumengarten, welches sich hoch verzinst, und in welchem ein flott gehendes Produktengeschäft betrieben wird, in direkter Nähe einer gewerbreichen Mittelstadt Sachsens, ist zu mäßigem Preise Umstände halber zu verkaufen oder gegen ein kleineres zu vertauschen. Offerten unter **A. 30 Haasenstein u. Vogler** in **Riesa** erbeten.

Bäckerei mit Wohnung

sofort zu vermiethen, auch hat dies. eine gute Zukunft. Näher. Kaulbachstraße 5 p. o. d. Bel.

Baustelle. Eine kleine Baustelle ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter **W. 4** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Mehrere größere und kleinere

Restaurants

in allen Lagen bin beauftragt zu verkaufen. Näheres kostenfrei. **J. F. Nagel,** Falkenstraße Nr. 9.

NB. **Aufträge für Verkäufe** jeder Art nehme entgegen.

Ein **Rittergut** in der preuß. Oberlausitz, ca. 1000 Mrg., ist Auseinandersetzungshalber zu verkaufen. Anzahl. 200,000 M. Nähere Auskunft unter **R. A. Wien** postlagernd.

Gutstausch.

Ein Gut bei Meißen, Preis 24,000 Thlr., ist gegen ein Grundstück bis 7000 Thlr. bei 2000 Thlr. Zuzahlung sof. z. vertauschen. Näh. **J. Schüler,** Meißen, Martinstr.

Ein größerer Gasthof oder **Restaurant** auf eine Villa **zu tauschen** gesucht. Baare Zuzahlung geleistet. Offerten unt. **A. M. 8** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein

Hausgrundstück

mit flottgehender Restauration, incl. Billard und vollem Inventar, einem zu jedem Geschäft geeigneten Eckladen, bedeutenden Miethverträgnissen, in einer Provinzialstadt mit Garnison, an der Elbe gelegen, soll krankheitshalber preiswerth verkauft werden. Zur Uebernahme sind 2½ bis 3000 Thaler nothwendig. Selbstkäufer wollen Offerten unter **R. D. 102 „Invalidendank"** Dresden niederlegen.

Echte

Berliner Weiße

(hochfein) bei **O. R. Renz, Webergasse Nr. 26.**

Musikwerk,

welches **400 Mk. kostete,** ist für **nur 250 Mk. zu verkaufen** Pestalozzistraße 14 part.

1 Sopha bill. zu verkaufen Frauenstr. 2a, 3, IV.

Fluggebauer

mit Springbrunnen verkäuflich Maschinenbaustraße 9 pt.

Billig zu verkaufen:

Ein **Küchenschrank** mit Regal, 3 **Rohrstühle,** ein **Puppentheater** zum Zerlegen, 7 Stück zu spielen, Kiesengasse 2, 4. Et. **Riedel.**

Ein sehr gut erhalt. Comptoirpult und eine eiserne Kopirpresse zu verkaufen Augustusstraße 5 zweite Etage.

2 Kochmaschinen, 4 eis. Thüren billig zu verkaufen Schützengasse 18b, Gartenhaus.

1 Sopha (Divan) u. **1 Causeuse** preisw. Schreiberg. 19, 3

Ein seit 10 Jahren in Dresden bestehendes

Wäsche-Geschäft

ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adressen unter **P. B. 10** in die Expedition d. Bl. abzug.

1 Pianino (neu)

vorzügliches Instrument, für 145 Thlr. zu verk. Moritzstraße 4, 3.

Nähmaschinen werden reparirt. **Otto Goldfriedrich,** Mechanikus, Rosenstr. 29b, 3.

Franz. Billard

klein, ausgez. schön, neu, billig zu verkaufen Tieckstraße 29, p. l.

Ein elegantes Pianino (neu) ist sehr billig zu verkaufen Kaulbachstraße 16, 1. Etg. r.

Specialität:

Litermaße, Flaschentrichter, Hähne, pat., Wärmflaschen, Eisformen, Eis-Maschinen

hält stets Lager zu bill. Preisen

Julius Böhmer, Königlicher Hof-Zinngießer, **Badergasse.**

Für Kranke.

Der **ärztliche Hausfreund,** Zeitschrift f. Naturheilkunde etc., bietet Belehrung über Heilkunde u. Gesundheitspflege, sowie die besten Winke zur Selbstbehandlung chron. Krankheiten durch versch. Naturheilmittel. Von groß. Art. u. A.: Electricität in d. Heilwissenschaft, — Geheimmittel, — Lungenkrankheiten, — Geschichte u. Anwendung des anim. Magnetismus, — Bandwurmmittel, — Anw. d. Heilgymnastik in versch. Krankh., — Behandlung des Blutandrangs. — Mahner's „göttl. Urgesetz der Gesundheit, — Ueber den Schlaf, — Diätet. Vorschriften f. versch. Jahreszeiten. — 3 Bde. zus. für 6 Mk. zu beziehen durch die **Koch'sche Anstalt** für naturw. Heilk., **Dresden,** Reinhardtstraße 4, 2. Et. Auswärts gegen Nachnahme.

Geschäfts-Verkauf.

Ein feines **Käsegeschäft,** bestehend aus Detail-, Engros- und Fabrikations-Geschäft, in einer der größten Städte Schlesiens, mit einem jährlichen Umsatz von ca. 30,000 Mark bei einem Nutzen von etwa 20 Procent, ist gerechtfertigter Umstände halber baldigst zu verkaufen. Miethe für Laden, Niederlags- und Fabrikationsräume, sowie einer allerdings bescheidenen Wohnung beträgt nur 513 M. Gefordert werden für die sämmtliche Einrichtung, die Kundschaft und die Firma **3000 Mark,** außerdem ist ein momentan reducirter Waarenbestand von 1000 bis 1500 M. vorhanden, welcher ebenfalls baar zu bezahlen ist. Ein tüchtiger Kaufmann mit einigermaßen genügendem Kapital würde den Umsatz leicht verdoppeln können. Auf Anfragen unter **F. L. 88** in die Exped. d. Bl. erfolgt nähere Auskunft. Die ersten Adressen auf diese Annonce sind verloren gegangen.

Echte geklöppelte

Spitzen

aller Arten, Barben, Fanchons, Fichus, Schleier, Cravatten-Enden, Kragen, Spitzen- u. Taschentücher etc. in jedem Genre, solider Qualität u. großer Auswahl billigst. Neuheiten! **Erzgebirgischer Spitzen-Versand** v. **Cl. Schönfeld,** Seilergasse 4 pt. u. Dippoldiswald. Platz. **Proben** franco.

Mit Verlust zu verkaufen 4 Kleiderschränke, **selbstgefertigte,** Neuegasse 14, Tischlerei.

Achtung!

Auf die Freitag den 10. Dezember d. J., Vormittags von 10 Uhr an stattfindende

Möbel-, Spielwaaren- u. Kleider-Auction gr. Brüderg. 27,

1. Etage, wird besonders aufmerksam gemacht. M. v. L.

Viel zu theuer

bezahlt man mitunter **gute weisse klare erste Qualitäts-**

Zuckern.

Ich empfehle eine Partie Pfund nur **40** Pfg. bei 1 Pfund, bei 50 Pfund **38** Pfg., sowie **vorzügliche grosse prima Caraburner**

Elemé-Rosinen,

Pfund **48** Pfg. bei 1 Pfund, geringere Sorten 6 Pfg. billiger. **Moritz Seidel,** grosse Brüdergasse 6, Quergassen-Ecke.

Die **Zoologische Handlung** von **Hromada,** große Schießg. u. Moritzstr. Nr. 10, Eckladen, empfiehlt Harzer Kanarienhähne von 6 M. an unter Garantie, kleine überseeische Schmuck- und Singvögel, verschiedene schöne, sprechende Papageien, darunter ein vorzüglich sprechender grauer Jacko, Gold- und Flußfische, Vogelfutter und Ameiseneier, Aquarien und [illegible], Vogelkäfige und Muscheln in reicher Auswahl, Tuffsteine, Mineralien, Schädel verschiedener seltener Thiere, trocken und in Spiritus, Vogelnester. Vögel werden aus gestopft.

1500 St. Salon- u. Zimmer-

Teppiche,

darunter die kostbarst. Stücke, sowie eine große Partie hocheleg. gestickter engl. Zwirn-, Mull, Damast- und Gaze-

Gardinen

ein großer Posten Reste in Cachemir, Velac, Buckskin, Shirting, Chiffon, 80 Stück Bett- u. Sopha-Vorlagen, 600 Meter Läufer-Stoffe, Prachtmuster, sämmtl. Gelegenheitskäufe aus Konkursen, verstreuend, so lange der Vorrath reicht, im Konkurs-Partie-Waaren-Bazar Pirnaischestrasse 53, 1. Et.

Brill.-Christbaum-Lichter 15 Stück nur 30 Pfg.,

60 Stück oder 1 Pfund **84** bis **100** Pfg., in der Kiste nur **79** Pfg., je nach Quantum, empfiehlt **Moritz Seidel,** grosse Brüdergasse 6, Quergassen-Ecke.

Buttergesuch.

30—40 Kannen gute Rittergutsbutter oder Bauernbutter werden wöchentlich von Neujahr an zu kaufen gesucht. Adressen niederzulegen Langestraße 50, 3 Treppen, bei J. Gosselt, hier.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Ende 30er, Inhaber einer flotten Bäckerei, wünscht sich baldigst wieder zu verehelichen und bittet geehrte Damen, gleichviel ob Jungfrau oder Wittwe, in reiferen Jahren u. mit einigem Vermögen, welche geneigt mit ihm in vorläufig schriftlichen Verkehr zu treten, ihre werthe Adr. möglichst mit Photographie unt. **S. N. 966** bis 15. Decbr. bei **Haasenstein u. Vogler in Chemnitz niederzulegen.**

Morgen Freitag

Schlachtfest

Bauhofstraße Nr. 11, **H. Glöckner.**

Achtung!

Alaunstraße 92 (nächster Nähe des A. d. Theat.) ist Montag Abends die

Kegelbahn

zu besetzen. Achtungsvoll **Wilh. Kutzner.**

Feldschlösschen. Heute Concert.

Mürbe's echt Bayr. Bierstube

5 Augustusstraße 5. Bier hochfein.

Eine gute alte Weiße trinkt man Kranachstraße Nr. 4 bei **Johnes.**

Echt Zerbster Bitterbier v. Faß **F. Vogel,** Rampischestr. 13.

Kapuziner Export,

empfiehlt **Hagenmoser, Hotel Lingke.**

Auskunfts-Bureau: Wilsdrufferstr. 19, III. [illegible]

Auskunfts-Bureau

u. Effektuirung schriftlicher Arbeiten Jakobsgasse 17, 2.

Ein hiesiger junger Mann wünscht mit einer Dame wöchentlich mehrmals Schach, Dame oder Decaie spielen zu können. Off. unter **R. S.** lag. Hauptpostamt erbeten.

Für

Billard-Besitzer.

Wie bekannt, ist Elfenbein in den letzten Wochen 20 Procent höher gegangen, so daß gute Kernbillardbälle bald unter 30 Mark das Stück nicht mehr zu kaufen sein werden. Leider ist es nun nicht zu vermeiden, daß Elfenbeinbillardbälle oft splittern und auch ganze Stücke herausspringen, so daß der Ball abgedreht werden muß und dadurch bedeutend an Werth verliert, geschieht dies öfter, so wird er ganz werthlos. Man hat von vielen Seiten schon Anstrengungen gemacht um etwas zu erfinden, wodurch diesem Uebelstand abgeholfen werden kann, doch bis jetzt ohne Erfolg. Nach vielen Experimenten ist es endlich Hrn. **Otto Venzke in Dresden, Strehlenerstraße 25b** geglückt eine Masse zu bereiten, die dem Elfenbein gleichkommt, und durch welche derselbe alle schadhaften Billardbälle wieder ausbessert, dieselben kommen dadurch den neuen Elfenbeinbällen wieder gleich und kostet das Stück herzurichten nur 3—4 M. Mache jeder bei Bedarf nur einen Versuch, er wird vollständig zur Zufriedenheit ausfallen. Hunderte von Bällen sind theils schon abgeliefert, theils noch in Arbeit. **D. R.**

Mit 100 Thlr. Verlust, ein

Pianino

7 Oktav., Eisenplatte, vorzüglich im Ton, desgl. Pianos von Lipp in Stuttgart, für 120 bis 140 Thlr., ein feiner **Flügel,** wie **neu,** für 95 Thlr. und 150 Thlr., ein kreuzsait. **Cabinet-Flügel,** renommirtes Fabrikat, sehr preiswerth, sowie das **größte** Lager neuer

Pianinos u. Flügel

der berühmtesten Fabriken in großer Auswahl von 145 bis 1000 Thlr. empfiehlt unter Garantie und wie bekannt am billigsten zum Verkauf u. Verleihen

H. Wolfframm, größtes Piano-Etablissem.,

Seestraße Nr. 21,

Annahme älterer Pianos.

Wiegenpferde

Dippoldiswaldaerplatz 7.

Ein Posten gebrauchte Schraubzwingen zu kaufen gesucht von Gebr. Seck, Zeilscher Weg 3.

Ergebenste Einladung zum Einzugs- und Karpfenschmaus

im Restaurant zum Feldmarschall.

Heute lade ich einen meiner werthen Gäste, Gönner, Freunde u. Nachbarschaft, besuchen haben, lade ich dieselben hiermit ein. Achtungsvoll **Herrmann Naumann.** Ecke der Stein- u. Marienstraße.

Reppel's Gasthaus,

Rosenstraße 11.

Kräftigen Mittagstisch, Fleisch mit Gemüse 35 Pf., Braten 50 Pf. Heute Gänsebraten mit Rothkraut als Stamm. Sonntag gr. Gänseschlachten.

Restaurant Kaufhaus.

Heute großer

Gänse-Prämien-Boule,

Anfang 7 Uhr, wozu ergebenst einladet **N. Härzer.**

Privat-Besprechungen.

Confidentia.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Gründungs- u. Aufsichtsraths-Direktorialmitglied Herr **Heinrich Wirtzen** am 8. d. Mts. Abend plötzlich verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Berlinerstr. Nr. 3, aus statt. Um zahlreiche Betheiligung der Mitglieder bei der Beerdigung bittet das Direktorium.

Flora.

Monats-Versammlung

Freitag, den 10. Dezember 1880, bei Helbig's Nr. 2, Zimmer 3. **Vortrag** des Herrn Direktor Clauß über den Dresdner Boden. Anmeldungen, Aufnahmen, Bestimmung über die im nächsten Jahre zu haltenden Zeitungen. Schulbudget. Verloosungsplan.

„Kaufmännischer Verein

„Urania."

Vortrags-Abend

in **Helbig's Etablissement (Weißer Saal),** Theaterplatz 1.

Vortrag des Herrn **Pastor Dr. Sulze:** „Ueber die Umwandlungen, die das Christenthum in der bürgerlichen Gesellschaft des römischen Reichs hervorgebracht hat."

Beginn ½9 Uhr.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen.

Pünktliches Erscheinen erwünscht.

Nächsten Donnerstag den 16. ds. Mts. **Vortrag** des Herrn Archidiakonus **Heide:** „**Das Weihnachtsfest und seine Bräuche".** **D. V.**

3. Jäger-Bataillon,

ehemalige Unteroffiziere.

Sonnabend den 11. Decbr., Zusammenkunft bei **O. Gaßmeyer,** jetzt **Moritzstraße,** drei Treppen.

Verein Dresdn. Kaufleute.

Heute gesellige Zusammenkunft.

Deutscher Kellner-Verein Saxonia.

Montag d. 6. Dec. verschied unser Mitglied Herr **Wirthgen.** Die Beerdigung findet heute Nachm. 2 Uhr von Wettinerstr. Nr. 3 aus statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet **das Direktorium** durch **C. Rüger.**

Männer-Gesang-Verein „Vorwärts",

Strehlen.

Donnerstag den 9. Decbr. 1880

Concert

im Saale des Gasthofes, unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein Ida **Zimmermann** und des Herrn **Herm. Reinicke** (Violine). **Anfang 8 Uhr.**

Conservativer Verein in Dresden.

Mitglieder-Versammlung

Freitag den 10. December d. J., Abends 8 Uhr, im Parterrelokale des Königl. Belvedere (Brühl'sche Terrasse).

Vortrag

des Herrn Hofrath Ackermann, Vicepräsident des Reichstags, über: „Die Parteibewegungen der neuesten Zeit."

Der Vorstand.

Die Mitglieder der
Schmiedegesellen-Krankenkasse
werden hierdurch eingeladen
Sonntag den 12. d. M.
zu einer
außerordentl. Versamml.
in **Helbig's Restaur.**, an der Brücke, Marqulse rechts, Eingang nächst der Brücke, sich einzufinden.
Tagesordnung: Besprechung des § 9b in Betreff eines Kassen-Mitgliedes. Um Erscheinen bittet der Vorstand.

Orpheus.

Militär-Verein „Jäger und Schützen“.
Morgen Abend im **Vereinslokal, Hotel Lingke.**
Hauptversammlung
und Aufnahme neuer Mitglieder.
D. V.

T. F. W.
Heute Abend 8½ Uhr
Hauptversammlung
im **Tivoli.**
Tagesordnung:
Die Auflösung der freiwilligen Turnerfeuerwehr betreffend.

Kaufmännischer Verein.
Kanzleihof. Diskussion.

AV. Allgem. Musiker-Verein.
Den geehrten Mitgliedern zur Kenntniß, daß die Expeditionsstunden von jetzt **bis auf Weiteres** Donnerstags von 3 **bis** 5 Uhr stattfinden.
Ed. Leuschke, Kassirer.

Einladung zum Karpfenschmaus.
Hiermit lade nochmals alle meine Freunde, Kollegen und Bekannte freundlichst ein. Um gütigen Besuch bittet
Louis Rabe,
große Ziegelstraße 19.

Drahtseilbahn Basteil!
Man glaube, der Unternehmer [illegible] ist nicht allein [illegible] klar [illegible] der Bahn [illegible] doch auch der [illegible] feine [illegible] [illegible] Bahn [illegible] [illegible] erlangt werden.
Im Namen vieler [illegible]
[illegible] **Matthes.**

[illegible]

Der Gyps-Wurm.

Victoria-Salon.
Jeden Abend [illegible] Uhr [illegible] **Dressel** [illegible]
E. A.

Im Panopticum
[illegible] **Androiden** [illegible]
E. D. J. F.

[illegible]
Dam. [illegible]
[illegible] **K.**

Vor 6 Jahren!
[illegible]
[illegible]
Ganz [illegible] **Apotheker-Art.**
Klopf [illegible] **Herz** [illegible] **Nest**
[illegible] **Pflicht**
Dann [illegible] **vergiß uns nicht**
Die [illegible] Nr. 12 [illegible]
Ytlek! [illegible]
Poetisch. [illegible]
[illegible] wie letztes Mal. **S.**

Anny D.
Bitte! Bitte! Ein Brief an **C. Z. Z.**

Hochfeine
Cigarren-Etuis,
inwendig auf Kalbleder genäht, **Portemonnaies und Brieftaschen** in gr. Auswahl zu sehr billigen Preisen kauft man bei reeller Bedienung Pillnitzerstraße Nr. 62 bei **A. Helbig,** Buchbinderei, Pillnitzerstraße 62.

A. B. 110. Verhindert, bitte nochmals um bek. Adresse.

Wenn das freche Subjekt mit dem Galgengesicht nicht aufhören wird, mich täglich zu ärgern, werde ich öffentl. Alles anzeigen.

E. Kruschwitz.
Die Feigen, welche ich Ihnen zukommen ließ, haben Sie mit Recht verdient, warum verleumdeten Sie meine Frau, wo ich mich überzeugte, daß sie nicht eine Ahnung von Amerika hat. Ein Verleumder ist kein achtbarer Mensch.
D. Edeling.

Den **Dienstmann**, welcher Dienstag Abend noch nach Geschäftsschluß eine mir fremde außer. Frau, angebl. Mutter einer Schauspielerin Naumann, brachte, bitte um Adr. Pfandgeschäft kleine Brüdergasse 15.

Weihnachten
steht nun vor der Thür,
Es macht auch große Sorgen.
Gar Mancher fragt: Was kaufen wir
Recht praktisch, ohn' zu borgen?
Für diese Leute weiß ich Rath:
Man geh' zur **Badergasse**
Zu **Büchner**, da giebt's in der That
Geschenke größter Masse.
Hier kann man **Mützen, Hüte,**
Filzpantoffel bester Güte
Billig und reell einkaufen,
Filzschuh' giebt's in großen Haufen,
Filz- und Roßhaar-Einlegesohlen
Kann man alle dorthin holen.
Man greife also schnell zur Kasse
Und geh' zu **Büchner, Badergasse.**

Unter allen Spielsachen, die man den Kindern zum Weihnachtsfest schenkt, ist sicher eine
Laterna magica
ein sehr zu empfehlendes, zumal bei der neuesten Konstruktion der Laterna das Verfahren so einfach ist, daß **es** ein Kind sofort begreift, und weil es einen ganzen Kreis Kinder vortrefflich unterhält, so daß selbst die Kleinen vor Freude jauchzend die Hände [illegible] Man findet eine große Auswahl [illegible] bei Herrn **Herm. Davini, Altmarkt** Nr. [illegible] [illegible] **Nebelbilder-Apparate**, [illegible] [illegible] kann, ohne [illegible] im Geringsten zu beschädigen.

Puppen-Ausstellung
8 Altmarkt 8, 3. Etage.

Kleider
[illegible] **Damenkleiderstoffe.** [illegible] sehr billigen [illegible] **J. M.**

Auf das
Uhren-Geschäft
[illegible] **Paul Tinctari, Pfarrgasse 3 (Wagenplatz)** wird [illegible] **Weihnachts-Geschenken** besonders aufmerksam gemacht. **O. R.**

Lotos Lotosblume
übertrifft an Feinheit [illegible] **Bouquets und andern Blumengerüche** [illegible] **neuesten** [illegible] **schönsten Wohlgeruch** [illegible] **Kirchel, Marienstrasse 7,** [illegible] **Syringen** [illegible] **frühlings-** [illegible] **D. R.**

Wer seine Uhr
[illegible] gut und billig reparirt haben will, bemühe sich [illegible] Nr. [illegible] bei **J. Otte.** [illegible]

[illegible] **H. Topirz** in Dresden-Neustadt, [illegible] Hauptstraße [illegible] Kapelle, als wirklich reell empfehlen. Abgesehen von der [illegible] Auswahl, welche man hat, kann man auch verlangt [illegible] Renommirtheit [illegible] Geschäfte vollständig vertrauen u. braucht nicht zu befürchten, wie das leider jetzt in den meisten Geschäften der Fall ist, Schwindelwaare zu kaufen. **R. K.**

Lotos-Blume
bis jetzt unübertroffen. Kirchel, Marienstraße 7. **N.**

In der Mech. Strickerei [illegible] erste Et., findet man **Strümpfe** und **Socken** aus [illegible] Garn und zu sehr billigen Preisen. **F. W.**

Nur Narren
kaufen ausländische Nähmaschinen. Die vorzüglichen Dresdner Fabrikate besitzen einen Weltruf. f. Gartenlaube Nr. 42, 1880.

Wer zu dem Feste ein **Theater- od. Reiseglas, Brille** oder **Klemmer** billigst kaufen will, bemühe sich Zeughausstraße Nr. 26.

G. ferl. schrb. bald, vergeß G. nieß.

Auf
den 7 Waisenhausstraße 7 stattfindenden reellen Ausverkauf von **Pelzwaaren** wegen
Aufgabe dieses Artikels wird hiermit **aufmerksam** gemacht. Derselbe dauert nur einige Tage.

Künstliche
Zähne,
Plombirungen werden zu soliden Preisen gut und dauerhaft ausgeführt. Zahnschmerzen beseitigt **Jean Schlösser's Atelier, Rosmarinstraße 1** zweite Et., Ecke der Schloßstraße.
F. A.

Das
Uhren-Geschäft
von **Otto Fischer, Amalienstraße 27,** wird Jedermann empfohlen. **M.**

Bei Einkauf von
Goldwaaren,
sowie Marine-Gläsern, Operngläsern, Thermometern, Barometern, Reißzeugen, Mikroskopen, Kaleidoskopen, Brillen, Klemmern ic. ist die Firma **F. E. Zimmermann,** Ostraallee 4, ganz bes. zu empfehlen. **D. R.**

Die Uhrengeschäfte
von **Paul Modes**, Annenstr. Nr. 26, und **Herm. Hule,** Pillnitzerstr. 49, sind d. Publikum als preiswerth u. solide zu empfehlen.

Auffallend
billige Preise für **Verlobungsringe, Trauringe** und **Siegelringe**, so auch größtes Lager von **Kinder-Ohrringen** und **Haarkettenbeschlägen**, dieses eigene Fabrikat, aus solidem gutem Gelde, findet man bei **Franz von Schlechtleitner**, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter, **Annenstr. 16,** vis-à-vis d. Annenk.

Mollige Schlafröcke,
Mollige Schlafröcke,
Mollige Schlafröcke
in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen kauft man nur bei **F. A. Pfefferkorn jun., Frauenstraße Nr. 2 3,** im Hause des Lißfeld'schen Restaurants.
E. R.

Sturm und Wind
ausgesetzte Fenster sind sicher vor dem Ein- und Durchdringen und Beschlagen durch die **Patent-Fensterdichter** v. **J. Kohrig,** [illegible] Mit dieser Vorrichtung kann man das äußere Fenster bis an die Wand [illegible] wodurch die Fenster [illegible] werden.

☞ **Zuleidende.** ☜
[illegible] Hühneraugen und kranke Füße, letztere mit besonderer [illegible] behandelnd, fand ich in **H. Knöfel,** [illegible] part. Derselbe leistet tüchtig, Jedermann bestens empfohlen. **C. P.**

In Einrahmung von Bildern in den einfachsten bis elegantesten Mustern bietet die Bilder- und Bilder-Rahmen-Fabrik von **J. Krüger,** [illegible] 32, die billigsten Preise.
NB. Sehr zu empfehlen eine Partie gute Bilder, Oelgemälde und Photographien, passend zu Weihnachtsarbeiten. **D. R.**

Als praktisches
Weihnachtsgeschenk eignet sich am **besten** [illegible] **Zeiten** [illegible] **Kommode.** Dieselben kauft man zu **Fabrikpreisen Galeriestr. Nr. 1, dritte Etage.**

Winter-Paletots,
Reise-Mäntel,
kauft man **nur reell und billig** bei
F. A. Pfefferkorn jun., Frauenstraße 2 3,
im Hause des Lißfeld'schen Restaurants.
D. R.

Alle Raucher,
welche etwas Gutes, Reelles und Abgelagertes rauchen wollen, empfehlen wir nachstehende Marken in **W. H. Lehmann's** Cigarrenhandlung, Waisenhausstraße 13, Eingang Victoriastraße, Ecke der Promenade: **Upmann Regalia, Old-Smokers** und **Pythia,** sehr preiswerth.
M. P. u. T. U.

Mollige
Filzschuhe, Pantoffeln in allen Sorten und Farben bekommt man **in größter Auswahl** und **billig** in der Fabrik von **Br. Köberling, Wallstraße 14.** **Fr. W.**

Geradehalter
sind unstreitig das nützlichste Weihnachts-Geschenk; dieselben findet man in größter Auswahl und am zweckmäßigsten bei **H. Pöhnert,** pr. Bandagist, Wallstraße 8a. **W. G.**

Braut-Schleier
in großer Auswahl kauft man billig bei Frau **Gruner,** Reinhardtstraße 10, part. **A. F.**

Das anhaltendste und lieblichste Parfüm für Kleider und Taschentücher ist das seit länger als 50 Jahren erfundene, bisher unübertroffene
Ess-Bouquet,
welches für alle Zeiten unter allen neueren Wohlgerüchen stets den ersten Rang behaupten wird, in großer Auswahl stets vorräthig im Magazin echter Parfümerien von **Oscar Baumann,** Frauenstraße 10.

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 42 Jahren im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik von C. Werm, Rampeschestr. 25.**

Zu **Weihnachts-Einkäufen** in
Chokoladen- und Zucker-Waaren
kann die seit zwei Jahren mit bestem Erfolg betriebene Fabrik von **M. Brock, Badergasse Nr. 3,** empfohlen werden. Die Waaren sind vorzüglich und hat die Ausstellung der **Weihnachts-Artikel** bereits begonnen. **M. W.**

Alpenveilchenduft
köstlicher frühlingsfrischer Wohlgeruch, feinstes und neuestes Parfüm für das Taschentuch, nur allein bei **L. Weise,** Coiffeur, **Seestr. 3 pt.** Wer Gelegenheit haben will, für ein Billiges das herrliche Aroma einer in Freiheit gewachsenen Alpenblume zu riechen, dem empfehlen wir dieses Parfüm.
D. R.

Auf die in der **Weihnachtsmesse** des **Dresdner Kunstgewerbevereins** aufgestellten Eisen-Waaren der Fabrik **A. Winkelmann** macht besonders aufmerksam **M. V.**

Krause,
Alpenveilchen-
Duft ist die Krone aller Parfüms. Seestraße 3.

Das Pelzwaaren-Lager
von **Carl Kuhn,** Kürschner, **Badergasse 29,** wird mit seiner großen Auswahl bei billiger Bedienung hiermit Jedermann bestens empfohlen.

Gold-Beschläge
für **Haar-Uhrketten** [illegible] gutem **Gold** eigenes Fabrikat. Außerdem das größte Lager bei **Franz v. Schlechtleitner,** Gold- und Silberarbeiter, Annenstr. 16, direkt an der Annenkirche.

Jeder Dame
sei bei Einkäufen in angefangenen und fertigen Stickereien, Chenillen, Canevas, Wolle ic. die [illegible] Handlung von **Hartmann & Sann,** Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schlosse, ihrer äußerst billigen Preise und großen Auswahl halber bestens empfohlen.
H.

Vereinen
und **Hausfrauen** [illegible] Weihnachten [illegible] Kolonialwaarenhandlung von **Alfred Herrmann,** [illegible] empfiehlt Kaffee, Zucker, Rosinen, Mandeln, Butter, Mehl u. s. w. gut und billig.

Eine große Auswahl passende Weihnachtsgeschenke in **Tischmessern, Taschenmessern, Rasirmessern, Scheeren.**

Schlittschuhen,
Plattglocken, Löffeln, Kaffeemühlen findet man in bester Qualität zu billigen Preisen b. **W. Mor. Kunde,** Rampeschestraße 15 und Pirnaischegasse 2, Ecke des Freiberger Platzes.

Die Damen
werden darauf aufmerksam gemacht, daß das schönste **Weihnachtsgeschenk** für ihren Herrn ein — **molliger Schlafrock** — ist, den man wie bekannt, nur gut und billig in der seit 1866 bestehenden **Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun.,** Frauenstraße 4 und 5, im Hause des Herrn Banquier **A. Hirsch** kauft.

Neue Betten
kauft man sehr **gut und spottbillig** nur ☞ **Wettinerstrasse 7, I.** **R.**

Ein großer Posten Fabrik-
Paletot-Rester,
das Billigste in Herren-, Damen- und Kinder-Paletots, kauft man reell und gut nur bei **Louis Heize,** Bautznerstraße 20. **D. R.**

Versäume
Niemand bei Deckung seines Bedarfs die herrliche Neuheiten bietende **Puppen- und Spielwaaren-Ausstellung** von **C. W. Dietz,** Pillnitzerstraße, Eckhaus der Circusstraße, zu besuchen.

Winterüberzieher,
Kaisermäntel, kompl. Anzüge, Jagdjoppen, Hausröcke, Beinkleider, Westen ic., äußerst solid angefertigt, kauft man sehr billig bei **J. W. Hörnlein,** Postplatz, im Stadtwaldschlößchen.
F. K.

Petroleum-Lampen
in solidester Ausführung, mit den neuesten und besten Brennern, findet man in größter Auswahl zu **billigsten Preisen** bei **Gebrüder Giesse,** Neustadt am Markt 7. **A. H.**

Die billigsten
Wanduhren
mit Wecker und Schlagwerk (**höchst praktisches Weihnachtsgeschenk**), Regulateure, gold. u. silb. Damenuhren findet man in bekannter Güte im altrenommirten Uhrengeschäft von **Lorenz,** Badergasse 29, früher Altmarkt, Uhrmacherbude. Auch Reparaturen aller Arten Uhren schnell, gut und billig. **G.**

Noch **nirgends** hat man thatsächlich eine so **große** Auswahl guterhaltener **herrschaftlicher Kleider** gefunden als **Badergasse 6, 2. Etg.,** im Bäckerhaus, und verdient dieses Geschäft in jeder Beziehung unseren Hinweis und Empfehlung!

Auf Abzahlung
kauft man gut und billig: **Winter-Garderobe für Damen und Herren, Möbel, Betten** u. s. w. nur **Wettinerstr. 27, erste Etage.** Ein Kunde.

Beste
Einkaufsquelle
für Briefpapiere, Couverts, Geschäftsbücher, Visitenkarten, Pathenbriefe, Gratulations-Karten ist **Landhausstr. 7** bei **N. P. Tschientschy.** Gebr. A.

Wer fertigt
unsichtbare Perrücken,
Scheitel ic. für Herren und Damen?
Antwort:
Leo Straka, [illegible] Wilsdrufferstraße Nr. 12, **aber nur** erste Etage, Eingang Eckladen.

Auf Abzahlung
kauft man so **billig** wie nirgends Möbel, Betten, Uhren, Service, Gardinen, Tischzeug, **Herren-Garderobe** fertig und nach Maaß, **Damen-Regenmäntel** und **Paletots** nur in dem **ersten** und größten Abzahlungsgeschäft und **best renommirten** Abzahlungsgeschäft von **R. Berkowitz, Galeriestraße 1, erste Etage. D. R.**

Der Abzahlungs-Bazar von
J. Berkowitz,
Wettinerstraße Nr. 7, 1. Et., hält Lager von **Möbeln, Betten, Uhren, Gardinen, Teppichen, Kleiderstoffen, Hüten, Stiefeln, Herren-Garderoben,** Damenmäntel ic. u. ist als streng reell bestens zu empfehlen. **H.**

Auf Abzahlung
Herren- u. Damenpaletots, Anzüge fertig und nach Maaß, **Regenmäntel, Federbetten, Möbel aller Art, Uhren, Hüte, Stiefel, Gardinen** ic. Alles in größter Auswahl zu billigsten Preisen im „**Abzahlungsbazar**“ v. **E. Neumann, Waustraße Nr. 3a,** 2 **Treppen,** Ecke der [illegible] straße. **D. R.**

Reinwein billig kauft man im **Ausverkauf** von **S. M. Kohn, gr. Meißnerstr. 27, part.,** wegen gänzlicher
Geschäftsaufgabe
alle Arten **Handschuhe** (Militärhandschuhe bed. unterm Einkaufspreis), **Hosenträger,** Schlipse u. dergl. in **großer Auswahl.** [illegible] besteht 28 Jahre und übet nur solide Waare. **J. H.**

Bekanntmachung,
unbestellbare Postsendungen betreffend.
Als unbestellbar lagern hierselbst:
A. Ein Brief aus Dresden 1. an Gutsbesitzer [illegible] mit dem [illegible] Inhalt von M. 3,00 vom 10. October 1880. Absender H. Dobenecker.
B. Postanweisungen: aus Dresden 1. an die Expedition des Leipziger Anzeigers über M. 1,50 vom 4. October 1880, Absender Clemens Heuschkel; aus Dresden 16. an Springer in Leipzig 1. über M. 3,00 vom 28. Mai 1880, Absender unbekannt; aus Tharandt an Marbach in Freiberg i. S. über M. 39,95 vom 21. Juni 1880, Absender unbekannt.
C. Ein Portemonnaie in einem Post-Packet unter der Adresse des Herrn aufzufreiben, aufgefundener Inhalt.
Die unbekannten Eigenthümer bez. die Absender dieser Gegenstände werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselben binnen 4 Wochen, vom Tage des Erscheinens gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei einer Postanstalt des hiesigen Bezirks geltend zu machen.
Ist nach Ablauf der vorgedachten Zeit zur Abforderung Berechtigte nicht gemeldet, so werden die Werthbeträge der Postarmenkasse überwiesen.
Dresden, d. 4. December 1880.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Wir kaufen unsere Stiefel bei
P. Kupsch,
Markgrafenstraße 43. Da sind dieselben gut und billig.
A. A. Velgt. W. Naumann.

Bei
Weihnachts-Einkäufen
sei allen Herren und Damen
A. Möhle's
Hut- und Filzwaarenfabrik, Schreibergasse 11, nächst dem Kaufhaus, aufs Angelegentlichste empfohlen. Das Neueste in Hüten für Herren und Knaben in weich und gesteift, vom Billigsten bis zum Hochfeinsten; desgl. Filzschuhwaaren, als Schuhe, Pantoffeln, Stiefel, Galoschen u. s. w. in feinsten, besten existirenden Sorten, wie auch in stärksten gewalkten, Alles in wirklich großer Auswahl und billigsten Preisen. **D. O.**

Billige Bucksins
kauft man wegen **Geschäfts-Aufgabe nur Landhausstr. Nr. 22.** **D. R.**

Theater, Concerte, 9. Dec.
Mittel-Theater. Vorstellung „Invalidendank“, Bestrasse 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
[illegible]
Zu ermäßigten Preisen.
Der Wasserträger.
[illegible]

(In der Neustadt.)
5. Vorstellung im 3. Abonnement.
Krieg im Frieden.
Lustspiel in fünf Acten von G. von Moser und Franz von Schönthan.
[illegible]
Anfang ½ 7 Uhr. Ende gegen ½ 10 Uhr.
Morgen: Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Der Rattenfänger von Hameln.
Romantisch-komische Oper [illegible]
Anfang ½ 7 Uhr. Ende nach ½ 10 Uhr.
Morgen: Der Rattenfänger von Hameln.

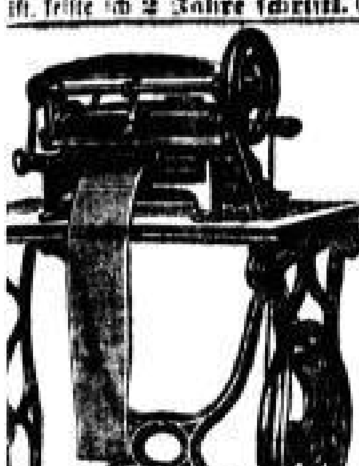
Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25)
Täglich Vorstellung.

CONCERTE.
Gewerbehaus (Mannsfeldt). Anf. ½ 8 Uhr.

Öffnungszeiten der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemäldegalerie (Zwinger)	11–2 frei	10–3 150 Pf.	10–3 frei	10–3 50 Pf.	10–3 frei	10–3 frei	10–3 50 Pf.
Skulpturen (Zwinger)	—	—	10–2 frei	10–2 50 Pf.	10–2 frei	10–2 frei	10–2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11–1 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11–1 frei	11–1 frei	—	1–3 frei	11–1 frei	—	1–3 frei
Prähistor. Museum (Zwinger)	—	9–1 frei	9–1 frei	2–4 frei	9–1 frei	9–1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10–2 f. Einh.	10–2 f. Einh.	9–12 50 Pf.	10–2 f. Einh.	10–2 f. Einh.	9–12 50 Pf.
Histor. Museum (Johanneum)	11–2 25 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11–2 25 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11–2 25 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	—
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	—	10–1 Führ.	10–1 Führ.	10–1 Zählung	10–1 Führ.	10–1 Führ.	10–1 Zählung
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10–1 f. Einh.	—	—	10–1 f. Einh.	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	—	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1)	11–2 frei	—	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4)	2–5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.
Sächs. Kunstverein (Brühl'sche Terrasse)	11–3 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–3 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.
Alterthums-Mus. (Palais d. Gr. Gart.)	Anmeldung beim Inspector, Moltkeplatz 9, part. 1 bis 5 Personen 1 Mark.						
Mörichel-Museum (Palais d. Gr. Gart.)	Täglich geöffnet gegen vorherige Anmeldung Schweizerstraße 9. Entree 1–4 Personen à M. 50 Pf., jede weitere Person 50 Pf.						
Mineral. Cabinet Kaufmann & Sohn	Täglich geöffnet von 9–6 Uhr.						
Panopticum, Seestraße Nr. 2	Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.						

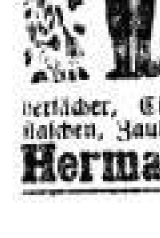
Das Uhren-Lager
von **Oskar Müller, Annenstr. 33,**
im Hause der Engelapotheke, empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** seine **goldene** Damenuhren, **in 8 Steinen** gehend, von **27 Mk.** an bis 150 Mk., sowie silberne **Herren- und Damen-Cylinderuhren** von **15 Mk.** an, als auch goldene und silberne Herren-Remontoirs, Glashütter und Schweizer Fabrikat. Regulateure in fein. Maser- und Nußbaum-Gehäusen von **20 Mk.** an bis 100 Mk.
NB. Für jede bei mir gekaufte Uhr, welche gut abgezogen ist, leiste ich **2 Jahre schriftl.** Garantie. Atelier f. Reparaturen.



Mignon.
Die neueste, beste u. billigste
Plissé-Maschine,
24 Ctm. breit,
kann von jeder Person ohne Vorkenntnisse bedient werden, sie ist sowohl für Gas- wie auch für Bolzenheizung zu verwenden und preßt die Falten fest. Die vortheilhafteste Maschine für Brennanstalten sowie dem Schneider-Atelier warm zu empfehlen. Preis compl. incl. Emballage 60 M., dieselbe mit Auftritt 75 Mark.
Georg Grauert,
Berlin S.W., Leipzigerstr. 66.
Illustr. Preiscour. gr. u. frco.
Fabrik v. Tollmaschinen.

Die Glaswaarenhandlung
von **F. W. Jaenicke,**
Schlossstrasse 22, im Durchhaus,
rechnet billigste Preise.

Ah! wie ist das schön!
wird sicher jedes Kind beim Anblick dieser Sachen unter dem Weihnachtsbaum ausrufen.



Ich empfehle ganz besonders die so beliebten **Zauberkasten,** gefüllt mit verschiedenen neuen Zauber-Apparaten, von den billigsten bis zu den feinsten, elegantesten, im Preise von 75 Pf., 1 Mark 50 Pf., 3 Mark, 5, 7.50, 9, 12, 15, 20, 30 bis 100 Mark. Zu jedem Apparat eine gedruckte Erklärung; außerdem bin ich gern bereit, den Kindern auch noch nach dem Feste jeden einzelnen Apparat zu erklären. Größte Auswahl **Laterna magica** in neuestem Stilem, **Nebelbilder-Apparate, Wunder-Camera.** Für Erwachsene Zauberfächer, Cigarren-Etuis, Feuerzeuge, Kartendosen, Zauberflaschen, Zauberpistolen, Zauberringe &c. &c.
Hermann Davini, nur Altmarkt 14.

Zithern
empfehlen in großer Auswahl von 18 Mk. an, ebenso auch **Zitherkasten** v. gewöhnlicher Sorte bis zur feinsten Ausstatt. **Kinderzithern** in 7 Sorten pr. Stück mit Schule von 1 Mk. an.
Franz Richter u. Co.,
Rampeschestraße 3.

Coupons.
Alle am 1. Januar 1881 fälligen **Coupons** werden voll, resp. zum höchsten Tages-Course von mir bei Waaren-Einkäufen schon jetzt in Zahlung genommen.
Bei Gelegenheit dieser Anzeige erlaube ich mir, meine werthe Kundschaft und alle Konsumenten aufmerksam zu machen, daß ich meinen Bedarf in
Weihnachts-Artikeln
rechtzeitig und billig deckte, so daß ich im Stande bin, mit meinen nur reellen Waaren bei billigsten Tagespreisen jede Konkurrenz aushalten zu können, weshalb ich mein Lager bei Einkäufen bestens empfehle. Sogenanntes Schleudergeschäft mache ich grundsätzlich nicht, da ich die hierzu gehörigen Waaren **geringer Qualität** nie am Lager halte.
Ebenso werde ich noch **wie vor** marktschreierische Annoncen, wie „Maiseneinkäufe" oder „tadellos schönen, weißen, klaren Zucker" u. s. w. betreffend, **nicht** erlassen, da die Artikel der Kolonialwaarenbranche an sich nur den bescheidensten Nutzen abwerfen und öfteres Annonciren deshalb kaum vertragen. Selbst große Umsätze können hierfür nicht entschädigen.
Bernh. Philipp's Nachfolger,
Kolonialwaaren-, Cigarren- u. Spirituosenhandlung,
Marienstraße 6, Antonsplatz.

Gardinen-Fabrik
von Eduard Doss aus Auerbach im Voigtl.
Lager: Dresden, 4 Am See 4, parterre,
Erste Bezugsquelle am Platze,
empfiehlt **Zwirn-Gardinen in circa 30 verschiedenen Qualitäten,** das Fenster 2.00, 2.25, 2.50, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00 bis 13 Mark,
gestickte Mull- u. Tüllgardinen, englische Gardinen von den billigsten Qualitäten bis zu den brillantesten Salongardinen.
Zu Fabrikpreisen im Einzelnen.

Reine, sowie ölige **Petroleum-Fässer** kauft jedes Quantum zum höchsten Tagespreis, von auswärts können selbige unter Nachnahme geschickt werden.
W. Schumann,
Dresden, Schützenplatz 12.

Ein Piano,
sehr gut gehalten, steht für 40 Thlr. z. Verkauf Annenstr. 12. 1. Hofe l.

Circa 50 St. Puppen
mit Wachsköpfen und Frisur, verschiedener Größen, billig zu verkaufen **Badergasse 6, 1. Etage.**

Ein sehr schönes schw. s. **Kleid,** sowie einige gutgeh. helle und dunkle **wollene Kleider, Winter-Paletots** sind preiswerth zu verkaufen Bürgerwiese 2, 2. Et. r.

Von
Backartikeln
empfehle nur in bester Qualität:
Tetschener Kaiser-Auszug-Mehl 0
Metze — 8 Pfund 210 Pfg.
Kaiser-Auszug-Mehl
aus der Königsmühle in Plauen zu Mühlenpreisen.
Glatzer Salz-Butter
Pfund 120 Pf., in Kübeln von 12 Pfund 5 Pf. billiger.
Eleme-Rosinen 52—56 Pf.
Sultania Rosinen 65—70 Pf.
Corinthen 48 Pf.
Mandeln süß 120 Pf.
Citronat 120 Pf.
Reine gemahlene Gewürze.
Wallnüsse Pfund 35—40 Pf.
Holländ. Aepfel Pfund 25 Pf.
Ungarische Edel-Aepfel
35 Pf. per Pfund.
Richard Fischer,
Waisenhaus-Strasse 17
am Georgplatz.

Goldfischgestelle
in großartiger Auswahl empfehlen billigst
C. O. Kramer & Co.,
17 Pragerstrasse 17.

Leihhausscheine,
Gold, Uhren, Silber, Stoffe, Waaren aller Art werden zum höchsten Preis gekauft im Pfandgeschäft große Schießgasse 3, 1.

Sein Lager **solider neuer** und **gebrauchter**
Pianinos,
eigenen und anderen **renommirten** Fabrikats, mit und ohne ganzen **Eisenrahmen, edel** und **voll** im Ton, empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen unter mehrjähriger **Garantie**
Fedor Bing,
Pianofortefabrikant,
Papiermühlengasse 18,
Ecke der Rosenstraße.

Nürnberger Lebkuchen
von **Heinr. Haeberlein,** Nürnberg, königl. Hoflieferant,
Wurzener Pfefferkuchen und Biscuits
von F. Krietsch in Wurzen, königl. Hoflieferant,
Christbaum-Confect und Schaum
in großer Auswahl empfiehlt
Richard Fischer,
Waisenhausstrasse 17 am Georgplatz.

Feste Preise!
Als Weihnachtsgeschenke empfehle eine große Auswahl von **Armbändern, Garnituren, Ringen, Knöpfen, Haarkettenbeschläge, gold. u. silber. Herren- und Damenketten.** Billige und feste Preise. Altes Gold und Silber kaufe zu höchsten Preisen.
August Synetzky,
Gold- und Silberarbeiter,
Ostra-Allee 2.

Kissen-Quasten und Schnuren
in allen Sorten und Qualitäten hält am Lager und fertigt billigst an
M. Nessmann,
28 Scheffelstraße 28.

Compagnongesuch
Für ein seit 10 Jahren bestehendes gut rentirendes **Kohlengeschäft Sachsens,** in regem Verkehr mit der in unmittelbarer Nähe gelegenen Hauptstadt, wie dem benachbarten Böhmen durch Eisenbahnen, Dampfschiff- und Kettenschleppschifffahrt **direct** verbunden, wird ein Compagnon mit einem Kapital von 3—5000 M. gesucht. Bezügl. Offerten unter **B. & C.** nimmt die Exped. des „**Invalidendank**" **Pirna** zur Weiterbeförderung entgegen.

Für Tischler.
Eichene Pfosten und Breter, 10 J. alt, pr. Abfluß M. 2,50 bei **E. Pfennig,** Zwickauerstr. 6, I.

Edmund Marschner's Restaurant,
Albrechtstrasse 10b,
in unmittelbarer Nähe des Justizpalastes.
Heute Schlachtfest.

Nur 8 Tage
grosser Weihnachts-Ausverkauf
zurückgesetzter Waarenbestände zu ganz besonders billigen Preisen (um jedenfalls zu räumen), unter anderen: **seidene Bänder, Schleier, Rüschen, Spitzen, Cravatten, Tücher, Schleifen etc.,** ferner **vorgezeichnete Decken, Schürzen etc.**
Hauptstraße, Eckhaus a. d. Kirche. **Moritz Hartung,** Altmarkt 22, Adreßcomptoir.

Gr. Brüdergasse 27, I. **Gr. Brüdergasse 27, I.**
Grosse
Mobiliar-Auction.
Freitag den 10. December d. J., Vormittags von 10 Uhr an, gelangen **grosse Brüdergasse 27, erste Etage,** eine große Anzahl theils neue, theils gebrauchte Mobilien in
Nußbaum, Mahagoni und div. Imitationen,
als: **I)** 4 **Causeusen mit Fauteuils,** Schlafsophas, 1 **Chaiselong,** 12 **Dutzend alle Arten Stühle,** 8 **Tische,** 4 **Trumeauspiegel,** 4 **Schreibsecretäre,** 11 **Kleidersecretäre, zu Weihnachtsgeschenken passend,** 12 **Toiletten,** 30 **Verticos,** 40 **Kommoden,** 80 **Spiegel verschiedener Größen, Schaukelstühle u. A. m.;**
II) Eine große Partie Puppenmöbels, als: 400 kleine Kisten Puppenmöbels und 2000 Stück div. Möbels in verschiedenen Genres;
III) Eine große Anzahl
Herren- und Kinder-Anzüge
durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden zur öffentlichen Versteigerung.
R. Kessler, Auctionator.

große Kirchgasse,
Ecke der großen Frohngasse.
40 Pfennige à Pfund!
Frische fette Kieler Sprotten,
in Kisten v. 9—10 Pfd. M. 3,20,
in Kisten v. 4—4½ Pfd. M. 1,20,
Kieler u. holländ. Speck-Pöklinge,
à Stück 6—10 Pf.,
große Kieler Pfahlmuscheln,
100 Stück Mk. 1,80,
Lübeck. Seedorsch,
à Pfund 18 Pf.,
Vollheringe,
à Stück von 5 Pf. an, im Schock 2—4 Mark
empfiehlt **d. O.**

Allerbeste und frischeste Gebirgs-Tafel-Back-Butter,
Pfd. 104 u. 110 Pf.,
empfiehlt
Moritz Seidel,
große Brüdergasse 6, Quergassen-Ecke.

Totaler Ausverkauf
von **Corsets** wegen Geschäfts-Aufgabe Marienstraße Nr. 5.

Noack's Gasthaus,
Salzgasse 5.
Schweinefleisch à Pfd. 60 Pf., Pökelfleisch à Pfd. 70 Pf., hausschlachtene Wurst à Pfd. 60 Pf. Speck à Pfd. 80 Pf.

Großes Lager
in Neuheiten von
Gaskronleuchtern, Ampeln, Lyras, Laternen, Wandarmen,
engl., franz. u. deutsches Fabrikat.
Specialität
in deutscher Renaissance
Gasschalen, Cylinder &c. &c.
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Hermann Liebold,
gr. Kirchgasse 4, prt. u. 1. Et.
Fabrik
für **Wasser-, Gas- und Central-Heizungs-Anlagen.**

Kinderfilzhüte von 2 Mk. an,
Kindermützen von M. 1.50 an
Carl H. Fischer,
7 Waisenhausstrasse 7.

Zum Putzen von Metallen aller Art
empfiehlt
Silberseife, Silberputz, Pariserroth. Gumpelt's Putzpasta. Englische Messerputzsteine. Prager Putzsteine. Brillantine-Putzpulver. Altenburger u. Wiener Kalk. Putzwasser. Stearinöl. Putzpomade. Messerputzpulver in Büchsen. **Putztücher. Spiritus. Schmirgelpapier u. Leinwand, Schmirgel &c.**
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 10.
Versandt nach auswärts.

Butter.
Ein nachweißlich gutgehendes **Buttergeschäft** ist sofort zu verkaufen. Näheres Weißegasse Nr. 4. Buttergeschäft.

Zum Färben
von woll., halbwoll., baumwoll., seid. u. leinenen Kleidungsstoffen empfiehle meine echten **Farben.** Ich gebe zu jeder Farbe eine besondere gedruckte Gebrauchs-Anweisung, die leicht u. sicher ausgeführt werd. k. Pr. 25 Pf., 50 Pf.
H. Vogel,
Droguen- u. Apotheker-Hdlg.,
Dresden, Wallstraße 1b.

Gegen
Hals- u. Brustleiden
sind die **Stollwerck'schen** Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons, à Paquet 20 Pf., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Paquet 50 Pf., die empfehlenswerthesten Hausmittel.

Backbutter,
stets frisch und feinschmeckend, in Kübeln und ausgewogen, empfiehlt die Butterhandlung
Wagner & Beyecke.
6 Marienstraße u. Antonsplatz 6.

Heirath!
Ein Herr in den 40er Jahren, mit 12,000 Thlr. Vermögen, wünscht sich in einen größeren Gasthof oder feines Restaurant einzuheirathen. Adressen mit Photographie unter **L. 99** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Schwäche-Zustände
gefährlicher Art, Pollutionen, Impotenz, Rückenmarksleiden, sowie alle Folgen d. Selbstbefleckg. u. geheimen Jugendsünden; ferner Gonorrhoe &c. werden in kürzester Zeit dauernd geheilt durch die weltberühmten Oberarzt Dr. Müller'schen Miraculo-Präparate, welche dem erschlafften und zerrütteten Körper die Kraft der Jugend zurückg. Depositeur Carl **Kreikenbaum,** Braunschweig.

Für Schuhmacher.
Ein schönes Schuhmachergeschäft bei Köpschenbroda ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Das Geschäft, mit neuer Nähmaschine, sämmtl. Inventar u. guter Kundschaft, bei einer jährlichen Miethe von 25 Thlr., bietet Jedem eine sichere Existenz. Adressen unter **S. A.** Expedition dieses Blattes erbeten.

2 junge Hunde g. Rasse zu verkaufen Königsbrückerstraße Nr. 81, Hintergebäude parterre.

Gewerbehaus.

Donnerstag den 9. December 1880

Großes Concert

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle,
unter gütiger Mitwirkung der

Pianistin Fräulein **Martha Seelmann**
aus Dessau.

PROGRAMM.

1. Ouverture zur Oper „Milanen" . . . **Thomas.**
2. Bacchanale aus Walther's Preislied a. d. Op. „Die Meistersinger" . . **Wagner.**
3. Divertissement à la hongroise (neu) . **Franz Schubert.**
4. **Concert (E-moll) für Clavier und Orchester** . . . . . **Chopin.**
5. Rhapsodie Nr. 2 . . . . . **Liszt.**
6. Feldmarsch . . . **Theodosia von Tschitscherin.**
7. **Clavier-Solo:**
   a) Nocturne . . . . . **Chopin.**
   b) Romanze . . . . . **R. Schumann.**
   c) Jagd-Scherzo, Concertetude **Liszt.**
8. Aufforderung zum Tanz, Rondo . **Weber.**

Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnement-Billets sind à 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Cassenstellen, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Feldschlösschen.

Heute Donnerstag

Gr. Milit.-Concert

ausgeführt v. d. Schützen-Mag. unt. Leitung des Musikdirector Hrn.

C. Werner.

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.

Victoria-Salon

Auftreten des hannakischen **Riesen**

Drasal,

der größte Mann der Welt, 258 Centimeter groß.
Auftreten des **Balletpersonals**, des weiblichen Herkules Miss **Uttman**, des Japanesen **D'Alvini**, der Akrobaten Gebr. **Olschansky**, der Concertsängerin Frl. **Bellini**, der Wiener Kostümsängerin Frl. **Neumann** und der Gesangs- und Charakter-Komiker Herren **Stange** und **Meinhold**.

Anfang der Vorstellung 7½ Uhr. **A. Thieme.**

Saalöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Trianon.

Programm an der Kasse.

Heute Donnerstag

Grosse Gala-Vorstellung

des Prestigiateurs **Emilini.**

Auf vielseitiges Verlangen:

Die Enthauptung eines lebenden Menschen
mit Erklärung. **Neues Programm.**

Numerirter Sitz 1 M., unnumerirter 50 Pf. Außerdem Billets vorher bei Herrn Kaufm. **Janke**, Schloßgasse 11, Sperrsitz à 75 und 50 Pf., sowie im Trianon.

Morgen Freitag: Grosse Vorstellung.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.
Neu: Die über 100 Jahre alten Androiden von **Jaquez Droz.**

Nur noch bis Neujahr!
Altmarkt 25, erste Etage.

Stereoskopisches Museum.

Ausstellung von 2000 Glasstereoskopen,
alle Länder der Erde umfassend.
Geöffnet von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 11 Uhr an.
Entree 50 Pf. Größeren Vereinen bedeutende Ermäßigung.
Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt diese Ausstellung
Stereoskopenbildern.

Tivoli-Tunnel.

Anfangend von 7 Uhr ab
Großes entreefreies **Concert**
von der Kapelle des Musikdir. **L. Gärtner** (Streichmusik),
Leitung: **F. A. G. Helbig.**

Waldschlößchen

Stadt-Restauration.

Heute großes **Solisten-Concert** nebst **Zithervorträgen.**
Anfang 7 Uhr. Entreefrei.

Zugleich empfehle ich zu bekannten Waldschlößchen-Biere, eine reichliche Auswahl guter Speisen, kalt und warm, sowie heute Mittag an **Mock-turtlesoup** und **G. Kartoffel-Puffer**, wozu ergebenst einladet **Heinrich John.**

NB. Ganz besonders empfehle die prachtvolle Lokalität I. Et.

Ballhaus. Schlachtfest.

Morgen Freitag

Von 9 Uhr an **Wellfleisch** und feine **Leberwürstchen.** Später frische **Blut- u. Zwiebelwurst.**

Achtungsvoll **H. Angermann.**

Zum Besten

der Weihnachtsbescherung der inneren Mission, sowie der Knaben-Beschäftigungsanstalt in Friedrichstadt

Freitag den 10. December c.,
Abends ½8 Uhr,

im Saale von Braun's Hotel:

Concert

unter gütiger Mitwirkung der Frau **Silvia Brand**, Frau Concertmeister **Becker**, des Frl. **Marianne Winckler**, Opernsängerin, des Herrn **Emil Börner**, Opernsänger, sowie des evang. **Hof-Kirchen-Chores** unter Leitung des Herrn Hofcantor **F. A. Lorenz**, veranstaltet vom

Kirchl. Gesang-Verein.

Numerirte Billets à 1 M. 50 Pf., sowie nunmerirte Billets à 50 Pf. sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **B. Friedel**, Schlossstrasse 17, zu haben.

Morgen Freitag den 10. December,
Abends 7 Uhr,

im Börsensaale:

Concert

von

Margarethe Herr,

unter gütiger Mitwirkung von Frau **Anna** und Herrn **Eugen Hildach**, sowie Herrn **Eugen Krantz.**

Numerirte Billets à 4 und 2½ Mark, sowie Stehplätze à 1½ Mark sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** in Karthause zu haben.

Dudler's

Café und Restaurant,
Pirnaischer Platz,
empfiehlt
seine neu renovirten Lokalitäten,
vollständig
rauchfrei,
einer gütigen Beachtung.

Avis.

Allen meinen hochverehrten Gönnern, Freunden und Bekannten hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage das von mir geleitete

Hotel u. Restaurant zum Amalienhof

an Herrn **Clemens Zschäckel** übergeben habe.

Indem ich für das mir seither geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, solches auch meinem werten Nachfolger gütigst zu Theil werden zu lassen und mir in meinem neuen Wirkungskreise, dem Salon-Restaurant zu Heidenberg, ein freundliches Andenken zu bewahren.

Dresden, den 8. December 1880.

Hochachtungsvoll **C. Albert.**

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, bitte ich ergebenst, daß Herrn **Albert** seither geschenkte Wohlwollen auch auf mich gütigst zu übertragen und soll es mein eifrigstes Bestreben sein, durch **aufmerksame Bedienung** und **civile Preise** das Vertrauen der mir befreundeten Gäste zu erwerben und zu erhalten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Clemens Zschäckel,
früher Oberkellner im Restaurant des Herrn Kneist.

Brühl'scher Hof, Münzgasse.

Heute Donnerstag großer Prämien-Boule.
1. Preis: 1 Regulator.

Echt Aitzinger Winter-Schankbier.

Von allen bis jetzt hier eingeführten echt bayrischen Schankbieren unstreitig das beste. Alleinverschank i. Dresden-Altstadt

Hoffmann's Restaurant,
Seestrasse Nr. 2 (im Hause des Panoptikums).

Ergebenste Einladung zum

Karpfenschmaus

a la carte

im Restaurant Victoriastrasse 8

Donnerstag den 9. Decbr. c. Hochachtungsvoll **Louis Fuchs.**

Der Geflügelzüchter-Verein für Radeberg und Umgegend

hält seine

fünfte allgemeine Geflügelausstellung,

verbunden mit Prämiirung und Verloosung,

am 6., 7., 8. und 9. Februar 1881

in den geheizten Räumen des

Gasthofs „zum Roß" in Radeberg

ab. Zur Vertheilung kommen silberne Medaillen als erste und broncene Medaillen als zweite Preise, sowie öffentliche Anerkennungen als dritte Preise.

Anmeldungen sind bis zum **20. Januar 1881** an den Secretär unseres Vereins, Herrn **G. Friedebach**, zu richten, von welchem Programme und Anmeldebogen **gratis**, sowie **Loose** à **50** Pf. zu beziehen sind.

Der Vorstand.

Fortbildung!

Aeltere und jüngere Leute beiderlei Geschlechts, welche der Fortbildung oder Nachhilfe bedürfen, können eintreten in Kurse für **kfm. einf. Buchführ., kfm. dopp. Buchführ., gewerbl. Buchführ., Schonschreiben, kfm. Rechnen, Wechselkunde, kfm. Korrespondenz, dtsch. Grammatik, Stilistik, Orthographie, Englisch, Französisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Geographie.**

Jedermann kann sich an **einem** einzelnen oder **mehreren** beliebigen der vorgenannten Fächer betheiligen.

Die Theilnahme kann, je nach Wunsch des Einzelnen, am Tages-, Abends- oder Sonntags-Unterricht erfolgen.

Das **einmalige** Honorar beträgt für einen ganzen Vierteljahrskurs — ohne jede Nachzahlung:

1) in den Klassen		Mk. 15.—.
2) in kleinen Zirkeln	Mk. 20 bis	„ 25.—.
3) in Solo-Lektionen		„ 30.—.
4) in den Klassen für Minderbemittelte		„ 5.—.

Handels-Akademie

(Höhere Fortbildungs-Schule),
Schloss-Strasse 23, II.

Restaurant Société.

In Folge Vorbereitungen für den **Weihnachts-Bazar** des **Dresdner Markt-Vereins** sind von heute an die **Haupt-Restaurations-Lokalitäten** in den **grossen Saal** verlegt und finden daselbst, anstatt **Orchestrion-Concert,**

musikal. und declamatorische Vorträge

von anerkannt vorzüglichen Kräften statt.

Achtungsvoll **L. Adolph.**

Frisch eingetroffen:

Amerikanischer Caviar.
I. Qualität à Pfund Mk. 2.50, II. Qualität à Pfund Mk. 2,
Russischer Ural-Caviar à Pfund Mk. 3,
feinste Christiania-Anchovis
à Dose 75 Pf.,
Russische Sardinen in Fässern von 10 Pfund Mk. 2.30,
Russische Sardinen in Dosen Mk. 1,
Appetit-Sild in Dosen Mk. 1,
Pommersche Gänsebrust à Pfund Mk. 2.20,
Weser-Lachs à Pfund Mk. 3,
Geräucherter Aal bis 3 Pfund schwer.

Ueberdies bemerke ich, daß **täglich** Sendungen von frischen

Dorsch, Schellfisch

und allen anderen geräucherten und marinirten Fischwaaren eintreffen, und empfehle dieselben zu billigstem Tagespreis.

Aug. Paschky & Co.,
große Ziegelstraße 3, 5, part.

3 Jahre Garantie.

Auf Abzahlung pr. Woche 2 M.

Alle Reparaturen schnellstens.

Zu
Weihnachts-Geschenken
empfiehlt die
Nähmaschinen-Fabrik
von

H. Grossmann

40 Am See 40
ihre prämiirten
Familien-Nähmaschinen
für Fabrik- und Handbetrieb.

Billigste Preise.

Aux Caves de France,

Weinhandlung chemisch untersuchter Natur-Weine.

Fr. franz. Austern 5 Dtzd. 90—160 Pf. | **Vorzügliche Küche.** Solide Preise.

Commis-Gesuch.

Für unser **Papier- u. Kurzwaaren-Geschäft** suchen wir einen jungen Mann zum sofortigen Antritt.

J. Bargou Söhne.

Vorstellung während der Vormittagsstunden.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Oscar Köhler** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von der Baußner Papierfabrik.
Das heutige Blatt enthält in d. Börsen- und Handelsblatt **14** Seiten

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 8. Dezember. Die heute eingegangenen Berichte lauteten ziemlich günstig, die Course zum Theil höher. Paris, von dem man gestern in Berlin schlechte Notirungen erwartete, sandte feste Berichte, daraufhin ist auch Berlin wieder in steigende Richtung übergegangen. An der hiesigen Börse war das Geschäft nicht sonderlich belebt, einiges Interesse zeigte sich für Industrie-Aktien. Von diesen Werthen sind Braunschweiger Bier, Peniger Papier, Schönherr, Möbliß, Thiele, Nähfaden und Ziegel als einigermaßen belebt und theilweise höher zu bezeichnen. Von Industrie-Prioritäten kam nur ein kleiner Betrag von Feldschlößchen in den Verkehr. Unter Oesterreich. Prioritäten erzielten Aussig-Teplitzer und Prag-Duxer I. bezahlte Notizen bei kaum nennenswerthen Veränderungen. Von Banken stellten sich Dresdner Bank und Chemnitzer Bankverein niedriger, Avancen erzielten Sächsische und Lombardbank. Eisenbahnen geschäftslos. Sächs. Fonds fest, aber schwach in den Umsätzen. Die übrigen Gebiete waren fast ohne Verkehr. Oesterr. Noten niedriger.

Dresden, 8. Decbr. Geld.

Staatspap. u. Fonds.		**Eisenb.-Act.**	
4 Reichs-Anl. à 5 Mille	100,15	Berl.-Anh.	—
4 Dpl. à 500 u. 200 M.	100,15	Berl.-Dr.	19,50
S. S. Staatspap.		Berl.-Görl.	—
3 Rente à 5 Mille	77,70	Berg.-Mrk.	—
3 do. à 3 Mille	[illegible]	Oberschlei	—
3 do. à 1 Mille	[illegible]	Thüringer	—
3 von 1830	[illegible]	**Oest.-St.-Pr.**	
3 von 1855	[illegible]	**Bank-u. Cred.-A.**	
3 von 1847	100,60	Sächs. B.	[illegible]
4 1869/69 gr.	100,70	**Eisenb.-Prioritäten**	
4 Landeskult.-R.	100,10	Aussig-Teplitz	[illegible]
4 Dr. Stadt-Sch.	100,25	**Wechsel.**	
4½ Dr. Stadt-Sch.	101,25	Amsterdam, k. S.	[illegible]
4 Chemn. Anl. Wt.	101,25	**Sorten und Banknoten**	
4 Lomb. d. K. Sachsen	—	20-Francs, Stück	16,15
4 Preuß. consol. A.	100,20	Oestr. Banknoten	[illegible]
4 Oestr. Papier-R.	62,25	Russische Banknoten	[illegible]
4 Ungar. Goldrente	94,90	Oestr. Silbergulden	[illegible]

Baugesellschaften		**Prioritäten.**	
Dr. Baugesell.	[illegible]	Dresdner Papierf.	[illegible]
Industrie-Actien.		Feldschlößchen	[illegible]
Brauereien.		Meißn. Ind.	[illegible]
Feldschl.	[illegible]	Schönherr	[illegible]
Lomb.	[illegible]	**Papierfabr.**	
Chemnitz	180,—	Chemnitz	[illegible]
Bergb.-Actien.			
Zwickau	[illegible]	Oelsnitz	[illegible]

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Berlin 4 %, Lombardzinsfuß 5 %. Brüssel 3½ %. London 3 %. Paris 3½ %. Petersburg 6 %. Wien 4 %.

Deutsche Bank. Bei der Frankfurter Handelskammer ist von mehreren [illegible] ... [illegible]

Dresdner Bank. [illegible] ... [illegible]

Börse zu Düsseldorf. [illegible] ... [illegible]

Unionsbrauerei-Aktiengesellschaft. [illegible] ... [illegible]

Patentertheilungen. [illegible] ... [illegible]

Versicherungs-Wesen. Aus dem letzten statistischen Jahresbericht über das Wirken der deutschen Lebensversicherungs-Anstalten im Jahre 1879 geht hervor, daß die [illegible] ... Die „Germania" zu Stettin hat 1879 allein 3,094,094 M. und seit ihrer Begründung überhaupt mehr als 40 Millionen Mark ausgezahlt.

Die Leipziger Neujahrsmesse beginnt am 2. Jan. und endigt am 15. Januar.

Ein Staat ohne Schulden ist wohl eine Seltenheit. Diese Ausnahme bildet der Staat Illinois, dessen Gouverneur den Rest der ausstehenden Staaten-Bonds im Betrage von 257,460 Dollars auf den 1. Januar 1881 zur Rückzahlung gekündigt hat. Der Staat hat alsdann keine weitere fundirte Schuld, wohl aber einen baaren Ueberschuß von 100,000 Dollars im Staatsschatz.

Hopfen. Nürnberg, 4. Decbr. Der Markt blieb ruhig, die Stimmung indeß fest. Der Einkauf ging in Folge der hohen Forderungen fast schleppend von statten, doch hat der Absatz im Laufe der Woche die Zufuhren überragt und Course ziemlich unveränderten Stand auf. Gute Kundschaftswaare ist fortwährend gesucht, für Sekunda, welche an Stelle der fehlenden Prima getreten, werden fast gleiche Preise wie früher für letztere gefordert. Heute kamen bis Mittags wenig Abschlüsse zu Stande und mag der Umsatz etwa 300 Ballen betragen.

Berlin, 8. Decbr. — Schluß-Course. [illegible]

Leipzig, 8. Decbr. [illegible]

Frankfurt a. M., 8. Decbr. (Officielle Schlußcourse.) [illegible]

London, 8. Decbr. Consols [illegible]

Zwickauer Börsenbericht, 8. Dec. [illegible]

Berlin, 8. Decbr. (Produktenbericht.) [illegible]

Stettin (Getreidemarkt), 8. Decbr. [illegible]

Hamburg (Getreidemarkt), 8. December. [illegible]

Liverpool, 7. December. Baumwolle (Anfangsbericht). [illegible]

New-York, 7. December. (Schlußbericht.) Baumwolle in New-York [illegible]

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3.)

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rome 4. [illegible] ... Annenhof: [illegible]

„GERMANIA",
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft zu Stettin.

Versichert am 1. Oct. 1880: **129,066** Personen mit . . . **239,440,723 M.**
Kapital u. **176,801,58** jährl. **Rente**.
Neu versichert vom 1. Januar bis Ende November cr. **7270** Personen mit . . **23,032,675 M.**
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen 1879 . . . **9,795,473 M.**
Vermögensbestand Ende 1879 . . . **47,539,748 M.**
Vermehrung der Fonds 1879 . . . **3,185,205 M.**
Ausgezahlte Kapitalien und Renten seit 1857 . . . **38,876,858 M.**

Die Gesellschaft gewährt bei ihr versicherten Beamten **Darlehne zur Cautionsbestellung.**

Die mit Gewinnantheil Versicherten der „Germania", welchen **3,731,500 M.** seit 1871 als Dividende überwiesen wurden, treten vom Beginn der Versicherung ab bereits nach 2 Jahren in den Bezug der Dividende, und zwar die nach Dividendenplan **A** und **C** Versicherten nach Verhältniß der zwei Jahre vorher entrichteten vollen Jahresprämie, dagegen die nach Dividendenplan **B** Versicherten nach Verhältniß der **Gesammtsumme der gezahlten Jahresprämien**; letztere sichern sich dadurch eine **stetig wachsende Dividende**, resp. eine **steigende Altersrente**.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst kostenfrei ertheilt durch die **Agenten** und durch die unterzeichnete **General-Agentur der „Germania"**.

Dresden, den 7. December 1880.

Die General-Agentur der „Germania",
Georg Hellmer,
Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen.

Friedrich Riebe,
Bankgeschäft.
Victoriastrasse 20 und Ferdinandplatz,
besorgt unter der billigsten Bedingung den An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung der fälligen Coupons und Dividendenscheine.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Wahl & Dürre,
Bankgeschäft,
Wilsdrufferstr. 10/11, im Hôtel de France.
An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine. Kostenfreie Controle über Ausloosung sämmtlicher Werthpapiere.

Eine von Havanna-Import kaum zu unterscheidende
Westindische Import-Cigarre
in 3 Façons:
Conchas à M. 110 pr. Mille, **Conchitas** à M. 105 pr. Mille, **Princesas** à M. 100 pr. Mille, können wir als **ganz vorzügliche Qualitäten, zuverlässig in Zug und Brand,** empfehlen
Busch & Co.,
Cigarren-Engros- und Import-Geschäft,
Dresden, Waisenhausstr. 11 (Börsengebäude).

Ein vorzügliches
Pianoforte
zu verk. gr. Brüdergasse 1, 3.

Laubsäge-Holz
empfiehlt billigst **Alexander Ebert's Eidam**, Elbberg 5.

Preuss. Centralbodencredit-Pfandbriefe.
Die **neueste** Gewinnliste einzusehen bei
Max Wiette, Bankgeschäft, Seestr. 13, I.

Heiraths-Gesuch.

Ein feingebildeter höherer Beamter, 40 Jahre alt, einnehmende Persönlichkeit, mit 3000 Mark festem Einkommen, sucht die Bekanntschaft junger Damen oder Wittwen von entsprechendem Alter und Vermögen zum Zwecke späterer ehelicher Verbindung zu machen. Discretion selbstverständlich, weil im eigenen Interesse liegend. Anträge mit Angabe der näheren Verhältnisse, event. Beifügung der Photographie unter **R. F. 104** im „**Invalidendank**" **Dresden** erbet.

Zum Stollenbacken

empfiehlt den geehrten Frauen von Plauen und Umgegend
Salz- und Schmalz-Butter
in Kübeln und ausgewogen,
Kaiser-Auszug-Mehl,
gemahl. **Raffinade**, Pfd. 42 Pf., gemahl. **Melis**, trocken und reinschmeckend, Pfd. 40 Pf., ganz. **Melis**, Pfund 40 Pf., **Rosinen**, Pfund 45 bis 52 Pf., **Sultan.-Rosinen**, Pfd. 60 Pf., **Corinthen, Mandeln, Citronat** rc. billigst.
Carl Manke,
Plauen, Chemnitzerstraße 28.

1 Paar Wagenpferde,

7 und 8 Jahre alt, Rappstuten, durchaus fromm und sicher, sind zu verkaufen und stehen Freitag den 10. und Sonnabend den 11. zur Ansicht Reitbahnstraße Nr. 27 bei Herrn Stallmeister **Putzke**.

Ein Flügel,

sehr gut erhalten und stark im Tone, soll für **30 Thaler** wegen Platzmangel schleunigst verkauft werden. Man wende sich an Hrn. Gärtner **Schleinitz** in Dresden, Annenstraße (im Annenhofe), bei welchem der Flügel aufgestellt ist.

Neu!

Für Kanarien und Fischgläser, als passendes Weihnachtsgeschenk,
Goldorfen,
à Stück 50 Pf.,
schöner als Goldfische, zart in Farbe, sehr munter und leicht zu ernähren.
A. Wagner, Pragerstr. 42, pt.

Billig
zu verkaufen
2 gold. Savonnette-Remontoirs, 2 gold. D.-Uhren, 2 gold. Ketten, Siegelringe, 1 Zeichen, 1 Zither, Consol mit Marmorplatte Annenstraße 11, erste Etage.

1 gebr. starke Nähmaschine
bill. z. verk. Seminarstr. 2, part.

Dampfwagen. [illegible]

[illegible]	Annaberg, Schwarzenberg, Bodenbach	[illegible]
[illegible]	Berlin (via Röderau), Bodenbach (Böhm.)	[illegible]
[illegible]	Chemnitz (via Freiberg)	[illegible]
[illegible]	Görlitz (Reichenbach)	[illegible]
[illegible]	Eger via Reichenbach, Freiberg	[illegible]
[illegible]	Görlitz (Muskau)	[illegible]
[illegible]	Großenhain	[illegible]
[illegible]	Hainichen, Hof, Kamenz	[illegible]
[illegible]	Leipzig (via Döbeln)	[illegible]
[illegible]	do. (via Riesa)	[illegible]
[illegible]	Lommatzsch, Meißen	[illegible]
[illegible]	München (via Hof)	[illegible]
[illegible]	München (via Eger)	[illegible]
[illegible]	Tharandt	[illegible]
[illegible]	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	[illegible]
[illegible]	Wien (via Tetschen)	[illegible]
[illegible]	Zittau, Reichenberg	[illegible]

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. [illegible]

Dampfboote. [illegible]

SLUB Wir führen Wissen.

Bunte Papiere aller Sorten für den **Weihnachts-Bedarf.**

Tapeten und Bordüren zu Spiel-Waaren.

Große Auswahl und Detail-Verkauf.

J. G. Knepper,
Neustadt, Augustus-Brücke.

Engl. Biscuits u. Cakes
directer Import
Thee
Waffeln mit Vanille Nuss Chocolade

Hartwig & Vogel Chocoladen Fabrik
Detail-Verkauf: Altmarkt 25, Dresden

Chr. Schubart & Hesse Dresden,

General-Vertreter der Fabrik von F. Blumhardt-Simonshaus empfehlen in allen Größen die beliebten

schmiedeeisernen Schiebekarren

für Steinbrüche, Torf- und Kohlengruben, Ziegeleien, Straßen-, Eisenbahn- und anderen Bauten, für Speicher, Fabriken aller Art, Gärten, Parks, sowie für die Landwirthschaft, worüber illustr. Kataloge zu Diensten stehen.

Nachdem die Herren **Graf & Kanitz, E. Luckner** und **G. A. Ruick** in **Dresden** die Vertretung unserer Gesellschaften für **Dresden** und **Umgegend** in Folge freundschaftlichen Uebereinkommens mit uns **niedergelegt**, haben wir dieselbe an

Hrn. Herm. Junghanns in Dresden,
Marienstrasse Nr. 27 wohnhaft, **übertragen.**

Leipzig, den 1. December 1880.

Die General-Agentur der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft und der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actiengesellschaft.

H. Schmidt.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen für obige Gesellschaften und bin zur Aufnahme von Anträgen, sowie zu jeder erwünschten Auskunft gern bereit.

Herm. Junghanns in Dresden,
Marienstrasse Nr. 27.

H. Levy's Stroh- und Modehut-Fabrik,

Inhaber **Albert Wulfert,**

Schlossstrasse 33,

2. Laden vom Altmarkt,

zeigt an, daß die Preise für reizende

Weihnachts-Geschenke,

als:
Damenhüte,
Kinderhüte,
Ballgarnituren,
Schleifen,
Glasblumen,

ganz bedeutend herabgesetzt sind und hält sich beim Einkauf bestens empfohlen.

Zu Geschenken gekaufte Gegenstände werden nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.

Schlossstrasse 33.

Wieder angekommen in großer Auswahl die rühmlichst bekannten

Pfefferkuchen

von **Gottfr. Tob. Thomas**, Pulsnitz Nr. 126, und der berühmten engl. Brezeln ... von **F. Krietsch** in Wurzen, königl. Hoflieferant.

Bruno John,
Nr. 10 große Schießgasse Nr. 10.

NB. Der großen Nachfrage halber habe ich mir dieses Jahr auch den Nürnberger Lebkuchen mit aufgelegt.

Eingetroffen große Sendungen Tiroler und französische große

Tafel-Birnen und Aepfel,

große **Cavillen, Borsdorfer,** weiße, gelbe, rothe, graue **Rosmarin-Aepfel**, das Pfund von 20 Pf. an, empfiehlt

J. Carl Röthig, 36 Struvestrasse 36, 13 Pirnaischestrasse 13.

Auction.

Freitag den 10. December d. J. sollen **Moritzstraße 4 folgende Gegenstände, als:** Gold- und Silberwaaren, Uhren, Operngläser, Garderobe, Betten, Wäsche, ein größerer Posten ff. Rauchwaaren, schwarze und farbige Seidenstoffe, 1 Partie Filzpantoffeln, mehrere Stück Herren-Kleiderstoff, 6 Dtzd. Leibbinden, ca. 30 Mille russ. Cigaretten, einige Fässer Rum, 5 Ballen Kaffee, 2 Exemplare Meyer's, 1 Exemplar Pierer's Conversations-Lexikon, 2 Lefaucheurgewehre, ein größeres Sortiment Fellen und verschiedenes Andere, sowie

punkt 12 Uhr:

5 Pianinos, 1 Nußb.- u. 1 Mahag.-Salongarnitur, 1 Mahag.-Waschtisch mit Marmorplatte u. vollst. Service (Carlsb. Porzellan und echte Malerei) u. 3 Näh-Maschinen öffentlich versteigert werden.

Dresden, den 8. December 1880.

Dresdner Lombard-Bank.

Dampf-Kafferöstmaschinen

mit **Siebtrommel** sowie **Kugelbrenner** empfiehlt unter Garantie zu billigen Preisen

Otto Graf,
Schlossermeister,
Reitbahnstraße 32.

Fast verschenkt!

Das von der Massaverwaltung der falliten „Vereinigten Britanniasilber-fabrik" übernommene Riesenlager wird wegen eingegangener grosser Zahlungsverpflichtungen um 75 Procent unter der Schätzung verkauft. Für nur 14 Mark erhält man ein Dessert gediegenes Britanniasilber-Speiseservice (welches früher Mark 41 — kostete), nämlich: 6 Tafelmesser mit vorzügl. Stahlklingen, 6 echt engl. Brit.-Silber-Gabeln, 6 massive Brit.-Silber-Speiselöffel, 6 feinste Brit.-Silber-Kaffeelöffel, 1 schwerer Brit.-Silber-Suppenschöpfer, 1 massiver Brit.-Silber-Milchschöpfer, 6 feinst ciselirte Präsentir-Tablets, 6 englische Dessertmesser, 6 vorzügliche Mousselegas-Crystall, 3 schöne massive Eierbecher, 3 prachtvolle feinste Zuckertassen, 1 vorzüglicher Pfeffer- oder Zuckerbehälter, 1 Theeseiher feinster Sorte, Effectvolle Salon-Tafelleuchter (54 Stück). Bestellungen gegen Nachnahme oder vorheriger Geldeinsendung sind zu richten an das Britanniasilber-Fabriks-Depot

G. LANGER,
Wien II., obere Donaustrasse 77.

Otto Schliewen,
Dippoldiswaldaerplatz 10.

Droguen-, Lack- und Farbenhandlung en gros und en detail.

Specialitäten:
Aether, Oele u. Essenzen. Albert-Cachous, Lakritzen. Ameiseneier, Vogelfutter. Arrak, Cognac, Benzin. Ballen- und Hühneraugenringe. Badesalze und Kräuter. Bade-, Fenster-, Tafel- und Wagenschwämme. Champ.-Kreide in Cart. a 12 St. Extraits in allen Gerüchen. Flaschenlack, Siegellack. Giftfreie Farben für Conditoren. Glycerin, Rauch- & Senfpapier. Haar-, Toilette- u. med. Seifen. Himbeersyrup, ff. Speiseöle. Maiblüthe, Mostrich. Malaga, alle Gewürze. Morcheln, russ. Zuckerschoten. Nachtlichte (Kafeh), Räucherk. Paraffin- und Stearinkerzen. Pergamentpapier und Staniol. Putzsteine und Pulver. Reis- und Weizenstärke. Schneeberger Schnupftabak. Signirtusche, Tuschfarben. Vanille, Vanillin. Wachs, gelb, schwarz, weiß. Waschblau, russ. u. in Kugeln. Zündhölzer mit rothen Kuppen. do. Schweden mit u. ohne Schwef.

Wilhelm Krieger,
35 Wilsdrufferstrasse 35,

empfiehlt

hochelegante Neuheiten

in

Theater-Mänteln, Tüchern, Capotten, Shawls
u. s. w. u. s. w.

Herrenwesten v. M. 6,50 an.		Garn.Kopfhüllen M. 2,44 an.	
Damenwesten v.	„ 2,50 „	Tücher von	„ —,65 „
Damenröcke von	„ 3,50 „	Corsets von	„ 2,— „
Kinderwesten v.	„ 1,25 „	Unterjäckchen von	„ 1,— „
Kinderkleidchen v.	„ 2,75 „	Strümpfe, Socken	„ —,35 „

Ein 6jähriges edles Pferd,
12″ hoch, ist wegen geringer Lähme sofort sehr billig aufs Land zu verkaufen. Näheres Waisenhausstraße Nr. 25, im Sattlergeschäft.

Eingetroffen grosse Sendungen!
500 Stück frische

Ananas-Früchte

(zur Tafel, Bowle und zum Einlegen),
das Stück von 150 Pfennige an, empfiehlt

Johann Carl Röthig,
36 Struvestraße 36, 13 Pirnaischestraße 13.

... Ausstellung ...
1. Preis

Intern. Ausstellung Berlin
1. Preis.

A. Schotte's
Rassehunde-Züchterei und Handlung.
Dresden, Stiftsstraße 7,
gegründet im Jahre 1854,

empfiehlt und versendet junge und alte Neufundländer, deutsche und englische Doggen, Dachshunde, Pudel, Möpse, Windspiele, Havanneser, weiße Seidenspitze, Wachtelhunde und Affenpinscher.

An Liebhaber, welche sich mit rationeller Zucht beschäftigen wollen, gebe folgende Rassehündinnen billigst ab: Bernhardiner, Neufundländer, Mops-, Spitz- und Dachshündinnen. Sämmtliche Zuchthündinnen sind nicht über 3 Jahre alt.

Die billigste und reellste Bezugsquelle für

Herren-Garderoben u. Knaben-Anzüge

ist unstreitig die altrenommirte Firma

Immanuel Jacob,
Badergasse 6, parterre und 1. Etage, und
Badergasse 28, Eckladen der Weißegasse.

Winter-Paletots, Kaiser-Mänt. 1 c. mittler bis bester Qual., **Hosen** u. **Westen** in den neuesten Mustern, **Joppen, Knaben-Kaiser-Mäntel** und dazu Anzüge in reichhalt. Ausw., allen Größen, enth bieden billiger wie in Specialgeschäften und können auch **Händler** bei mir sehr günstig einkaufen, so daß ihnen ein leichter Verkauf mit lohnendem Nutzen in Aussicht steht!

NB. Leute, die veranlaßt sind, sich mit **besserer Garderobe** zu kleiden und sparen müssen, empfehle meine ziemlich reichh. Auswahl in **Monatssachen** für Herren und Knaben, die von neuen kaum zu unterscheiden und natürlich viel vortheilhafter und zweckentsprechender als geringe Waaren anzuschaffen sind; die **Knaben-Sachen** sind nur entwachsen, nicht abgetragen.

Auch werden **übertragene Kleidungsstücke** zu guten Preisen an Zahlungsstatt angenommen. **Immanuel Jacob, Baderg. 6, pt. u. I., im Bäckerhaus,** worauf zu achten bitte.

Weihnachts-Geschenke.

Hüte, Affen, Boots, Ringe, Mäuse, Fäden, Mützen, Bänder, Puppen, Schürme, Spinnen, Klappern, Bröschen, Schlangen, Uhrketten, Radochsen, Grimassier, Thorhalter, Gamaschen, Pelzschuhe, Haarnadeln, Federhalter, Regenröcke, Hosenträger, Haarbürsten, Kegelkugeln, Badewannen, Schürringe, Staubkämme, Tabaksdosen, Reisetaschen, Salatbestecke, Rückenkissen, Wagendecken, Frottirbürsten, Schürzenstoffe, Strumpfbänder, Taschenkämme, Chignonkämme, Officierpaletots, Blumenspritzen, Gewehrfutterale, Wringmaschinen, Schwammtaschen,

G u m m i

empfehlen

Baumcker & C°.
Wilsdrufferstrasse 39.
Seestrasse 22.

---

1 Restauration
mit Billard, in bester Lage der Altstadt und nachweislich gutgehend, ist Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Adr. unter **O. T. 206** an **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

---

1 G. eiserne Treibbank für Pflanzen zu verkaufen für 15 Mark, Striesen, Dresdnerstraße Nr. 7 in Villa Grünz.

Kürbis,
gespickt und im Faß, empfiehlt **M. Paufler,** Schreibergasse 6 und Plasewitz, Schillerplatz 13.

Herrschaftliche Villa
mit großem Weinberg und Garten in der Oberlößnitz billig zu verkaufen. Näheres unter Chiffre **D. N.** durch **G. L. Dauben Co.** hier, Altmarkt 15.

Eins der besten Rittergüter
des Kreises, in Mittelschlesien, Zuckerrübenbau, nahe der Bahn, alles massiv, m. herrschaftl. Wohnhaus, ist bald bei 50,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, oder bei mindestens 30,000 Thlr. Anzahlung auf ein Zinshaus zu vertauschen. Näheres durch die Exped. d. Bl. unter **O. O. 4.**

Existenz-Gründ. f. Gewerbtreibende
Ein massives Haus in ein. sehr volkreich. Stadt des Voigtl., welches für **jedes Geschäft,** besonders für Restaur., Fleischerei, Materialw.-Handel u. Cigarrenfabrikation bestens eignet, ist für die Kaufpreissumme von 17,000 M. bei 3000 M. Anzahl. sofort zu verkaufen. Brandkasse 21,500 M. Näh. zu erfragen im Bureau von **Bruno Nietius,** Frankenberg i. S.

Bäckerei-Verkauf.
Eine schöne neu erbaute **Landbäckerei,** die einzige in einem großen Kirchdorfe, ganz nahe einer Garnisonstadt nebst schönem Garten beim Hause, ist billig zu verkaufen. Anzahlung gering. Offert. unt. **M. G. 70** hauptpostamt Dresden erbeten.

Ritterguts-Verkauf in Nied.-Schlesien.
Mein sehr rentables Weizen- und Rübengut von ca. 900 Mrg. milden Boden, mit Brennerei, würde ich für 120,000 Thlr. bei ¼ Anzahlung sehr günstig verkaufen. Ernstliche Käufer belieben anzufragen unter **S. G. 400** postlagernd Liegnitz.

Ein Bauergut,
nahe bei Dresden, mit circa 30 Scheffel Areal in einem Plane dicht am Gehöft, mit durchweg massiven Gebäuden, gewölbten Stallungen, komplettem Inventar und Vorräthen, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres b. Besitzer, Dresden, Ostraallee 11, part.

Ein Hausgrundstück
nahe bei Dresden, mit Verkaufsladen, schöner großer Werkstelle, zu jedem Geschäft passend, in guter Geschäftslage, mit Garten und Feld, gutem Wasser, für Kapitalisten als Zinshaus dienend, mit sicheren Hypotheken, ist elterlicher Uebernahme wegen sofort zu übernehmen. Werthe Selbstkäufer werden gebeten, ihre Adressen unter **M. G. 110** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gasthofs-Verkauf.
In der Nähe von Dresden, an einer der verkehrsreichsten Straßen Sachsens, bedeutender Industrie Ort, beabsichtige ich meinen Gasthof mit Schlachtgerechtigkeit, groß. Gastzimmer, ausreichendem Keller, gr. Ballmit Speisesaal, mehreren Fremdenzimmern, schönem Garten mit Kegelbahn, gr. Eiskeller, bedeutender Stallung, einigen Scheffeln Feld und Wiese, Verhältnisse halber bei 6000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Darauf Reflektirende werden gebeten, ihre Adr. unter **O. P. Nr. 50** bei Herrn **Krüger,** Vergolder-geschäft, Reitbahnstraße Nr. 32 abzugeben.

An Eltern und Vormünder.
Von einem gebild. j. Manne v. 27 Jahren, welcher im Begriff steht das elterliche Restaurationsgrundstück zu übernehmen, wird eine passende Heirathspartie gesucht. Werthe Anträge unter **A. Z. 755** bis 15. d. M. lagernd Hauptpost Dresden erbeten.

Jagdverpachtung.
Das Jagdrevier der Gemeinde Bockwen bei Meißen, etwa 420 Acker, soll auf 6 hintereinander folgende Jahre, und zwar vom 1. September 1881 an bis mit 31. August 1887, am 15. December d. J., Nachmitt. 3 Uhr in der Schankwirthschaft zu Bockwen meistbietend und unter Auswahl der Licitanten verpachtet werden.

M. Kleber, Jagdvorstand.

NB. Das Jagdrevier ist vom Bahnhof Meißen in 45 Minuten und von der Haltestelle in 30 Minuten zu erreichen.

Spielwaaren,

Packkisten und Schachteln

empfiehlt billigst in großer Auswahl

C. G. Schmidt's Wwe.

aus Grünhainichen,

8 Badergasse 8.

Cigarren-Offerte

für Wiederverkäufer.

Pa. Carmen mit gem. amerik. Einlage	1 Mille	21	M.
Pr. Carmen mit Brasil-Einlage	1 „	24	„
ff. Java mit Brasil-Einlage	1 „	25	„
Pa. Carmen mit Felix-Brasil-Einlage	1 „	27	„
ff. Sumatra mit Felix-Brasil-Einlage	1 „	30	„
ff. Sumatra mit Felix-Brasil u. Havana-Einl.	1 „	45	„

Sämmtliche Sorten von schönem Brand und guter Qualität sind noch zum alten Tabaksteuersatz berechnet und daher äußerst preiswerth. Probepostchen versende gegen Nachnahme.

Cigarrenfabrik von F. A. Andrae, am Postplatz, neben Weber's Hotel.

Clara Jacobi,

Hauptstrasse 15,

empfiehlt ihr Lager **garnirter** und **ungarnirter Filzhüte, Sammet-, Felbel- und Plüschhüte, Theater-Capotten, Coiffuren, Haubagons** ꝛc. zu äußerst billigen Preisen. Garnirte Hüte von den 3 Mk. an. Modernisiren von Hüten, Haugen u. dergl. wird gut und schnell besorgt.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Droguen und Farbewaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

Niederlage
Glashütter Uhren

bei

Robert Pleissner, Uhrmacher,
Neumarktgasse 1, Eckhaus z. Schlotte.

Auch bringe mein Lager von nur gut abgelegenen **Schweizer Taschen-Uhren, Regulatoren, Marmor-** und **Bronce-Uhren** in empfehlende Erinnerung.

[illegible]

Weihnachts-Ausstellung.

India-Faser-Company,
Dresden.

Kaufhaus, Laden 9 und erste Etage,

empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** nach ihren eigenen Original-Modellen:

Vollständige Garnituren, sowie kl. Sophas, Fauteuils, Stühle, Puffs, Claviersessel, Klappstühle, Sopha- und Fusskissen etc.,

sämmtlich zur Stickerei eingerichtet,
zu den bekannten **billigen** Fabrikpreisen.

Specialität in Holzmöbeln:

Silberspinden. Herren- u. Damen-Schreib-Tische. Sopha-, Blumen-, Spiel- und Nähtische, Notenetagèren, Toilettenspiegel, Schreibtisch- und Schaukel-Stühle etc.

Kinder-Bettstellen und Kinder-Stühle
in verschiedener Construction.

Eiserne Patent-Stühle
in **vier** Stellungen, als **Fauteuil, Chaiselongue, Krankenstuhl** und **Bettstelle** zu benutzen.

Grosses Lager von
eisernen Bettstellen, Roßhaar-, India-Faser-Matratzen und Kissen.

Illustrirte Preis-Courante gratis und franco.

Georg Koppa,
Fabrikant u. Hoflieferant,
Schloss-Strasse Nr. 30,

empfiehlt als beliebte **Weihnachtsgeschenke** sein großes Lager **echter Meerschaum- u. Bernstein-Cigarren-Spitzen, Tabakspfeifen** wie feinst **Elfenbeinwaaren** u. s. w. zu **billigsten Preisen.**

G. C. Herrmann,

Wilsdrufferstrasse 8.

Weihnachts-Ausverkauf

in

Kleiderstoffen jeder Art,

sowie einer Anzahl

Costüme, Wintermäntel u. Regenmäntel

zu bekannt billigen Preisen.

---

zu

Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager zu noch nie dagewesenen billigen Preisen in

Fichus, Schleifen, Rüschen, Kragen, Manschetten, Hauben, spanischen Shawls und Tüchern, Schürzen in **Alpacca, Moirée, Waschstoffen und Seiden-Faille, Schleier, seidene Cravatten und Tücher, echte Batist-Taschentücher** in gestickt, arrangirt und mit Hohlnaht, **Tarlatan, Silberstoffe, Satins und Organdys** in den prächtigsten Lichtfarben, **Waschtülls, Spitzen,** die so beliebten **Wasch-Gazen und alle in unsere Branche gehörigen Artikel in nur besten Qualitäten und grösster Auswahl.**

Emil Friedlaender & Co.,

Galeriestraße 13, Ecke Badergasse.

Gardinen-, Stickereien-, Spitzen-, Weisswaaren- und Wäsche-Geschäft.

Zur Stollen-Bäckerei

empfehle auch dieses Jahr meine altbekannten leichtlöslichen und ergiebigen

Weizenmehle

unter Garantie **alter Waare** einer gütigen Beachtung.

Hochachtungsvoll

J. Macherauch.

Mehl- und Gemüse-Handlung,
8 Antonsplatz 8.

Prüfet Alles

und behaltet das Beste!

Jeder Kaufmann, welcher daran geleitet ist, gute und billige Stollen zu backen, ist die allbewährte **Colonialwaaren-Handlung** von

Albert Herrmann, Dresden,
große Brüdergasse 11 (zum blauen Laden),

bestens empfohlen. Dort ist die größte Auswahl sämmtlicher Backwaaren und Weihnachtsartikel zu besonders billigen Preisen.

Wie in früheren Jahren, so habe ich auch in diesem Jahre eine

Weihnachts-Ausstellung

von optischen, mechanischen und electrischen Spielereien

zusammengestellt, als: **Nebelbilder-Apparate, Wunder-Camera, Laterna magica, Dampfmaschinen** (mit Spiritus zu heizen), **Locomotiven, Locomobilen etc., Electrisir-Maschinen, Electrophore, Electro-Motoren, Ano kato etc. etc.** und empfehle solche als **passende Weihnachtsgeschenke.**

Jul. Herm. Schmidt
(Carl Nockler),
Neumarkt 4, Ecke der Landhausstrasse.

Arnold Cremer,

Coiffeur. **Perrückenmacher.**

27 Waisenhausstraße, gegenüber dem Victoria-Hotelgarten, empfiehlt seine elegant und der Neuzeit entsprechend comfortabel eingerichteten

Frisir-, Rasir- u. Haarschneide-Salons

einer gütigen Beachtung. Devise: Reinlichkeit, aufmerksame Bedienung.

Abonnements-Preise:

Haarschneiden u. Frisiren } pr. Dtzd. 4 M., ½ Dtzd. 2 Mark.
American Shampooing }
Rasiren pr. Dtzd. 1,50 Mark.

Separaten Salon zum **Damenfrisiren.** Reichhaltiges Lager sämmtlicher moderner **Haararbeiten.**

Gesucht ein gut erhaltener

leichter Landauer

und ein **russischer Schlitten.** Adressen mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. unter **F. 60.**

Gutgehaltene ausländische

Schmetterlinge

Käfer, Insekten werden gekauft und gefl. Adressen unter „**Schmetterling**" Exp. d. Bl. erb.

Zwei Jahre schriftliche Garantie.

Regulateure mit nur guten Werken von **26 Mark** an.
Neuheiten in **Pariser Pendulen** in Bronce und Marmor.
Wanduhren in allen Größen.
Goldene Herrenuhren von 60 Mk. an.
Goldene Damenuhren von 36 Mk. an.
Kontrolnhren.
Glashütter Taschenuhren von Lange u. Sohn zu Fabrikpreisen.
Musikwerke und **Spieldosen** in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

F. W. Bose,
Uhrmacher,
Wilsdrufferstr. 45, 1. Etg.

Für Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

Bierseidel mit Deckeln in sehr großer **Auswahl.** Bier-Service, **Liqueur-Service, Essig-** und **Oelmenagen,** Bowlen, **Blumenvasen. Weingläser. Wasser-** und **Bierkrüge. Flaschen, Goldfischgläser.** Butter- u. Käsedosen, **Fruchtschalen, geschliffene u. gepresste Teller** und **Schalen.** Liqueur-, Punsch- und Wassergläser.

Auch halte ich mein großes Lager von **Beleuchtungs-Artikeln** für **Gas** und **Petroleum,** als: Cylinder, Brenner in opal und grün, Kugeln und Lampen, Glocken in geringerer und feinster französischer Qualität, sowie alle noch in dieses Fach einschlagende Artikel bestens empfehlen.

Richard Hübner, Weberg. 29.

Weihnachts-Geschenke

im

Pfand-Leih-Geschäft
Jacobsgasse Nr. 15,
zunächst am See.

Neue goldene u. silberne **Herren-** und **Damen-Anker-** und **Cylinder-Uhren,** mit u. ohne **Remontoir,** rein emaillirt u. graviert. Neue goldene **Herren- u. Damen-Uhrketten** mit Quasten, goldene **Siegel-, Reliebungs-, Damen- u. Trauringe,** gold. **Broschen** und **Ohrringe, Kinderohrringe, Medaillons, Kreuze, Manschetten-** und **Oberhemden-Knöpfe, Regulateure,** neue **Bisam-Muffe, Boa u. Kragen** u. a. mehr, solid und **billigst unter Garantie** zu verkaufen.

Alte Gold- und Silbersachen werden zum höchsten Preise mit angenommen.

Submission.

Den 13. December a. c., Vormittags 9 Uhr, sollen **222 eiserne Bettstellen, 245 Schemel,** sowie nach **verschiedene andere Geräthe von Holz** verdungen werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen von heute an im Bureau der unterzeichneten Verwaltung — Albertstadt, Kriegsministerialgebäude, Stube 54 — zur Einsichtnahme aus.

Dresden, am 2. December 1880.

Die Garnison-Verwaltung.

Adolph Renner

empfiehlt
sein grosses Lager von

Tisch- und Tafel-Wäsche

zu folgenden Preisen:

Reinleinen Tisch- und Tafel-Tücher

in **Hausmacher, Drell, Jacquard** und **Damast,**

Grösse in Centimeter	100/116	105/110	105/140
Preis in Mk. und Pf.	**1,60,**	**2,00,**	**2,30.**
130/135	130/170	160/170	
2.10–6,50	**3,80–6,20**	**4,50–11,00**	
130/225	160/225	130/280	
5,60–7,50	**6,80–12,00**	**6,50–10,00**	
	160/330		
	10,80–36,00.		

Hierzu passend: Reinleinen

Servietten,

65/65 u. 72/72 Centr. Mk. **7,00–27,50** d. Dtzd.

Kaffee- u. Thee-Gedecke,

Centr.			Mk. d. St.
135/135	weiss Damast	6 Ser.	**6,00–17,50.**
168/168	„	12 „	**18,00.**
135/135	„ m. bunt. Kant.	6 „	**7,00–12,00.**
168/168	„ „ „	12 „	**15,50.**
135/135	„ „ russ.	6 „	**16,00.**
168/168	„ „ „	12 „	**21,00.**
135/135	grau mode chamois	6 „	von 5,50 an.

Verkauf einzelner Decken und Servietten.

Reinleinen Decken

in grau mode, chamois und creme.

70/70 Nachtisch	**0,90–2,10.**
75/114 Kommode	**1,20–3,00.**
112/112 Tischdecke	**1,70–4,50.**
135/135 „	**2,10–5,60.**
135/135 „	**3,75–6,20.**
168/168 „	**5,00–9,50.**
32/32 u. 36/36 Servietten das Dutzend	**3,40–6,20.**

Reinleinen Decken

grau mit bunter Kante.

70/70 Nachtisch	**2,00.**
75/114 Kommode	**2,80.**
112/112 Tischdecke	**3,60.**
135/135 „	**5,50–7,50.**
168/168 „	**8,75.**
36/36 Servietten das Dutzend	**5,80.**

Halbleinen Decken

in grau und mode mit bunter Kante.

70/70 Nachtisch	**1,20.**
75/114 Kommode	**1,60.**
112/112 Tischdecke	**1,10–2,30.**
135/135 „	**3,10.**

Rothbaumw. Decken.

70/70 Nachtisch	**1,60.**
75/114 Kommode	**2,20.**
112/112 Tischdecke	**3,20.**
135/135 „	**4,50–6,50.**
152/152 „	**6,00.**
168/168 „	**10,50.**
32/32 Kaffee-Servietten das Dutzend	**1,80.**

Ich führe nur die bewährtesten Fabrikate zu festen, auf das Billigste gestellten Preisen.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9.
Eckhaus d. Badergasse.

Vernickelungs-Anstalt
Paul Haenel
kl. Plauensche-Str. 23.

Einkauf.
Die höchsten Preise zahlt für [illegible] Wartende jeder Art, wie [illegible] Werten, Wäsche, Schuhwerk, [illegible] **Carl Werner,** große Blumenstrasse 21. Briefliche Kommt ins Haus.

Milch,
[illegible] **Mitbergut** täglich [illegible] **Dresden** [illegible] **Taube u. Genossen,** Altmarkt 15, 1. Etage zu kosten.

Reeller Ausverkauf
anderweitiger Unternehmungen halber.
Zu
Weihnachts-Geschenken
ist durch die gänzliche Aufgabe meines Geschäfts die günstigste Gelegenheit geboten,
zu
fabelhaft billigen Preisen
Wintermäntel,
Costumes,
Regenmäntel etc.
in allen Façons und Farben ausverkaufen.

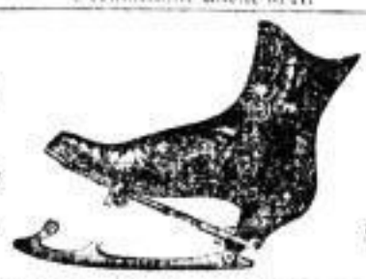
Für obige Gegenstände
frühere Preise 15 Mk., jetzt 6 Mk.
frühere Preise 20 Mk., jetzt 10 Mk.
frühere Preise 30 Mk., jetzt 15 Mk.
u. s. w. u. s. w.

Gleichzeitig empfehle die noch vorhandenen
Kleiderstoffe
in Halbwolle und Reinwolle (da ich dieselben nicht mehr verarbeite) als
Weihnachtskleider
zu ebenfalls
fabelhaft billigen Preisen.

Wilhelm Marcuse,
2 Seestrasse 2
(im Hause des Panoptikums).

Bestellungen werden nach wie vor auf das prompteste ausgeführt.

Patentirt in ganz Europa und Amerika.



Prämiirt auf der Welt-Ausstellung in Paris 1878.

Austria-Schlittschuh.

Dieser Schlittschuh zeichnet sich durch **Dauerhaftigkeit, bequeme und sichere Befestigung ohne jeden Riemen,** sowie prächtige Form vorzüglich aus. Preis in blank, Paar 12 M., vernickelt 15 M. Bei Bestellung ist nur die Schuhlänge anzugeben. Auswärtige Aufträge gegen Nachnahme.

Gierisch & Flössel
große Brüdergasse 16.
Gold- und Silberwaaren
Scheffelstrasse 19, 1. Et., Ecke der Wallstrasse.
Große Auswahl in Herren- und Damenketten, Ringen, Armbändern, Brochen, Ohrringen, Medaillons, Kreuzen, Haarketten-Verschlägen. **Trauringe à Paar von 15 M. an.** Goldene Damenuhren von 30 M. an. **Eine Partie Ringe mit echten Brillanten von 90 bis 200 Mark verkaufe ich zum Selbstkostenpreis.** Alles Gold und Silber nehme ich zu hohem Preis an, nehme in das Fach einschlagende Arbeiten werden gut und schnell besorgt. **Bemerke, dass ich auf Verlangen für jeden bei mir gekauften Gegenstand einen Schein ausstelle, dass ich für massives gutes Gold Garantie leiste.** Preise billig durch Ersparung der Ladenmiethe.

Guth, Goldarbeiter,
Scheffelstrasse 19, erste Etage.

Große
Weihnachts-Ausstellung
von
Korbwaaren
von H. Schurig, Hofkorbmacher,
34 große Plauenschestrasse 34.

Holzschnitzereien
empfiehlt in großer Auswahl
W. Eichler, Holzwaarenmagazin, Trompeterstraße 5.

Meißner Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt
(vormals **F. L. & E. Jacobi, Meißen**)
empfiehlt ihre seit 30 Jahren vorzüglich bekannten
Jacobi'schen Füllöfen
für Braunkohlen-, Torf- und Lohe-Heizung in verschiedenen Größen. Vorzüge: Gleichmäßige regulirbare Wärme, billige und bequeme Heizung, vollständige Holzersparniß, da der Ofen bei ganz geringem Kohlenverbrauch, ohne neu angezündet zu werden, fortglimmt und doch durch die Mutter in 1 Minute wieder in Brand gebracht werden kann. (Zu Prof. Reclam's Buch „Ueber vernünftige Lebensweise" warm empfehlen.) Zeichnungen mit Preisangabe werden gratis versandt.

Echt
engl. Reisedecken
zu 14, 20, 22, 28 Mk.

Bettvorlagen
(Seal Sking), mit thierfellartig bedrucktem Muster
zu 2.75, 3.50, 3.75, 5, 6, 7 Mk.

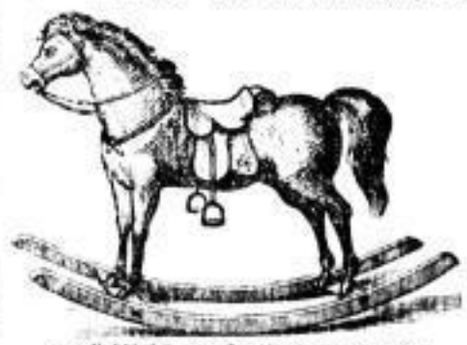
Tischdecken,
Jute, Rips, Tuch, Gobelin, in durchgehend neuen, höchst preiswerthen Sortimenten.

Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdruffer-Strasse 18.

Das Weihnachtsfest naht!
Allen Denjenigen, welchen die Baarmittel zu den nöthigen Einkäufen fehlen, sei hiermit
der große und renommirte
Abzahlungs-Bazar
von S. Sachs,
11 Neumarkt 11, 1. Etage,
bestens empfohlen.
Bedeutendes Lager von
Manufactur- & Modewaaren,
Herren-Garderobe fertig u. nach Mass,
Damen-Paletots und Mäntel,
Pelzwaaren,
Uhren, Hüte, Schirme, Stiefel,
Möbel, Betten,
auf wöchentl. oder monatliche
Abzahlungen
zu den leichtesten Bedingungen und billigsten Preisen.
Es werden nur gute und solide Waaren geliefert
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet.

A. H. Theising jun.,
Nr. 8 Marienstr. und Antonsplatz Nr. 8,

Verkauf zu Fabrikpreisen!



empfiehlt sein großartiges Lager von:
Spiel- und Schaukelpferden, Geschirrpferden, Schafen, Pudeln, Frachtwagen, Cabriolets 2c.
Puppen mit Haar von 20 Pf. an, mit beweglichen Augen von 50 Pf. an.
Spielwaaren aller Arten in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

So lange der Vorrath reicht, verkaufe zu nachfolgend billigen Preisen einen großen Posten **gut gearbeiteter**

Schulranzen		**Schultaschen**	
mit Glattdeckel	1 M. 50 Pf.	mit Rindlederdeckel	1 M. — Pf.
mit Blindeckel	1 M. 75 Pf.	do. u. Metzen, groß	1 M. 75 Pf.
mit Stehmnddeckel	2 M. 25 Pf.	do. von Leder	2 M. 50 Pf.
Schulmappen	2 M. 50 Pf.	do. do. und Schloß	2 M. 75 Pf.

Schiefertafeln, linirt und karrirt, auch unzerbrechliche, **Federkasten, Lineale, Farbenkasten, Bilderbücher,** sowie **Schreibmaterialien** aller Art stelle ich zum Ausverkauf.

!! Nicht zu übersehen!!
H. Hammacher Nachfolger,
Bautnerstrasse 20.
empfiehlt eine große Partie
farbiger und schwarzer Kleiderstoffe
zu und unter dem Einkaufspreise, um das vorhandene Lager darin vollständig zu räumen; eine Partie
Oberhemden, sowie Einsätze
zu den billigsten Preisen.
H. Hammacher Nachfolger., Bautznerstr. 20.

Ungar. Kaiserauszug
der Victoria-Dampfmühle zu Budapest
ist das trockenste und ergiebigste Mehl, daher zum **Stollenbacken** am beliebtesten. **Verkauf im Ganzen und Einzelnen**
große Schießgasse Nr. 8.

Spielwaaren-Ausstellung

in Puppen, Holz- u. Blechspielwaaren, Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungsspielen 2c.

in bedeutend vergrößerten Lokalitäten. Auswahl enorm. Preise bekannt billig.

C. W. Dietz, Pillnitzerstrasse. Eckhaus der Circusstraße.

Lisbeth Weigandt & Co. — Pariser Moden

Parterre & Erste Etage 1. Schlossstrasse 1.

empfehlen als

passendste

Weihnachts-Geschenke

das Neueste in hocheleganten

Capotten,
Hüten,
Coiffuren,
Hauben,
Fichus,
Cravatten,
Ballblumen,
Cachenez,
Glacéhandschuhen
etc. etc. etc.

Neußerste Preise. Große Auswahl.

Die Preise für Hüte vom einfachen bis hochfeinen Genre haben wegen vorgerückter Saison bedeutend herabgesetzt.

Zu hübschen Weihnachts-Geschenken

empfiehlt

seidene und Alpacca-Schürzen

in großartiger Auswahl, reizende **Morgen-Häubchen, leinene Damen- und Kinder-Kragen** neuester Façons, **Schleifen, Cravatten, Spitzentücher,** schwarz und crème, **Concert- und Theater-Tücher, Kopfhüllen,** sowie **seidene Damen- und Herren-Cachenez,** weiß und bunt, von der einfachsten bis zur hocheleganteste Neuheit der Saison bei bekannt nur guter Waare zu ganz besonders **vortheilhaften billigen Weihnachts-Einkäufen.**

M. L. Böhme, Seidenband- u. Weißwaarenhandlung,
Altmarkt, Eckladen der Seestraße.

Ausverkauf Lemcke & Dähne
19 Altmarkt 19.

Es wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß sich dieses Jahr

Lemcke & Dähne's Resterverkauf

in der ersten Etage ihres Lokales **Altmarkt Nr. 19** befindet.

Die Auswahl in Restern für **Kleider, Jacken, Röcken 2c.** ist **eine sehr reichhaltige.** Selbstverständlich sind in Folge des Ausverkaufs die

Preise billiger denn je zuvor.

Das Möbel-Magazin

Elbberg 20 von G. Ritter, Elbberg 20

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein großes reichhaltiges Lager

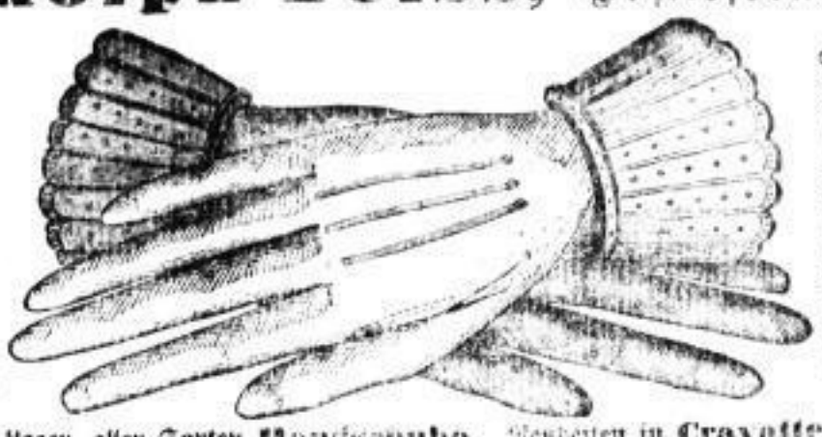
aller Arten Tischler- und Polster-Möbel

unter Garantie zu billigsten Preisen.

Handschuh-Fabrik

Adolph Teiss, Hoflieferant.

Wilsdrufferstraße 33, Firma: Blauer Handschuh.



Wilsdrufferstraße 33, Firma: Blauer Handschuh.

Großes Lager aller Sorten Handschuhe. Neuheiten in **Cravatten** etc.
Billige Preise. Streng reelle Bedienung.

Aufmerksam mache ich noch besonders auf meine mit vielem Beifall aufgenommenen **Handschuh-Bons** als passendes **Weihnachtsgeschenk.**

J. G. Seige,
Schlossstrasse,
Ecke Rosmaringasse
empfiehlt sein
grosses specielles
Flanell- und Lama-Lager
eigner Fabrik
sowie fertige
Flanell-Röcke,
Flanell-Beinkleider,
Flanell-Hemden,
Flanell-Jäckchen,
Flanell-Leibbinden,
Flanell-Röckchen,
Flanell-Höschen,
Flanell-Schlafröckchen,
Flanell-Nachtkleidchen,
Flanell-Tragkleidchen,
Velour-Röcke,
Stepp- Röcke,
Filz- Röcke,
Reise- und Schlafdecken
etc.
eigne solide Fabrikate bei billigster Preisnotirung.

J. G. Seige,
Schlossstrasse,
vis-à-vis der Sächs. Bank.

Wollene Hemden
in Barchent u. Flanell schon zu Mk. 1,75 und 2,00,
Leibjäckchen
(Gesundheitsjäckchen)
in reichster Auswahl, schon zu Mk. 1,00 und 1,25,
Unterhosen
größtes Sortiment schon à 85 Pf., 100, 125,
Strickjacken
billigste bis beste à Mk. 1,50 bis 7,50,
Jagdwesten
à Mk. 5,00 bis 10,00,
Damenwesten
schöne Farben und Muster von Mk. 2,25 bis 7,00,
Capotten u. Tücher
in allen modernen Mustern, schon zu Mk. 1,50, 2,00,
Frauenhosen
à Paar nur Mk. 1,00
bei
Clemens Birkner,
Schreibergasse 19.

Für Herren
in jeder Größe empfiehlt als **praktische Weihnachtsgeschenke** aus den hochfeinsten Stoffen, nach neuester Façon gefertigt, in riesenhafter Auswahl zu auffallend billigen Preisen:

Winter-Paletots,
15, 18, 20 bis 75 Mk.,
Kaiser-Mäntel,
18, 20, 22 bis 50 Mk.,
Schlafröcke,
10, 12, 15 bis 40 Mk.
Alle anderen in mein Fach einschlagenden Artikel zu äußerst bill. Preisen.
Umtausch
nach dem Feste bereitwilligst.

Moritz Pfefferkorn,
1 Annenstr. 1,
(Eckhaus b. Hotel goldn. Ring)
17 Altmarkt 17,
(Eingang an d. Kreuzkirche).

Fußbänkchen
(verbesserter Ausführung)
mit farbigem Plusch-Bezug u. eingelegter blecherner
Wärmflasche.
empfiehlt zu 8 Mark
Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstr. 18.

Schlittschuhe,
Messer und Gabeln,
Löffel,
Taschenmesser,
Scheeren
große Auswahl, billige Preise.
C. F. A. Richter & Sohn.
Wallstraße 4.

Winter-Ueberzieher,
Kaisermäntel,
Winter-Jaquets,
moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks 2c. billig zu verkaufen
Pirnaische Straße 16, II.,
im Pfand-Geschäft.

Watte,
Schaf- u. Baumwollvließe
empfiehlt billig **L. Meyer,**
Rhänitzgasse 27

---

gr. Brüderg. 27 1,
zu
Weihnachts-geschenken
empfiehlt die
Möbelhandlung
von
Gebrüder Keßler,
gr. Brüdergasse 27, 1.
ihr reichhaltiges Lager, als: Schreib-, Kleider- und Wäschesekretare, Silberschränke, Büffets, Vericos, Galerieschränke, Pfeilerschränke, Coulissen-, Sopha-, Näh-, Wasch- und Beisetztische, Spiegel, Trumeaux, Oeldruckbilder, Kommoden, Sophas, Schlafsophas, Chaiselongues, Causeusen, Fauteuils, Kleiderständer, Handtuchstellagen, Teppiche u. A. m.
unter Garantie.

Geschäftsverkauf.

Ein seit 28 Jahren gut eingeführtes **Gas- und Wasserleitungsgeschäft** mit Metallgießerei ist mit oder ohne Hausgrundstück erbtheilungshalber zu verkaufen. Gefl. Franko-Offert. unter **R. V. 169** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler, Leipzig.**

Die beste Tabakpfeife
ist jene, die nicht näßt, da nur dadurch der Tabak bis ans Ende sein Aroma beibehält und frei von allem brenzlichen, beißenden Geschmacke bleibt; dies erreicht vollkommen die seit 8 Jahren immer mehr beliebt gewordene

Menhard's Trockenrauch-Pfeife aus echtem Bruyerholz mit echtem Meerschaumfutter samt Weichselrohr à 2 Mk., größer 2½ Mk., ganz groß 3 Mark, daher jedem Liebhaber einer guten Pfeife Tabak bestens zu empfehlen.

Für Cigarrenraucher sind stets in großer Auswahl die jetzt so beliebten **Fantasie-Cigarren-Spitzen,** hübsch geschnitzt aus echtem Meerschaum und Bernstein, in Etuis, für deren Echtheit und schönes Anrauchen garantirt wird, zu 2½, 3½ und 1 Mark, nebst allen anderen Rauchrequisiten zu Original-Fabrikpreisen, aus der seit 1837 bestrenommirten Meerschaum-Waaren-Fabrik **des Joh. N. Menhard** in **Wien,** vorräthig bei deren Vertreter für Sachsen: in **Dresden** bei Herrn

Max Kothe
an der Frauenkirche 17.

Illustrirte Preiscourante gratis nach auswärts. Versandt prompt mit Postnachnahme.

Für Schuhmacher!

Hamburger Roß-Spiegel-Ausschnitt, vorzüglich weich u. schön, verkaufe ich wie folgt: gewalkte Vordertheile Mk. 3,50, Stiefeletten Mk. 3, Vorschuhe Mk. 2,50, Blätter 1. Größe Mk. 1,50, dergl. 2. Größe Mk. 1,25.

Große Vorräthe schön gewalkt, brauner u. schwarzer **Elsässer Rindleder,** sehr weich, sowie **Kalbleder** in entsprechend vortheilhaften Preisen.

Echt St. Petersburger gewalkte **Juchtenschäfte** vom Vorschuh an bis oben Wasserstiefel, zu haben bei

F. A. Teichmann, Lederhdlg., Annenstr. 21, Ecke Humboldtstr.

Gen. Glacé-Handschuhe werden act. Zahnsgasse 21, 3., r.

Verlag von Georg Stilke, Berlin W., 4 Behren-Strasse.

Soeben erschienen, zu beziehen durch alle Buch- und Kunsthandlungen:

Ed. Hildebrandt's Aquarelle
Neue Folge.

Chromo-Facsimiles von **R. Steinbock**
nach Originalen a. d. Privatbesitz Sr. Maj. des Kaisers und Sr. Durchl. des Herzogs v. Ratibor
5 Blatt auf groß Folio-Cartons in künstlerisch ausgestattetem Umschlag in japanischem Geschmack.

I. **Markt in Cairo.** II. **Pyramiden von Gizeh und Sphinx.**
III. **Genua.** IV. **Villa d'Este in Tivoli.** V. **Söröen. Mitternacht.**

Preis 50 Mark. Eine elegante reich verzierte Mappe hierzu in gleichem Geschmack kostet **20 M.**

Zwei frühere Sammlungen erschienen früher:

I. Serie.	II. Serie.
Reise um die Erde.	**Aus Europa.**
Nach Original-Aufnahmen in **Egypten, Indien, China, Japan, Amerika** rc. 34 Blatt auf gr. Folio-Cartons, 306 Mark, in eleg. reich verzierter Mappe 324 M., in eleg. Mappen in Buchform mit Portrait **360 Mark.**	Nach Originalen **aus dem Privatbesitz Sr. Maj. des Kaisers.** 14 Blatt auf gr. Folio-Cartons, 126 M., in eleg. reich verzierter Mappe **141 M.**

Einzeln kostet jedes Blatt aus einer dieser drei Sammlungen **12 Mark.** — Bei Abnahme von mindestens 6 Blatt ist der Preis nur **9 Mark** pro Blatt.

Diese Blätter bilden eine Auswahl der besten Stücke der weltberühmten Hildebrandt'schen Aquarellen in allseitig als Meisterwerke anerkannten künstlerischen Reproduktionen.

Auction. Wegen nothwendiger Umgestaltung gelangen Ammonstraße 13, 1. Etage, an der Falkenstraße, **Freitag den 10. Decbr., 11 Uhr** Vormittags, folgende Ameublements:

Salon-, Speisesaal-, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer-Einrichtungen,

dabei **2 Victoria- u. Antoinetten-Salon-Mobiliare** in carmoisin Seide und Plüsch-bezügen, 8 eleg. **Trumeaux** und **Verticos**, Schränke, Kleider-, Wäsche-Sekretäre, Tische und Sofas, Serviertische, Speisetafeln, 14 echt Nußbaum und eiserne Bettstellen mit Matratzen rc. rc., Gardinen, Portieren, 1 vergoldeter Kronleuchter, Lüstres u. Verschiedenes. **Danziger,** Auct. u. Taxat.

Wiener Preßhefe

von **stärkster Triebkraft,** täglich frisch, à **95** Pfennige pro Kilo, empfiehlt
Gustav Engelbrecht. kl. Packhofstrasse 12.

19 Ferdinandstraße 19.
Billigste Bezugsquelle von
Zauber-Apparaten
zu
Weihnachts-Geschenken.

Ungarwein-Handlung
von
Ignatz Grünbaum,
Schössergasse 10.
empfiehlt sein reichhaltiges Lager **echter, reiner** und **unverfälschter Ungarweine** zu den billigsten Preisen, die Flasche schon von 80 Pf. an.

Medicinischer Tokajer.

Aufträge auch nach auswärts werden prompt effektuirt. Preiscourante franco und gratis zugesandt.
Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle ich auch dieses Jahr meine **Weihnachtskörbchen,** enthaltend 6 Flaschen div. Weine, à 5 und 10 Mark.
Um recht zahlreichen Zuspruch bittet
hochachtungsvoll **Ignatz Grünbaum**
aus **Erlau** in Ungarn.
Dresden, Schössergasse 10, prt.

Oldenburger Milchvieh.
Mittwoch den 22. December bis **3. Uhr** steht ein letzten diesjährigen Transport am Bahnhofe Döbeln zum Verkauf.
J. D. Morisse.

Ausverkauf wegen Concurses
Wilsdrufferstraße 9.
Heute und die folgenden Tage werden die zur Concursmasse der Firma **H. Oschinsky,** hier, gehörigen bedeutenden Vorräthe an

Wollwaaren,
als: **Strümpfe und Socken, Gamaschen, Camisols, Unterbeinkleider, Handschuhe, Kopf- und Taillentücher, Fanchons, Capotten, Kragen und Pellerinen, Shawls, Cravatten für Herren und Damen, Arbeitsjacken, Kinderkleidchen und Jäckchen etc.,**
ausverkauft.
Im Auftrage des Concursverwalters:
Bernhard Canzler.

Wein-Auction,
Freitag d. 10. Dec., des Vormittags von 10 Uhr an, sollen in hiesiger Rathsauction, **Rampeschestr. 21,**
I. 460 Flaschen Laubenheimer, Rüdesheimer und Medoc
II. 240 Flaschen Portwein, Oedenburger und Muscat Lünel
in Posten von 5 und 10 Flaschen versteigert werden.
C. Breitfeld, Raths-Auctionator u. verpflicht. Taxator.

Cigarren
mit **amerik. Decke** offerire zu 16, 17, 18, 21 u. 24 Mk. pro Mille. Proben gratis u. franco.
Br. Reinhold, Reinhardtstr. 5.

Pony-Verkauf.
Ein Paar Ponies, schwarz u. kleinste Race, mit eleganten Wagen, Schlitten und Geschirr stehen zum Verkauf Pirnaische-straße 29 b.

Spielsachen:
Pelzthiere, Theater, Wiegen u. s. w., Puppenhütte u. s. w.
Dürerstraße 12, 2 links.

Von einem Gute
wird der Verkauf von **Milch, Butter** und anderen Erzeugnissen zu übernehmen gesucht und sind Offerten unter **C. H. 591** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Alle Arten Damen u. Kinder-Kleider werden **gutsitzend** und **sehr billig** gefertigt, auf Wunsch **zugeschnitten** und zur Anprobe geheftet
Pillnitzerstrasse 62, 1. Etage.

Baumwagen
sind zum Verkauf Wettinerstr. 1, im Landwagen Verleihgeschäft
2. Gelbera.

Heute liegen 8 Schock Christbäume zum Verkauf
Schreibergasse. Hof.

Vortheilhafte
Offerte.
Ein Schnittwaarengeschäft in Dresden-Neustadt ist mit grösserem Verlust zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Miethe billig. Preis ca. 9000 M. Reflektanten erfahren Näheres durch **A. Böttiger,** Amalienstr. 29, II.

Prima Petroleum
zum billigsten Tagespreis.
Soda krystall. u. calc., Reis- u. Weizenstärke, Bleichseife, Kernseife, Eschweger Seife, Glainseife, Schulzsche Glanzstärke, Johnsons Stärkeglanz, Bleichsoda, Ultramarinblau, Waschkrystall,
sowie alle übrigen zur Wäsche gebräuchlichen Artikel empfiehlt billigst die Drogenhandlung
Alfred Blembel,
30 Wilsdrufferstraße 30.

Associé-Gesuch.
Der Inhaber einer bestehenden, gut rentirenden, in einem der grösseren Plätze des Voigtlandes gelegenen
Colonialwaaren-, Spirituosen- u. Cigarren-Handlung
en gros und en detail
sucht für sofort oder später einen tüchtigen jungen Kaufmann mit ca. 10 Mille Mark Einlage als Theilhaber. Selbigem ist auch Gelegenheit geboten, in der Familie eine gute Partie zu machen. Gefl. Offerten werden unter **N. R. 692** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler, Leipzig,** erbeten.

Große
Kieler Böklinge
à Postkiste, enth. 45—50 Stück, Mk. 3,50 franko, versendet in frischer schöner Waare
J. L. H. Arnemann,
Eckernförde bei Kiel.

Bei unseren Spediteuren
A. W. Schneider & Co.
Dresden,
kl. Packhofstrasse 10
lagernde **Champagner** offeriren

Carte blanche à Mk.	1,85
Vin imperial	2,35
Fleur de Champagne	2,85
Sillery	3,35

In Kisten v. 12 Fl. gew. Rabatt.
F. Schneider & Co.
Reims. Trier.
Hof-Lieferanten Sr. Maj. des deutschen Kaisers.
Wir offeriren noch von bei uns lagernden sehr schönen

Niersteiner à Mk.	1.—
Hochheimer	1,35
Hochf. **Jamaica-Rum**	3.—

A. W. Schneider & Co.
Dresden.
kl. Packhofstrasse 10.

Kgl. Stabsarzt a. D. und Specialarzt
Dr. med. Perle,
Frankfurt a. Main, Zeil 3, heilt **brieflich** ohne Berufsstörung discret **Geschlechts- u. Hautleiden, Syphilis, Pollutionen, Impotenz, Bettnässen,** Frauenkrankheiten, selbst die **hartnäckigsten** Fälle. **Der Selbstschutz,** populärer Rathgeber, 8. Auflage. Preis 2 Mark, direkt vom Verfasser.

Ein selbstständiger Geschäftsmann (Witwer), 30 J. alt, Vater eines Kindes, sucht, durch den an Damenbekanntschaft fehlt,
eine
Lebensgefährtin
mit etwas disponiblem Vermögen. Damen, welche an Ordnung und Sparsamkeit gewöhnt u. auf diesen gemeinten Wunsch Rücksicht nehmen wollen, werden gebeten, ihre Adr. möglichst mit Photographie, behufs Anknüpfung unter **S. B. 37** Exped. d. Bl. zu senden.

Frostseife,
das sicherste Mittel gegen Frostschäden aller Art, à 60 und 100 Pf., empfehlen
Weigel u. Zech, Marienstraße, **C. Anger,** Trompeterstraße, **C. Dress,** Pillnitzerstr., **C. Wollmann,** Hauptstraße, **R. Hennig,** Zwingerstraße.

Maiglöckchen-Parfum,
treu den Blumengeruch wiedergebend, wegen seiner außerordentlichen Zartheit besonders Damen zu empfehlen, bei
T. Louis Guthmann,
Filialen: Schloßstraße 25, Prager-Straße 34, Bautzner Straße 19.

Dresden-Plauen.
Ich empfehle hiermit meine
Butterhandlung
en gros, Specialität in Butterschmalz aller Sorten, für **Bäckereien u. Konditoreien,** in Kübeln von jeder Größe, zu den billigsten Tagespreisen.
Achtungsvoll
Carl Aanke.

Wichse
von **Jaquot & Co., Paris,** in Blechdosen zu 5, 10 und 15 Pfennige,
schwedische Jagdschmiere
in Steinbüchsen à 18 Pf. empfiehlt **G. A. Teichmann,** Lederhandlung, Annenstraße 21, Ecke Humboldtstraße.

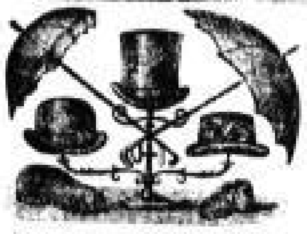
Härtig's
Liqueur-Essenzen
empfehle ich zu Fabrikpreisen in den feinsten Qualitäten. Anleit. gebe gratis.
Herm. Roch, Altmarkt 10.

Einem geehrten Publikum die ergeb. Mittheil., daß ich mein **Strumpfwaaren- u. Reiter-Geschäft** von **Schössergasse 2** nach **Nr. 23** verlegt habe.
Hochachtungsvoll
Fr. Kämpfe.

Heiraths-Gesuch.
Ein kgl. Beamter wünscht die Bekanntschaft e. jung. liebenswürdig. erzog. Dame zu machen. Suchender ist 30 J., etwas vermögend und hat ein Diensteink. von über 3000 M. Entspr. Vermögen erwünscht. Briefe mit Photogr. und klarer Darlegung der Verh. u. **O. M. A.** in die Exped. d. Bl. Nicht anonym. Corresp. a. W. zurück. Diskret. gegenseitig Ehrensache.

Filzschuhwaaren
aller Art, starke und h. Waare in größter Auswahl und vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen **Pillnitzerstraße 66.**

Pappköpfe u. Larven
C. F. A. Richter & Sohn,
Wallstraße 1.



H. Buchholz,
Hut- u. Filzwaarenfabrik,
28 Annenstraße 28,
vis-a-vis der Körnergasse,
empfiehlt sein reichhaltiges
Hutlager.
Cylinderhüte zu 5, 6, 7, 8, 9 Mk. rc., **Filzhüte** für Herren 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Mk., besonders weich und comfortable sehr zu empfehlen, rc., **Kinderhüte** von 1 Mk. 50 Pf. an bis zu den feinsten Sachen. **Damenhüte** in großer Auswahl.

Filzschuhe
und **Pantoffel** in massenhafter Auswahl in allen erdenklichen Farben und Qualitäten von 1 Mk. 50 Pf. an.
Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen besonders empfehlenswerth.
Filzsohlen, Einlegesohlen und Pantoffel, Filz für Hüte, beste Qualitäten, billigste Preise.

Regenschirme
zu 2½, 3, 4, 5, 6 Mk. rc.
Jede **Reparatur** wird prompt und billigst ausgeführt.

Braumeister!
Habt Acht! Es wird vielleicht nie wieder geboten werden, „De Mann", obergährige Biere zu brauen, das die nach einigen Tagen jedermal brillant sein muß. Näheres unter Chiffre **I. G.** in die Exped. d. Bl.

Gute Uhren,
namentlich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste angelegentlichst empfohlen und sichere als Garantie reelle Garantie u. billigste Preise. **Ernst Feistner,** Uhrmacher aus Glashütte, jetzt **Webergasse 11.**

Pianinos
in gr. Auswahl, schon von 300 Mark an, Pianos v. 60 Mk. an, ein fl. Harmonium für 75 Mk., zu verleihen von 4 Mk. an.
C. W. Grabner, Breitestr. 7.

Haupt-Depot echt englischer Lederhosen
von **Cohn & Sohn** in **Hamburg** jedes Paar mit Stempel versehen,
feine
Buckskin-Hosen
feinster Qualität und sehr gut gearbeitet, v. 7 Mk. 75 Pf. an, auch jede Art
Arbeitshosen,
desgl. **Hüte** und **Mützen** empfiehlt in großer Auswahl das
Herrenkleider- und Stiefel-Magazin
H. A. Herrmann,
große Ziegelstr. 6
„Zum billigen Laden".

Neueste und zweckmäßigste
Christbaumdillen
nebst reizendem Schmuck empfiehlt Wiederverkäufern billigst
L. Bratfisch.
Dresden-A., Webergasse 12, I.

Fransen.
Perlfransen, Chenillenfransen,
seidene, wollene, leinene
Kleider-, Möbel- und Marquisenfransen
empfiehlt in großer Auswahl und fertigt billigst an
M. Nessmann,
28 Scheffelstraße 28.

Echt schwedische Schaukelstühle
empfehle als bequemes und elegant. Weihnachtsgeschenk von 24 M. an.
J. Kraske.
Rhänitzgasse Nr. 20.

Glauchauer Damenkleiderstoffe sind zu **Fabrikpreisen** zu verkaufen **Jacobsgasse Nr. 1, 1. Et. rechts.**

Agenten gesucht.
Ein etablirt. Importhaus amerik. Fette (Speck und Schmalz) sucht an größeren Konsumplätzen **Vertreter.** Nur solche mit prima Ref. wollen sich melden unt. **A. 5254** durch die Annoncen-Expedition von **Adolf Steiner** in **Hamburg.**

Vertreter
für das Königr. Sachsen.
Ein bekanntes und leistungsfähiges **Gorner Fabrikgeschäft** sucht für das **Königreich Sachsen** einen tüchtigen **Vertreter,** möglichst m. **Wohnsitz in Dresden.** Derselbe muß Sachsen regelmäßig bereisen und bei der Kundschaft gut eingeführt sein. Nur gut empfohlene **Bewerber** wollen sich melden unter **„M. M. Vertreter für Sachsen" p. st. Gera** (Reuß).

Landesprodukten-Grosso-Handlung
Wachsbleichgasse 2
Detail-Verkauf
von **Mehlwaaren, Gemüse, Hülsenfrüchten, Backobst** rc. von 1 Kilo ab,
Futterbohnen circa 30 Ctr. billigst abzugeben.

Heiraths-Gesuch.
Ein alleinstehender Herr von angenehmem Aeußern, 50 J. alt, Rentier, wünscht die Bekanntschaft einer ebenfalls alleinstehenden Dame in gleichem Alter zu machen, aber nicht ohne Vermög. Off. Chiff. **O. O. 202** befördern **Haasenstein u. Vogler,** Dresd.

Für Destillateure!
Eine gut eingerichtete, seit vielen Jahren bestehende **Fruchtessig-, Essigsprit- u. Liqueur-Erzeugung** in einer großen Stadt Nordböhmens, im besten Betriebe, welche ausgebreitete Kundschaft besitzt, jeden Tag **8 bis 10 Hektol.** producirt, ist wegen Uebersiedelung ins Ausland unter günstigen Bedingungen **zu verpachten** oder **zu verkaufen.** Adressen u. Anfragen unter **E. M. 110** an **Haasenstein u. Vogler** in **Prag.**

Fertige Strohsäcke,
Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Neue Vollheringe
à Schock 3 M. 50 Pf.,
feinen Speise-Senf
à Pfund 30 Pf.,
empfiehlt
Carl Reich,
Weißegasse 7.

Back-Butter
in verschiedenen Sorten empfiehlt
Johannes Dorschan,
Dresden, Freibergerplatz 25,
Colonialwaaren- und Butter-Handlung.

Puppenkörper Puppenköpfe
große Auswahl, bei
C. F. A. Richter & Sohn,
Wallstraße 1.

Nußb.-Fourniere,
gesammt und gestreift, große Auswahl, empfiehlt sehr billig
Alexand. Ebert's Eidam,
Elbberg 5.

Grosse Rosinen
à Pfd. 35 Pf.,
Eleme-Rosinen
à Pfd. 40 Pf.,
in Kisten billiger, empfiehlt
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.
Blauer Laden.

Großes Schuhwaarenlager
der bestrenommirtesten Fabrik für Herren, Damen u. **Kinder** (nur gute reelle Waare) **empfiehlt** zum Fabrikpreis **A. Fischer, 24 Wettinerstraße 24.**

Ein gebr. Schreibsekretär wird zu kaufen gesucht
Marienstraße 98, parterre.